Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatthaus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich 13 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatthaus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mk. 1.— monatlich, Mk. 3.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. Mk. 4.05 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Hermannstraße 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt, in Biebrich die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform, 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen örtlichen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für örtliche Reklamen; 3 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachlaß.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lützow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebener Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Sonntag, 17. Dezember 1916. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 614. • 64. Jahrgang.

Die Wirkung unseres Friedensangebots

○ Berlin, 15. Dezember.

Herr Briand nennt unser Friedensangebot einen Versuch, zwischen den Mächten des Vierverbandes Uneinigkeit zu säen. Übereinstimmend damit meldet Reuters Bureau, in englischen Regierungskreisen werde der Schritt des Vierbundes als schlauer Versuch angesehen, Mißhelligkeiten zwischen den Alliierten zu säen, indem vielleicht Bedingungen vorgeschlagen würden, von denen ein Teil für einige der Alliierten annehmbar, für die anderen unannehmbar wäre. Herr Briand meinte dann noch, man müsse „nachdenken" und prüfen, welchen Zweck das Friedensangebot verfolge. Dies „Nachdenken" spart man sich bereits in London, wofern Reuter über die Auffassung und die Absichten Lloyd Georges und seiner Ministerkollegen zutreffend berichtet, woran aber wohl nicht zu zweifeln ist. Wir werden also mit einer Ablehnung des Friedensangebots zu rechnen haben. Zwar der Telegrammwechsel zwischen Lloyd George und Briand braucht nicht notwendigerweise bereits die Vorbereitung dieser Ablehnung zu sein, anscheinend hat Lloyd George sein Telegramm an den französischen Ministerpräsidenten schon vor der Kanzlerrede abgesandt, und zwar nach der am 10. Dezember erfolgten Neubildung des britischen Kabinetts. Aber es war ja der Welt nicht unbekannt, daß der Kanzler am 12. Dezember eine neue bedeutsame Friedenskundgebung machen werde, nur daß die Form noch ungewiß war. Insofern mag der Austausch kriegerischer Gesinnungen zwischen den beiden Ministern immerhin schon als vorwegnehmende Antwort auf das Friedensangebot verstanden werden. Solange sich die Vierverbandsmächte nicht amtlich geäußert haben, können die vorläufigen Kundgebungen aus den Hauptstädten des Westens, mögen sie von der Tribüne her oder durch Zeitungen erfolgen, wohl Gradmesser von Stimmungen sein, bedeuten aber praktisch noch nichts Entscheidendes. Und schließlich würde auch die ja zu erwartende Zurückweisung unserer Friedensbereitschaft näher darauf geprüft werden müssen, wie sie begründet wird. Herr Briand hat es weislich unterlassen, vom „Krieg bis zum Endsieg" zu sprechen, und wenn die halbamtliche Londoner Kundgebung des Reuterschen Bureaus die Beendigung des Krieges vor der Erreichung der Ziele erwartet, um derentwillen der Vierverband in den Krieg eingetreten ist, so kann man diese allgemeine Redewendung zwar mit den oft genug betonten Kriegszielen der Feinde ausstaffieren, es ist aber auch ebenso gut möglich, daß die verschwommene Phrase einen Rückzug einleiten soll. Der Meister der Geschichtswissenschaft, Klausewitz, schrieb einmal, zwei Dinge seien es, die in der Wirklichkeit als Beweggrund zum Frieden an die Stelle der Unfähigkeit zum ferneren Widerstand treten können, nämlich die Unwahrscheinlichkeit des Erfolgs und dann ein zu hoher Preis, der für den Erfolg bezahlt werden müßte. Unsere Feinde sind gewiß von dem heißen Willen beseelt, uns Elsaß-Lothringen zu entreißen, unsere Flotte zu vernichten, unsere Kolonien unter sich zu verteilen, unser Wirtschaftsleben zu zerstören, Konstantinopel und die Meerengen zu erobern. Aber soll man wirklich glauben, daß sie diesen Wunsch bis ins Unendliche hegen und pflegen werden, wenn sie sich doch sagen müssen, daß der Erfolg unwahrscheinlich ist und daß, falls er gleichwohl vielleicht erreichbar wäre, einen übergroßen Preis bedingte? Ginge es bloß nach dem, was man für erstrebenswert hält, so würden auch wir Deutschen eine Rechnung aufmachen können, deren Endziffer noch über das hinausginge, was in den vielberufenen Eingaben der sechs Wirtschaftsverbände und des Alldeutschen Verbandes ausgesprochen worden ist. Aber die Wirklichkeit der Dinge hat uns Maßhalten gelehrt. Den Feinden wird es, weil sie sich allzuweit mit ihren unvernünftigen Forderungen hervorgewagt haben, freilich schwerer fallen, sich auf die Linie nüchterner Einsicht zurückzubegeben, und doch werden sie das müssen, weil wir unbezwingbar sind, weil also die Kriegsziele des Vierverbandes niemals zu erreichen sein werden. Wir nehmen nicht an, daß dieser Zwang schon jetzt seine heilsame Wirkung völlig und endgültig tun wird, wir rechnen also, auf das Letzte hin angesehen, mit einer Ablehnung des Friedensangebots, und doch brauchte es nachher nicht so zu sein wie vorher. Auch wenn wir unser Angebot nicht wiederholen (und warum sollten wir es, gestützt auf unsere Kraft und auf unser reines Gewissen, tun?), bliebe der tiefe Eindruck der großen Tat, und Herr Briand wird gewußt haben, warum er von unserer Erklärung, daß wir zum Frieden bereit seien, eine Verwirrung der Gewissen und eine „Demoralisierung" der Völker befürchtete. Der französische Ministerpräsident hat eine Vertrauenskundgebung der Deputiertenkammer erhalten. Freilich war die Mehrheit stattlich, 314 gegen 165 Stimmen, aber es will doch viel bedeuten, daß rund ein Drittel der Stimmen gegen die Regierung abgegeben wurde. Sollte die Verwirrung und Demoralisierung, von der Herr Briand sprach, schon am Werke sein? Wir können uns die Folgen unseres Entschlusses, zu Friedensverhandlungen einzuladen, auf die feindlichen Völker leicht vorstellen, wenn wir uns fragen, wie umgekehrt ein in verständigen Grenzen gehaltenes Friedensangebot der Feinde bei uns gewirkt hätte. Da zuletzt der Vierverband doch davon wird absehen müssen, seine Kriegsziele zu erreichen, ließe es sich gleichsam probeweise denken, daß die Feinde ein Angebot gemacht hätten, das zwar immer noch unseren Lebensinteressen abträglich gewesen wäre, gleichwohl aber den unbestimmten Schimmer einer Verständigungsmöglichkeit gehabt hätte. Würden dann nicht bei uns manche Stimmen lautgeworden sein, die den Friedenswunsch, den wir ja alle haben, mit einer für die Geschlossenheit unserer inneren Front gefahrvollen Färbung hätten ertönen lassen? Und so sind wir auch überzeugt davon, daß unser Friedensangebot den feindlichen Regierungen Verlegenheiten bereitet, die sie hinter großen Worten vergebens zu verbergen suchen. Wir müssen natürlich abwarten, was geschehen wird, und wir können es mit unserem guten Schwert und unserem guten Gewissen.

•

Die Übermittelung des Friedensangebots an die englische Regierung.

Br. **Rotterdam**, 16. Dez. (Eig. Drahtbericht. zb.) „Daily News" melden: Die deutsche Note wurde heute von der amerikanischen Botschaft in London in Empfang genommen. Die Note wird von der Botschaft nunmehr an die englische Regierung weiter befördert. Natürlich wird die Note beantwortet werden. Lloyd George wird am Dienstag im Unterhaus darüber sprechen. Es wird berichtet, daß der Minister Henderson am Freitag in einer Rede in London gesagt habe, die Bedingungen, die Deutschland vorbringe, müßten mit aller größter Sorgfalt untersucht werden. England müsse jedoch bis zuletzt seinen tapferen Verbündeten treu sein.

Die bevorstehenden Erklärungen Lloyd Georges.

W. T.-B. **London**, 16. Dez. (Drahtbericht.) Nicholson schreibt in der „Daily News": Lloyd George wird am Dienstag im Unterhaus ebenso über die deutsche Note sprechen, wie Briand in der französischen Kammer gesprochen hat.

Die Stimmung in Italien.

Charakteristisches aus einer Sitzung des Turiner Gemeinderats.

Br. **Lugano**, 16. Dez. (Eig. Drahtbericht. zb.) Das arbeitende Volk Italiens will den Frieden. Das geht mit elementarer Deutlichkeit aus der gestrigen Sitzung des Turiner Gemeinderats hervor. Die Sitzung sollte einer Beratung über die Kohlenkrise gelten. Vorher erhob sich der Gemeinderat Norlenghi und erklärte, das Volk verlange, daß Deutschlands Friedensvorschläge nicht abgelehnt, sondern reiflich erörtert würden. (Beifall.) Gemeinderat Bosso: „Ich stimme den Worten des Kollegen Norlenghi zu und sage, es wäre ein wahres Verbrechen, den Friedensvorschlag ohne weiteres zurückzuweisen. (Lärm und Beifall.) Der Bürgermeister erklärte, daß er sich über diese Angelegenheit nicht äußern dürfe, nachdem schon in Mailand die Regierung einen ähnlichen Beschluß des Gemeinderats annulliert habe. Gemeinderat Romita erklärte, auch er wolle den Frieden, wie er den Krieg nicht gewollt habe. Seine Worte wurden später von der Zensur nicht wenig gestrichen. Das italienische Volk sei des Krieges und der Opfer müde. (Beifall und Lärm.) Darauf geht er zur Erörterung der Kohlenkrise über. Zunächst wird die Interpellation des Gemeinderats Sincero verlesen, wonach die beiden Turiner Gasgesellschaften binnen kürzester Frist den Betrieb einstellen müßten, da sie ohne jede Kohle seien. Der Bürgermeister teilte mit, daß er alles getan hätte, um die Kohlennot zu heben und dreimal in Rom gewesen sei, aber vergebens. Gemeinderat Sincero: Dank der Unzulänglichkeit der Regierung und der Einführung des in London vereinbarten Frachtenhöchstpreises befindet sich die italienische Industrie in wahrer Todesgefahr. (Beifall.) Die sofortige Folge jener Vereinbarung war, daß jede Fracht nach Italien eingestellt wurde, so daß vom 30. Nov. bis heute nur zwei Kohlenschiffe eintrafen.

Geteilte Meinungen in Italien.

W. T.-B. **Bern**, 16. Dez. (Drahtbericht.) Die „Stampa" meldet aus Rom: In der ganzen Stadt wird von nichts anderem mehr gesprochen als von dem Friedensangebot, das gestern von den offiziellen Sozialisten in zwei Fraktionssitzungen besprochen wurde. Zuerst wollte man einen neuen Friedensantrag einbringen, ließ aber diesen Gedanken fallen. Auch die Reformsozialisten sind zu einer Besprechung zusammengetreten. Die sozialistische Partei berief weitere Sitzungen mit der Parteileitung. Auch Abgeordnete der katholischen Gruppen sind zusammengetreten. Die „Stampa" läßt sich ferner aus Rom berichten, im Parlament herrsche die Meinung vor, das Friedensangebot werde von der Entente zurückgewiesen werden. Ebenso verbreitet sei jedoch die Überzeugung, daß sich eine vollständig neue Lage gebildet habe.

Strömungen und Gegenströmungen in Rußland.

Berlin, 16. Dez. Die „B. Z. am Mittag" meldet aus Stockholm: In der Sitzung der Oktobristen der Petersburger Duma wurde die Befürchtung laut, daß die Bauernbevölkerung und das Heer auf eine glatte Ablehnung des Friedensangebots in höchst unerwünschter Weise reagieren würden. In den Petersburger Fabrikgegenden fand am Mittwochabend bereits eine Reihe von Friedensdemonstrationen statt, bei denen die Polizei und Kosaken eingeschritten sind.

Soll heilloser Chauvinismus das letzte Wort behalten?

W. T.-B. **Stockholm**, 16. Dez. (Drahtbericht.) Die liberale ententefreundliche schwedische Zeitschrift „Forum" schreibt zu dem Friedensangebot der Mittelmächte: Wird die Möglichkeit der Beendigung des Vernichtungskrieges, die das deutsche Angebot bietet, von den Staatsmännern der Entente aus chauvinistischen Gründen zurückgewiesen, so laden diese eine schwere Verantwortung auf sich.

Die Stimme eines Pessimisten.

Br. **Bern**, 16. Dez. (Eig. Drahtbericht. zb.) Im „Berner Tagblatt" äußert sich ein angeblicher russischer, offenbar friedensfreundlicher Diplomat: England könne das Angebot nicht annehmen, wenn es vor Deutschland nicht kapitulieren will. Das englische Heer in Frankreich gebe dort der englischen Auffassung den nötigen Rückhalt. Italien wolle gern auf den Vorschlag eingehen, könne aber England allein gegenüber unmöglich. Rußland sei noch nie so von England beherrscht gewesen. Die Antwort der Entente werde demgemäß dahin lauten, daß nur in Verhandlungen eingetreten werden könne, wenn zuvor alle besetzten Gebiete geräumt würden. Deutschland könne diese Pfänder nicht aus der Hand geben. Darum werde der Krieg weiterdauern, bis Saloniki erledigt wäre und die Italiener Oberitalien verloren hätten. Aber auch dann werde England nicht nachgeben, wenn es noch Menschen und Material besitze.

Ein welschschweizerisches Blatt über die schlechten Aussichten der Entente.

W. T.-B. **Bern**, 16. Dez. (zb.) Die „Gazette de Lausanne" wirft in einem Leitartikel die Frage auf, ob sich der Sieg an die Fahnen des Vierverbandes heften werde, was verneint wird. Welche Verluste auch die germanische Gruppe noch haben könne, sie werde es immer in der Hand haben, die Angriffspunkte zu wählen und werde den Krieg bis zur Ermattung des Feindes durchhalten. Es handle sich darum, eine Verständigung herbeizuführen und den Grundsatz aufzustellen, daß Opfer gebracht werden müßten. Für einige heiße es in diesem Sinne, den Sieg über sich selbst davon zu tragen. Sollte man nicht dazu bereit sein, so werde ein anderer Sieg nicht so ausfallen, wie man erwarte. Es wäre daher besser, sich jetzt schon zu dem deutschen Frieden zu bequemen.

Wilson und die Friedensfrage.

W. T.-B. **Washington**, 16. Dez. (Drahtbericht.) Reuter meldet: Wilson und sein Kabinett hielten eine dreistündige Sitzung ab. Sie besprachen das deutsche Friedensangebot sowie die Haltung, welche die Vereinigten Staaten bezüglich der Übermittlung des Angebotes an die Verbandsmächte einnehmen sollen.

Widerspruchsvolle Meldungen über Wilsons Standpunkt.

Br. **Haag**, 16. Dez. (Eig. Drahtbericht. zb.) Nach einer Depesche des Berichterstatters der „Morning Post" aus Washington erklärte Präsident Wilson, er glaube, daß der deutsche Vorschlag eine günstige Gelegenheit sei, um die Vorarbeiten zur Errichtung des Völkerbundes zur Herbeiführung des Friedens zu beginnen. Diese Meldung steht in Gegensatz zu einer anderen Washingtoner Meldung der „Daily News", daß Präsident Wilson erklärt habe, er halte den Augenblick für die Anbahnung für Friedensverhandlungen noch nicht für gekommen.

Ein Umschlag der Stimmung in der Union?

Br. **Amsterdam**, 16. Dez. (Eig. Drahtbericht. zb.) In der amerikanischen Presse scheint sich ein bemerkenswerter Meinungsumschwung vorzubereiten. Wenigstens finden die „New York Times", die zuerst gegen Deutschlands Vorschlag Gift und Galle spie, jetzt plötzlich, daß der Vorschlag eine ruhige Erwägung verdiene und die Neutralen befriedige. Die Gelegenheit sei geboten, eine offene ehrliche Erklärung abzugeben über die Bedingungen, zu denen der Vierverband den Frieden schließen würde. Diese Erklärung müsse auch das Ziel festlegen, für das die Verbündeten eventuell weiterkämpfen würden.

Der Frontsoldat und das Friedensangebot.

Ein Frontsoldat schreibt der „Köln. Ztg.": Da dringt mitten in den erbitterten Kampf das erste Friedensangebot. Das war ein Jubel! Die Nachricht war im Augenblick im Graben verbreitet, drang zu den Posten und in die Sappe vor. Wir waren darüber, ein Weihnachtsbäumchen für den Unterstand zu schmücken. Da kam die weihnachtliche Botschaft vom ersten Friedensangebot. Deutschland bietet den Frieden an. Wie, hörte ich recht? Deutschland, das auf allen Fronten siegreich vorgedrungen ist, eben den herrlichsten Sieg errungen hat, die Einnahme der Landeshauptstadt der Rumänen, Bukarests, das siegreiche Deutschland, das eben noch die stärkste Probe auf seine innere Kraft bestand und den Vaterländischen Hilfsdienst als eine natürliche Forderung, als eine Notwendigkeit aufnahm, dieses starke Deutschland bietet den Frieden an? Für den Augenblick stutzte ich wohl. Und so ging's auch meinen Kameraden. Soll das nicht als ein Zeichen der Schwäche gedeutet werden? Und dann lasen wir den Wortlaut des kaiserlichen Armeebefehls, drei eherne Sätze. Ein erlösendes Gefühl kam über uns. Die Feinde mögen sich die Finger blutig schreiben und das Angebot in den Schmutz ziehen, als Zeichen der Schwäche deuten, die Nachwelt wird anders urteilen und den kaiserlichen Befehl an seine Soldaten als eine geschichtliche Tat buchen. Das fühlen auch wir Soldaten an der Front. Und immer und immer wieder zieht es uns vor den Kompagnieführer-Unterstand, wo in großen Lettern der Befehl unseres Kaisers angeschlagen ist. Gruppen bilden sich. Selbst die Verstocktesten, die sonst mit Gleichgültigkeit die Heeresberichte lasen oder sie übergingen, die aber beim Sturm oft die besonnensten und tapfersten waren, jene Tatmenschen, die nie in ein Gespräch über Politik sich mischten und lebten, als ob der Krieg ihr Handwerk wäre, fielen aus der Rolle und hörten hierhin und dahin, fragten, vermuteten frisch drauflos. Daß den Soldaten zunächst das Friedensangebot verblüffte, mag ruhig zugegeben werden. Aber dann sagten wir uns: Im Siegesgefühl bieten wir den Frieden an. Nicht als demütig Bittende, sondern als vernünftig denkende Menschen mit einem Herz im Leibe, die dem Blutvergießen ein Ende wünschen. Das ist eine ehrende Tat! Lehnt der Feind halsstarrig, in vorgetäuschten Erfolgen seiner Verbündeten befangen, Friedensverhandlungen ab, fürwahr, es hätte kaum der Aufforderung an das deutsche Heer bedurft: Ihr habt weiterhin mit Gottes Hilfe dem Feind standzuhalten und ihn zu schlagen! Wir draußen an der Front sind fest von dem Friedenswillen unserer Regierung durchdrungen und wollen auch weiterhin begeistert, aus innerem Drang, den Schwur auf unsere Fahnen halten. Unser Gut und Blut gehört dem Vaterland heute wie einst. Gern wollen wir Anstrengungen und Entbehrungen weiter tragen, wenn uns doch zuletzt — und das glauben wir an der Front felsenfest — der siegreiche, deutsche Friede winkt, der uns eine Zukunft gibt.

Der Krieg Rumäniens.

Die Unhaltbarkeit der rumänischen Jalomita-Stellung.

(Drahtbericht unseres S.-Sonderberichterstatters.)

S. Stockholm, 16. Dez. (zb.) Die Jassyer Zeitung „Evenimentul" meldet zu der Schlacht, die sich an der Jalomita entwickelt: Die Rumänen werden gezwungen sein, auch diese Verteidigungslinie aufzugeben, weil die deutsche Artillerie unwiderstehlich ist. Die feindlichen Armeen sind überdies in ständigem Wachsen begriffen, und auch deshalb scheint jeder Widerstand aussichtslos. Der Feind verdankt seine Erfolge zum größten Teil der bulgarischen Kavallerie, die unseren zurückweichenden Armeen unablässig folgt und ihr somit großen Schaden zufügt, ohne die Gefahr zu beachten, daß die Rumänen sie von der Hauptarmee abschneiden können.

Ein den Geist im rumänischen Offizierkorps kennzeichnender Erlaß.

(Drahtbericht unseres S.-Sonderberichterstatters.)

S. Stockholm, 16. Dez. (zb.) Die „Independance Roumaine" veröffentlicht die folgende königliche Verordnung: Es werden zahlreiche Fälle gemeldet, in denen verwundete Offiziere nach ihrer Genesung einen Krankheitszustand simulieren oder künstlich ihre völlige Wiederherstellung verhindern. Sie überlasten damit nicht nur die ohnehin überfüllten Lazarette, sondern entziehen sich auch in strafbarer Weise ihren militärischen Pflichten. Wegen außerordentlichen Offiziersmangels habe ich darum eine Untersuchungskommission unter dem Obersten Boboc eingesetzt, welche die Aufgabe hat, Lazarettrevisionen vorzunehmen. Alle Offiziere werden mit größter Genauigkeit untersucht werden. Es wird allen gesunden Offizieren geraten, sich sofort zur Armee zu begeben, da sie andernfalls als Deserteure betrachtet werden.

Die bisherige Beute in Rumänien.

Der Fall Bukarests und der Zusammenbruch Rumäniens ließen sich zwar im feindlichen Auslande nicht gut verheimlichen, es wird aber nun versucht, die trübe Stimmung der Bevölkerung dadurch aufzuhellen, daß von der Presse dreist behauptet wird, das rumänische Heer sei noch intakt und Beute wäre dem Sieger nur in geringem Maße zugefallen. Der „Petit Parisien" geht sogar noch weiter und stellt fest, daß „die Deutschen nirgends Beute vorgefunden" hätten. Es erscheint deshalb angebracht, kurz eine Übersicht über das zu geben, was unseren siegreichen Truppen bisher an Gefangenen und Kriegsbeute in die Hände gefallen ist. Bis zum 10. Dezember 1916 waren eingebracht: 145 000 Gefangene, darunter mehr als 1600 Offiziere (laut den Heeresberichten vom 12. bis zum 15. Dezember hat sich diese Zahl schon wieder um 18 000 Mann erhöht); 422 Feldgeschütze (von den 800, die Rumänien bei Ausbruch des Krieges besaß); 24 (von 60) schwere Feldgeschütze; 364 (von 500) Maschinengewehre; 200 000 (von 400 000) Gewehre. Die Beuteziffern von Bukarest mit den dort vorgefundenen Beständen des Arsenals, der Feuerwerkerei und der einzigen modernen Pulverfabrik Rumäniens, konnten bei diesen Ziffern noch nicht berücksichtigt werden. Nicht minder groß ist die Beute an rollendem Material: 137 (von 700) Lokomotiven, 4000 (von 18 000) Eisenbahnwaggons. Und erfreulicherweise sind auch riesige Vorräte an Getreide, Bodenfrüchten, Petroleum usw., erbeutet worden, da das Getreide zum größten Teile noch nicht ausgedroschen war und andererseits die Rumänen zu systematischer Zerstörung der aufgespeicherten Vorräte während ihres fluchtartigen Rückzuges keine Zeit mehr hatten. Selbst die großen Magazine, in denen die von England gekaufte vorjährige Ernte lagerte, wurden zum größten Teil unversehrt vorgefunden. Auch die industriellen Anlagen im Petroleumgebiet bei Campina Plöschi waren fast durchweg unbeschädigt oder nur für ganz kurze Zeit unbrauchbar gemacht worden, so daß der volle Betrieb bald wieder aufgenommen werden kann.

Es ist selbstverständlich, daß die feindliche Presse dieses Ergebnis des rumänischen Feldzuges ihren Lesern vorenthält. Aber gänzlich weglügen, wie es der „Petit Parisien" tut, läßt es sich doch nicht. Da ist die russische Presse ehrlicher, wie aus folgender, dem „Berner Bund" entnommenen Äußerung des Petersburger „Rjetsch" hervorgeht: „Die Eroberung Serbiens hatte den Deutschen nur eine Eisenbahnlinie nach Konstantinopel zur Verfügung gestellt; mit der Eroberung Rumäniens werden sie nun drei Eisenbahnlinien erhalten. Außerdem wird den Deutschen die gigantische Wasserader der Donau für Truppen und Transporte zur Verfügung sein. Auf eine Offensive von Saloniki aus werden die Alliierten wahrscheinlich für immer verzichten müssen. Da außerdem die Deutschen in Rumänien große Vorräte an Getreide sowie die Naphthaquellen und Kupfer- und Nickelgruben finden werden, so sei die Besiegung Rumäniens das größte Unglück für die Alliierten. Der Kampf auf dem rumänischen Kriegsschauplatz sei ein entscheidender Umstand dieses Krieges."

Dieses Klagelied des „Rjetsch" zeigt uns noch besser als nüchterne Beutezahlen die ganze Größe und Tragweite unseres Siegeszuges in Rumänien.

S. Stockholm, 16. Dez. (zb.) Ich erhalte heute eine von maßgebender Stelle vorgenommene Aufstellung des rumänischen Ernteergebnisses für 1916. Abgesehen von geringen Mengen, die durch Abtransport für die Rumänen gerettet werden konnten und wenigen von ihnen vernichteten Lagern sind nach diesem Bericht bereits 60 Prozent der gesamten Ernte in die Hände der Deutschen gefallen. Die einzelnen Resultate sind: Weizen 25 Millionen Hektoliter, Roggen 1 Million Hektoliter, Gerste 7,75 Millionen Hektoliter, Mais 8,39 Millionen Hektoliter. Die gesamte Beute der Deutschen wird somit auf 25 Millionen Hektoliter geschätzt.

Die Ereignisse in Griechenland.

Das Ultimatum der Entente angenommen?

W. T.-B. London, 16. Dez. Das Reutersche Bureau meldet aus Rom: Die griechische Regierung hat das Ultimatum der Alliierten vollständig angenommen.

(Bemerkung der Schriftleitung: Eine Bestätigung der Reutermeldung liegt bisher von anderer Seite nicht vor.)

Der Krieg gegen England.

Die Kohlennot.

Berlin, 16. Dez. (zb.) In einzelnen französischen Departements soll wegen der Kohlennot die Schließung einer Anzahl Fabriken und der Mehrzahl der Schulen bevorstehen.

Die Lage im Westen.

Der Wechsel im französischen Oberbefehl.

Br. Amsterdam, 16. Dez. (Eig. Drahtbericht. zb.) Nach einer Londoner Meldung verlautet in Paris, daß General Joffre, der nach seiner Abberufung zum fachmännischen Berater in den französischen Kriegsrat berufen wurde, nur noch auf kurze Zeit auf seinem neuen Posten verbleiben und sich dann ganz zurückziehen werde. Der Grund für den Entschluß sei die heftige Kritik, die in den Geheimsitzungen der Kammer an der französischen Heeresleitung geübt wurde. In Paris heißt es, daß eine ganze Reihe anderer Generale und hoher Offiziere ebenfalls ihren Abschied nehmen werden, darunter die Kommandanten zweier Korps.

Der feindliche Bericht.

Französischer Heeresbericht vom 15. Dezember, nachmittags. Kein wichtiges Ereignis im Laufe der Nacht.

Französischer Heeresbericht vom 15. Dezember, abends. Nach Artillerievorbereitung, die mehrere Tage dauerte, griffen wir den Feind nördlich Douaumont, zwischen Maas und Woevre, auf einer mehr als 10 Kilometer langen Front an. Der Angriff fand um 10 Uhr vormittags statt. Die Front des Feindes wurde auf einer Tiefe von 3 Kilometern eingedrückt. Außer zahlreichen Schützengräben wurden die Ortschaften Bacheraville und Louvemont, die Ferme Chambrettes sowie die Werke Hardaumont und Bezonveux genommen. Wir machten eine große Zahl Gefangener, die noch nicht genau gezählt sind. Bisher sind 700 Gefangene, darunter 20 Offiziere, durch das Standquartier abkommen. Wir haben viele schwere Geschütze, Feldgeschütze, Schützengrabenkanonen und ähnliches Material teils erbeutet, teils zerstört. Trotz des ungünstigen Wetters nahm das Flugwesen trefflichen Anteil an dem Kampf. Der Erfolg ist ein vollständiger. Die Truppen zeigten lebhafte Begeisterung. Unsere Verluste sind leicht.

Englischer Heeresbericht vom 15. Dezember. Der Feind versuchte einen Nachtangriff nahe Lesboeufs, wurde aber durch unsere Artillerie niedergeworfen. Wir drangen in die feindlichen Gräben südlich Armentieres und östlich Hiersraat ein. Eine starke feindliche Erkundungsabteilung erlitt bei dem Versuch, südlich von St. Eloi in unsere Gräben zu dringen, schwere Verluste. Im übrigen Artillerietätigkeit auf beiden Seiten.

Der Krieg gegen Rußland.

Opposition des russischen Reichsrats gegen Trepow.

(Drahtbericht unseres S.-Sonderberichterstatters.)

S. Stockholm, 16. Dez. (zb.) Der russische Reichsrat ist jetzt der Duma gefolgt und in Opposition zu Trepows Regierung getreten. Die folgende Erklärung wurde mit fünf Sechstel Mehrheit von den Mitgliedern angenommen: Weil der jetzige historische Augenblick von Rußland die Anspannung aller Kräfte fordert, um den endgültigen Sieg, der nur bei einer Zusammenarbeit des gesamten russischen Volkes möglich ist, zu erreichen, fordern wir die Entlassung unverantwortlicher Personen aus dem Staatsdienst und die Errichtung einer arbeitsfähigen Regierung, die durch ein einheitliches Programm zusammengeschlossen ist und das Vertrauen des Volkes genießt, damit sie sich auf die gesetzgebenden Körperschaften stützen kann.

Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 16. Dez. (Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 16. Dezember, mittags:

Östlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen.

Der Rückzug des Gegners hat auch auf die Dobrudschafront übergegriffen, wo die Verbündeten gestern früh die Verfolgung aufgenommen haben. Südöstlich von Buzeu haben unsere Truppen den Calmatuiul überschritten und nördlich der ebengenannten Stadt den Bergfuß gewonnen. Hierbei wurden abermals 2000 Gefangene eingebracht.

Heeresfront des Generalobersten Erzherzog Joseph.

Die russischen Angriffe beschränkten sich gestern nur auf den Raum südlich des Uztales. Hier brachen vier Anstürme gegen die Truppen des Feldmarschalleutnants Fabiny in unserem Artillerie- und Maschinengewehrfeuer zusammen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Bei Augustowka griffen die Russen die von unseren Jägern vorgestern genommenen Gräben mehrmals, aber immer vergeblich, an.

Westlich von Luck überfiel ein österreichisch-ungarisches Jagdkommando russische Sicherungstruppen und versprengte sie. Es wurden Gefangene eingebracht.

Italienischer und südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nichts von Belang.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Ereignisse zur See.

Versenkt!

W. T.-B. Kopenhagen, 16. Dez. Der Kolbinger Schoner „Solon", von Gothenburg mit Holz unterwegs, wurde am Mittwochnachmittag westlich Hanstholm von einem deutschen U-Boote versenkt. Das U-Boot nahm die fünfköpfige Besatzung auf und lieferte sie sieben Stunden später dem Landskronaer Dampfer „August" ab. — Der Stockholmer Schoner „Valender", nach England unterwegs, wurde am Montag vor Oxoe von einem deutschen U-Boot in Brand geschossen. Der Dampfer „Floride" aus Malmö nahm die Besatzung auf.

Aufgebrachte Bannwarendampfer.

W. T.-B. Kopenhagen, 16. Dez. Der dänische Dampfer „Vidar", mit Lebensmitteln und Reisenden von Kopenhagen nach England bestimmt, wurde im Kattegat von einem deutschen Kriegsschiff aufgebracht und zur Durchsuchung nach einem deutschen Hafen geführt.

W. T.-B. Berlin, 16. Dez. (Drahtbericht.) Der norwegische Dampfer „Birgit" (267 Tonnen) mit Bannware, hauptsächlich Lebensmitteln, nach London unterwegs, wurde von unseren Seestreitkräften nach einem deutschen Hafen aufgebracht.

Der Krieg gegen Portugal.

Die portugiesische Revolution im Wachsen.

Berlin, 16. Dez. (Drahtbericht.) Nach einer Lissabonner Meldung des „Berl. L.-A." hat die Verschwörung des Führers Machado in Abrantes und anderen Städten einen bedenklichen Umfang angenommen.

Die Neutralen.

Ein Anschlag auf das deutsche Konsulat in Genf.

Br. Berlin, 16. Dez. (Eig. Drahtbericht. zb.) Der „Genevois" berichtet, daß am Donnerstag vor der Tür des deutschen Konsulats in Genf eine aus Platzpatronen hergestellte Explosivmaschine gefunden wurde. Die Zündschnur war im Augenblick des Fundes ausgelöscht. Eine strenge Untersuchung ist eingeleitet und die polizeiliche Bewachung des Konsulats angeordnet.

Aus den verbündeten Staaten.

Die Bildung des neuen österreichischen Kabinetts.

(Drahtbericht unseres Ni.-Sonderberichterstatters.)

Ni. Wien, 16. Dez. (zb.) Es verlautet, die Kabinettsbildung dürfte Montag vollzogen werden. Politische Kreise nennen Baron Handl als Innenminister, den Professor des Völkerrechts Baron Hollot als Justizminister, Hussarek für den Unterricht, Trnka als Arbeitsminister. Handel und Finanzen sollen die Sektionschefs Riedl und Wimmer als Leiter übernehmen. Falls in der Eisenbahnleitung eine Änderung eintreten sollte, wird dafür wieder Baron Forster in Frage kommen.

Ein Karl-Truppenkreuz.

W. T.-B. Berlin, 16. Dez. Nach Streffleurs Militärwochenblatt hat Kaiser Karl in einem Allerhöchsten Armee- und Flottenbefehl das Karl-Truppenkreuz ähnlich dem Armeekreuz 1914 gestiftet und weiter bestimmt, daß auf den Bändern aller Kriegsdekorationen für tapferes erfolgreiches Verhalten vor dem Feind oder für Verdienste in der Truppenführung zwei gekreuzte Schwerter anzubringen sind.

Deutsches Reich.

* Das Weihnachtsfest in der Kaiserfamilie. W. T.-B. Berlin, 16. Dez. (Eig. Drahtbericht. zb.) Das Weihnachts- und Neujahrsfest wird in der kaiserlichen Familie dem Ernst der Zeit entsprechend in aller Stille begangen werden. Die Kaiserin und Königin lassen bitten, von ihr etwa zugedachten Beglückwünschungen freundlichst abzusehen.

Opfertage für die Soldaten- und Marineheime. W. T.-B. Berlin, 16. Dez. (Drahtbericht.) Für die deutschen Soldatenheime und Marineheime finden anläßlich des Kaisers

Geburtstags 1917 zwei Opfertage am 27. und 28. Januar statt. Die deutschen Soldatenheime im besetzten Gebiet, an der Front und in der Heimat, deren Bedeutung für die Schlagkraft und das Wohlergehen unserer Truppen durch die seelische und körperliche Wohltat, die der deutsche Soldat darin genießt, anerkannt ist, sollen durch die Sammlung weiter ausgebaut und vermehrt werden.

Die Wohnungsfrage. Br. Berlin, 16. Dez. (Eig. Drahtbericht. zb.) Die Wohnungsfrage, die nach dem Krieg eine besondere Bedeutung erlangen wird, beschäftigt jetzt augenblicklich die deutschen Parlamente. Im preußischen Landtag steht ein neues Wohnungsgesetz zur Verhandlung, das eine Verbesserung der Wohnungsverhältnisse herbeiführen und besonders für mittlere und kleinere Wohnungen nach dem Krieg sorgen will. Zu den Ausschußverhandlungen liegen bereits neue Wünsche vor. Wie eine Nachrichtenstelle hört, wird von der Fortschrittlichen Volkspartei eine Abänderung der Landgemeindeordnung beantragt werden, wonach Eingemeindungen auch zum Zweck der Verbesserung der Wohnungsverhältnisse vorgenommen werden können.

* **Fünfzigjähriges Jubiläum der Zeitungsfirma Mosse.** W. T.-B. Berlin, 16. Dez. Am 1. Januar 1917 begeht die Firma Rudolf Mosse das Jubiläum des 50jährigen Bestehens.

*

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der „Reichsanzeiger" meldet: Der Großherzogin von Hessen und bei Rhein ist der Luisenorden erster Abteilung mit der Jahreszahl 1813/14 verliehen worden.

Heer und Flotte.

Generalleutnant z. D. Maximilian Freiherr v. Gumppenberg ist in München im Alter von 91 Jahren gestorben. Freiherr v. Gumppenberg hat von 1844 bis 1885 dem bayerischen Heer angehört. Lange Zeit stand er beim Generalstab, kam dann ins Kriegsministerium und war als Generalmajor erst Kommandeur der 8. und dann der 5. Infanteriebrigade in Bayreuth. Er war der älteste General der bayerischen Armee.

Post und Eisenbahn.

Die Kriegssammlung der Eisenbahner hat bis zum 6. d. M. ein stattliches Ergebnis aufzuweisen; es gingen insgesamt 3 848 488,03 M. ein, wovon den verschiedenen Heeresabteilungen zur Beschaffung von Weihnachtsliebesgaben zusammen 250 000 M. zur Verfügung gestellt wurden. Für diese Spenden ist nun der Dank auch von den anderen Heerführern eingegangen.

Der erste Aufruf zum vaterländischen Hilfsdienst.

Weibliche Kräfte für militärischen Arbeitsdienst.

Der erste Aufruf zum vaterländischen Hilfsdienst wird laut „B. T." vom stellvertretenden Generalkommando des 4. Armeekorps in Magdeburg veröffentlicht. Da die Kundgebung von grundsätzlicher Bedeutung und für die weitesten Kreise von größtem Interesse ist, bringen wir sie nachstehend zum Abdruck:

Vaterländischer Hilfsdienst!

Aufforderung des Kriegsamts zur freiwilligen Meldung gemäß § 7 Absatz 2 des Gesetzes für den vaterländischen Hilfsdienst.

Hierzu gibt das stellvertretende Generalkommando 4. Armeekorps bekannt:

Alle Personen, die nach dem Gesetz über den vaterländischen Hilfsdienst vom 5. Dezember 1916 hilfsdienstpflichtig sind und nach ihren körperlichen und geistigen Fähigkeiten für die nachstehend bezeichneten Dienstobliegenheiten in Frage kommen, werden ersucht, sich bei den örtlichen Garnisonkommandos unverzüglich zu melden. In Orten, in denen sich kein Garnisonkommando befindet, erfolgt die Meldung bei der Gemeindebehörde, die sie dem nächstgelegenen Garnisonkommando zu übermitteln hat.

In Betracht kommen folgende Dienstobliegenheiten:

1. Garnisonwachtdienst;
2. Militärischer Arbeitsdienst, und zwar:
   in den Kammern und Küchen der Truppen,
   in den Handwerkstuben,
   in den Waffenmeistereien,
   in den Wäschereien,
   im Krankenpflegedienst,
   bei den Artillerie- und Traindepots,
   bei den Proviant- und Ersatzmagazinen,
   auf den Sammelstationen;
3. Schreiber (insbesondere auch Maschinenschreiber und Stenographen, ferner Buchdruckerei- und Buchbindereipersonal, Steindrucker, Schriftsetzer, Maschinenmeister, Buchbinder);
4. Ordonnanzdienst (Telephonisten, Brief- und Paketpostdienst, sonstiger Botendienst, Reinigungsdienst usw.);
5. Offizierburschen;
6. Sicherheitsposten für Bahn- und Brückenschutz (für diesen Dienst kommen in erster Linie gediente Leute — Angehörige von Krieger- und Schützenvereinen —, die nicht mehr wehrpflichtig sind, in Betracht).

Für die in den Ziffern 2, 3 und 4 erwähnten Dienstobliegenheiten können sich auch weibliche Hilfskräfte melden.

Die Entlohnung erfolgt nach den ortsüblichen Sätzen.

Das stellvertretende Generalkommando erwartet mit Rücksicht auf den hohen vaterländischen Zweck der Hilfsdienstpflicht (Freimachung von Soldaten für Verwendung im Feindesland, in und hinter der Front), daß sich freiwillig jeder meldet, der imstande ist, eine der oben bezeichneten Obliegenheiten zu erfüllen und sich nicht etwa schon im vaterländischen Hilfsdienst (§ 2 des Gesetzes vom 5. d. M.) befindet.

Magdeburg, den 12. Dezember 1916.

Der stellvertretende kommandierende General des 4. Armeekorps:
Freiherr von Lyncker,
General der Infanterie, à la suite des Luftschifferbataillons Nr. 3.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Woche.

Acht Tage vor Weihnachten denkt man natürlich an Weihnachten. Und wenn wir an dieses schönste aller christlichen Feste denken, schweben uns — das ist ganz menschlich — auch allerlei Genüsse vor, die mit Weihnachten unzertrennlich verbunden zu sein pflegten. Pflegten, denn dieses Jahr werden wir auf die meisten Weihnachtsgenüsse leider Gottes verzichten müssen. Vieles von dem, was uns am heiligen Abend des vergangenen Jahres noch zur Verfügung stand, wird uns diesmal fehlen. Die Lichter am Christbaum werden nicht so hell glänzen als sonst, und er wird seine grünen Zweige nicht über die mancherlei guten Dinge ausbreiten, die sonst auf dem Weihnachtstisch Platz fanden. Der Feiertagskuchen wird ausbleiben, wenigstens der mit behördlicher Billigung in aller Öffentlichkeit und mit reinem Gewissen hergestellte; der Feiertagsbraten wird überall dort nicht groß sein, wo man kein ganz großes Portemonnaie hat oder nicht gewillt ist, obwohl man's könnte, die sündhaft hohen Preise für das sogenannte Auslandsfleisch oder pommersche Mastgänse zu bezahlen. Wir müssen uns an den bevorstehenden Weihnachtsfeiertagen so große Beschränkungen auferlegen, daß sie sich nur in dem Ausruhen von der Arbeit der Werktage von diesen unterscheiden werden. Aber den Mut werden wir deshalb nicht verlieren; wir werden nicht den Kopf hängen lassen, sondern trotz allem und alledem hoffend in die Zukunft blicken. Schwerlich wird es die friedlichen Weihnachten geben, von denen vielleicht mancher schon geträumt hat, als vor wenigen Tagen plötzlich der deutsche Friedenswille in so schöner und erhabener Weise aller Welt bekanntgegeben wurde, daß man sich ein gänzlich ablehnendes Verhalten unserer Feinde nur schwer vorstellen konnte. Die Hoffnung, daß sich aus dem deutschen Friedensangebot doch endlich der Frieden entwickeln werde, soll uns indes trotz des wütenden und gehässigen Gebarens der feindlichen Presse die Weihnachtsfeiertage verschönern, wenn nicht inzwischen wirklich das Unerhörte, Unfaßliche Tatsache wird, daß die großherzig und ehrlich hingegebene Hand des Vierbundes von den verblendeten Entente-Regierungen zurückgestoßen wird. Alle Völker warten darauf, daß ihnen die große Freude des Friedens verkündet wird; an uns liegt es nicht, wenn auch an diesem Weihnachtsfest der Friedensengel an den Türen der europäischen Völker vorbeigeht, ohne Einkehr zu halten. -n.

Preiswucher mit Zündhölzern.

Die volkswirtschaftliche Abteilung des Kriegsernährungsamts (frühere Reichspreisstelle) teilt mit: Von Zeit zu Zeit tauchen in der Presse Mitteilungen über Mangel an Zündhölzern auf. Diese sind, wie einwandfrei festgestellt ist, durchaus unberechtigt. Wenn ein Mangel eintritt, so kann das nur durch derartige, von interessierter Seite, z. B. von Kettenhändlern, in die Welt gesetzte Gerüchte und die daraus folgende Hamsterei zeitweise und örtlich eintreten. Die Bevölkerung wird dringend davor gewarnt, solchen Nachrichten Glauben zu schenken, die nur darauf berechnet sind, Preistreibereien zu verursachen. Zündhölzer werden in völlig ausreichendem Maß hergestellt und auch weiter hergestellt werden können. Ebensowenig liegt Anlaß vor, daß die Kleinhändler höhere Preise als 45 Pf. für ein Paket der üblichen Streichholzsorte zahlen. Nur tatsächlich imprägnierte Ware (rot mit gelben Köpfen) darf zu einem Preis von 50 Pf. verkauft werden. Ganz entschieden sollte aber das Publikum selbst Versuchen entgegentreten, für deutsche Ware als „echte" Schweden wesentlich höhere Preise zu nehmen. Die in Deutschland hergestellten Streichhölzer müssen auf der Schachtel in der linken Ecke des ihnen aufgeklebten Warenzeichens zur Kontrolle der Steuerbehörde eine Nummer (von 1 bis etwa 350) tragen. Jeden Versuch, so gekennzeichnete Schachteln — und die gesamte in Deutschland hergestellte Ware muß dieses Zeichen tragen — als „echte" Schweden zu höheren Preisen zu verkaufen, sollten sowohl die Kleinhändler wie auch die Verbraucher, da es sich nur um Betrug handeln kann, sofort der Polizei, dem Kriegswucheramt oder der zuständigen Preisprüfungsstelle zur Anzeige bringen.

Im übrigen wird voraussichtlich sehr bald durch eine Höchstpreisregelung jedem Versuch einer Umgehung der bisherigen Abmachungen des Vereins deutscher Zündholzfabrikanten begegnet werden.

— **Kriegsauszeichnungen.** Der Leutnant und Kompagnieführer Fritz Haubold wurde mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet. — Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielten: der Unteroffizier im Res.-Inf.-Regt. 80 Christian Becker aus Wiesbaden, Sohn des verstorbenen Maurermeisters Wilhelm Becker; der Lehrer der Gutenbergschule in Wiesbaden Gustav Hooge, Kompagniefeldwebel im Res.-Inf.-Regt. 224; der Unteroffizier Fritz Reeg, ständiger Hilfsarbeiter im statistischen Amt der Stadt Wiesbaden, Sohn der Witwe K. Müßig in Wiesbaden; der Unteroffizier in der 1. M.-G.-K. des Inf.-Regts. 87 Heinrich Benz aus Wiesbaden und der Kanonier im Feldart.-Regt. 92 Willi Duhm, Sohn des Fuhrwerksbesitzers Th. Duhm in Wiesbaden. — Dem Oberstleutnant und Regimentskommandeur Wald, ein geborener Wiesbadener, wurde das Ritterkreuz 1. Klasse mit Krone und Schwertern des Königl. sächsischen Albrecht-Ordens verliehen. — Die Hessische Tapferkeitsmedaille am Band erhielt der Gefreite im Landsturm-Inf.-Ers.-Bt. Frankfurt a. M., früher Landsturm-Inf.-Bt. Darmstadt Jean Koller aus Wiesbaden. — Mit dem Eisernen Halbmond wurde der Lehrer und Unteroffizier Offiziers-Aspirant Karl Grebert, Sohn der Näherin Frau Berta Grebert zu Wiesbaden, ausgezeichnet.

— **Kolonialwarenverteilung.** Nach einer Anzeige des Magistrats in der vorliegenden Nummer dieses Blattes werden in der Woche vom 18. bis 24. Dezember 100 Gramm Haferflocken, 125 Gramm Teigwaren und 125 Gramm Würfelzucker verteilt.

= **Auslandsware.** Von einem Kaufmann wird uns mitgeteilt, daß der ausländische Schmierkäse, der jetzt hier und da verkauft wird, kein gewöhnlicher Schmierkäse, sondern Sahnekäse sei, der von der Lebensmittelbezugsvereinigung bezogen worden sei und im Einkauf 3 M. das Pfund koste. Der Verkaufspreis enthalte also gewiß keinen hohen Gewinn für den Kleinhändler. Deutsche Marmelade sei seit Monaten schon keine mehr zu haben, da sie für den Heeresbedarf beschlagnahmt sei.

— **Eine erfolgreiche Maßregel.** Es ist mit Genugtuung festzustellen, daß das Eingreifen der zuständigen Stelle jetzt auf einem Gebiet der Lebensmittelversorgung den unerhörten Preistreibereien der letzten Zeit ein Ende bereitet hat. Seit zwei Tagen sind nach vorübergehendem gänzlichen Verschwinden vom Markt Bückinge im Handel zu Preisen, die um 30 bis 50 v. H. unter den Wucherpreisen der letzten Wochen liegen. Erreicht ist dieser Erfolg durch die Übertragung der Verteilung aller Vorräte an die Zentral-Einkaufsgesellschaft, die sie durch Vermittlung der Gemeinden dem Kleinhandel zuführt. Während der Preis für einen Bücking in der Friedenszeit fast niemals 10 Pf. überstieg, war er in den letzten Monaten nach und nach bis auf 60 bis 70 Pf., je nach Größe, angestiegen. Seit Dienstag dieser Woche sind nun plötzlich Bückinge zum Preis von 20 bis 40 Pf. im Handel. Dieser Erfolg zeigt einmal, daß die enorme Preissteigerung nur durch eine rücksichtslose Ausnutzung der Kriegskonjunktur herbeigeführt war und er zeigt weiter, daß ein energisches Eingreifen der Behörde in der Lage ist, den Verbraucher vor Ausbeutung zu schützen. Soll dieser Erfolg erhalten bleiben, dann ist allerdings eine ständige Beaufsichtigung des Handels durch die damit betrauten Stellen unerläßlich, da sonst keine Gewähr dafür geboten ist, daß die von der Gemeinde vorgeschriebenen Preise auch eingehalten werden. (Wir bemerken hierzu, daß wir die vorstehende Zuschrift einer in Berlin erscheinenden Korrespondenz entnommen haben. In Wiesbaden ist von einem Preissturz der Bückinge noch nicht das geringste zu bemerken. Wir leiden demnach immer noch unter „rücksichtsloser Ausbeutung der Kriegskonjunktur". Die Schriftl.)

— **Die Festsetzung von Höchstpreisen für den Kleinhandel mit Rüben** ist dringend notwendig, wenn der Verbraucher nicht dauernd die Vorteile verlieren soll, die man ihm durch die, wie zugegeben werden muß, in vernünftigen Grenzen gehaltene Festsetzung von Erzeugerhöchstpreisen für Rüben zuwenden wollte. Dieser Erkenntnis hat die hessische Regierung jetzt durch die Festsetzung von Groß- und Kleinhandelspreisen für Rüben Rechnung getragen. Darnach dürfen in Hessen im Kleinhandel folgende Zentnerpreise nicht überschritten werden: bei Wasserrüben, Stoppelrüben, Herbstrüben unter Ausschluß der Teltower Rübchen 2.70 M., bei Runkelrüben und Zuckerrunkeln unter Ausschluß der roten Rüben (rote Bete) 3 M., bei Kohlrüben (Wruken, Bodenkohlrabi, Steckrüben) 4 M., bei Möhren aller Art, mit Ausnahme der Karotten 5.20 M., bei Karotten 10 M. Bei einigen Rübensorten gilt noch der Verkauf von 10 Zentnern (Runkel- und Zuckerrüben), bei den anderen der Verkauf bis zu einem Zentner als Kleinhandel.

— **Berufsberatung.** Am Mittwochabend fand in der Aula des Lyzeums am Schloßplatz der dritte und letzte der von dem Verein „Frauenbildung—Frauenstudium" in Gemeinschaft mit der Auskunftsstelle für Frauenberufe im Arbeitsamt veranstalteten Vortragsabend zur Berufsberatung statt. Als erste Rednerin sprach die Kunsthistorikerin Fräulein Dr. phil. Reuter über den Beruf der wissenschaftlichen Lehrerin und Bibliothekarin. Sie erläuterte den Studiengang sowie die Anstellungsverhältnisse für die Volksschullehrerin, die ordentliche Lehrerin und die Kandidatin des höheren Lehramts. Die Anstellungsaussichten der beiden ersteren seien für Mittelstädte und für das Land zurzeit noch günstig. Auch für Oberlehrerinnen seien sie heute als gut zu bezeichnen, doch dürften diese günstigen Anstellungsverhältnisse nicht die alleinigen Beweggründe sein, die ein junges Mädchen zur Wahl des Berufes als Lehrerin veranlasse, vielmehr sei absolut erforderlich das erzieherische Talent, Freude am Unterrichten und am Umgang mit jungen Menschenkindern. Nur wer an sich selbst umerzogen habe, der vermöge andere zu erziehen. Über den Beruf der Bibliothekarin herrsche vielfach unter den jungen Mädchen die falsche Meinung, als biete er die ersehnte Gelegenheit zur Lektüre. Tatsächlich bestehe die Hauptarbeit dort im Katalogisieren und für diejenigen, die im Lesesaale sowie im Ausleihezimmer tätig sind, hülle der Verkehr mit dem Publikum die Hauptzeit aus. Hier sei besonders in den Volksbibliotheken Gelegenheit gegeben, erzieherisch und veredelnd auf die Lesestoff Begehrenden einzuwirken. Die Ausbildung sei durch ministerielle Verfügung geregelt. Sie schließe für den mittleren Bibliotheksdienst mit einer Diplomprüfung ab. Die Aussichten seien nicht günstig, da nur wenige Stellen vorhanden seien. Zum Schluß legte die Rednerin noch Bildungsgang, ideelle und materielle Aussichten ihres eigenen Berufs, der Kunsthistorikerin, dar. Das Studium sei sehr anstrengend und kostspielig, die Aussichten gering. — Im zweiten Vortrag erging sich die Jugendpflegerin Fräulein v. Estorff über: „Die Frau in sozialen Berufen". Lebensreife, Erfahrung, strenges Gerechtigkeitsgefühl, Liebe zum Volke, eigenes seelisches Gleichgewicht, das alles seien Hauptvoraussetzungen bei der Wahl der sozialen Berufe, für die der Satz geprägt sei, daß sie weniger Erwerb als Beruf seien. Der normale Ausbildungsweg gehe über die sozialen Frauenschulen, deren es eine ganze Reihe teils mit interkonfessioneller, teils mit konfessioneller Grundlage gebe. Sie alle vermitteln die theoretische wie praktische Ausbildung. Die Anstellungsaussichten und Möglichkeiten seien außerordentlich mannigfaltig. Selten werde die soziale Berufsarbeiterin vom Staat, meist von Vereinen, Gemeinden und großen Unternehmungen angestellt. Wenn richtig aufgefaßt, vermöge dieser Beruf hohe Befriedigung zu geben. — Kinderärztin Fräulein Dr. med. Berta Erlanger behandelte als letzte Rednerin den Beruf der Ärztin und Zahnärztin. Der Studiengang bei beiden stelle hohe Anforderungen an Körper und Geist. In dieser Kriegszeit sogar seien die Aussichten, zur wirtschaftlichen Selbständigkeit zu gelangen, nicht allzu günstend. Um voll auf der Höhe zu stehen, sei es nötig, bevor man sich irgendwo niederlasse, längere Zeit als Assistentin tätig zu sein. Es liege die Möglichkeit der festen Anstellung als Schulärztin und Leiterin einer Schulzahnklinik vor. Auch biete sich Gelegenheit zur Erteilung von Unterricht über Gesundheitslehre und Hygiene in Frauenschulen. Unter allen Umständen könne dieser Beruf nur Mädchen angeraten werden, die über größere Mittel verfügten, da die Einrichtungskosten ziemlich hohe sowohl bei Ärztinnen wie bei Zahnärztinnen seien.

— **Wettbewerb.** Bei dem Wettbewerb zur Erlangung von Skizzenentwürfen für die künstlerische Gestaltung des Garde-du-Corps-Platzes in Kassel und für den Bau eines städtischen Henschelbades an diesem Platz beschloß das Preisgericht, den Entwurf des Regierungsbaumeisters a. D. Fr. Zollinger in Wiesbaden zum Ankauf zu empfehlen.

— **Personal-Nachrichten.** Der Apotheker und Chemiker Karl Lindenborn in Wiesbaden wurde anläßlich der Veröffentlichung seiner auf dem Gebiete der Biochemie liegenden Dissertation zum Doktor der Philosophie ernannt.

— **Die Preußische Verlustliste Nr. 709** liegt in der „Tagblatt"-Schalterhalle (Auskunftsschalter links) sowie in der Zweigstelle Bismarck-Ring 19 zur Einsichtnahme auf.

— **Wochendienst der militärischen Vorbereitung der Jugend der Residenzstadt Wiesbaden.** Jugendkompagnie Nr. 148: Dienstag, den 19. Dezember: Turnen und Spiele: Töchterschule am Boseplatz. Freitag, den 22. Dezember: Exerzieren, Stabfechten: Jugendheim. Jugendkompagnie Nr. 149: Dienstag, den 19. Dezember: Turnen, Königl. Realgymnasium. Donnerstag, den 21. Dezember: Instruktion, Exerzieren: Jugendheim. Jugendkompagnie Nr. 150. Dienstag, den 19. Dezember, 8.45 Uhr abends: Turnen, Turnhalle Platter Straße. Mittwoch, den 20. Dezember, 8.45 Uhr abends: Unterricht, Exerzieren und Anschlagübungen: Jugendheim. Jugendkompagnie

Nr. 151: Montag, den 18. Dezember: Exerzieren, Unterricht, Zielen: Jugendheim. Donnerstag, den 21. Dezember: Turnen, Unterricht, Stabfechten: Bleichstraßschule. Die Übungen an den Wochentagen beginnen, wenn nicht anders angegeben, abends 8½ Uhr.

— **Kleine Notizen.** Die Fürstin-Witwe von Schwarzburg-Sondershausen mit ihrer Hofdame Freiin Elisabeth v. Stein und Gefolge ist zu längerem Kuraufenthalt im „Nassauer Hof" eingetroffen. — Das Spangenbergsche Konservatorium veranstaltet Dienstag, abends 7½ Uhr, im großen Saale der „Wartburg" einen Vortragsabend von Schülern der Oberklassen. Zum Vortrag gelangen Werke für Orchester, Klavier, Violine und Gesang. Der Eintritt ist frei. — Gefunden wurden am 13., vormittags, zwei leere gebrauchte Milchkannen von 15 bezw. 20 Liter. Dieselben rühren voraussichtlich aus einem Diebstahl her. Mitteilungen über den rechtmäßigen Eigentümer erbittet die Kriminalpolizei. — Während der Nacht vom 15. zum 14. d. M. wurden aus einem in einem Garten stehenden Stall sechs Stallbesen von grauer Farbe gestohlen.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* **Residenz-Theater.** Am Montag findet eine nochmalige Wiederholung des 1. Kammerspiel-Abends mit Slobodas geistvollem Lustspiel „Am Telefon" statt. Auf den Peter-Cornelius-Abend am Dienstag, veranstaltet von der hier bekannten und geschätzten Sängerin Melitta Heim vom Frankfurter Opernhaus, unter Mitwirkung von Frida Cornelius, ebenfalls vom Frankfurter Opernhaus, und von Käthe Hausa, wird hiermit nochmals aufmerksam gemacht. Die nächste Volks-Vorstellung zu kleinen Preisen ist ausnahmsweise am Donnerstag, ½8 Uhr, und bringt Bahrs beliebtes Lustspiel „Das Konzert". Auch in dieser Woche finden Kinder-Vorstellungen zu kleinen Preisen am Mittwoch und Samstag, nachmittags ½4 Uhr, statt und gelangt zur Aufführung „Frau Holle".

Wiesbadener Vergnügungs-Bühnen und Lichtspiele.

* Die **Monopol-Lichtspiele**, Wilhelmstraße, bringen ab heute bis einschließlich Montag das Sittenschauspiel „Die Tochter der Nacht" sowie als Erstaufführung die komische Geschichte „Teddy und der Rosenkavalier". Ein gutes Beiprogramm, Aufnahmen des Generalfeldmarschalls v. Mackensen, wie er an seinem Geburtstage in Bukarest einzog, und Kriegsberichte aus Mesopotamien vervollständigen den Spielplan. Ab Mittwoch gibt es Vorstellungen für die reifere Jugend zu ermäßigten Preisen mit nur Wiesbaden neuem Programm.

* Die **U.-T.-Lichtspiele**, Rheinstraße 47, bringen den Detektiv-Film in 4 Akten „Das Serum" oder „Der Daumenabdruck in Erstaufführung. Ferner den Schwank in 3 Akten „Der Tyrann von Muckendorf" mit Konrad Dreher in der Hauptrolle.

Aus dem Vereinsleben.

Vereinsvorträge.

* Zweimal in dieser Woche hatte die hiesige „Literarische Gesellschaft" zu Abenden einheimischer Vortragender eingeladen. Am Dienstag las Fräulein Hertha Grothus im Kurhause, am gestrigen Abend bot Herr Rechtsanwalt v. Ibell zum nachträglichen Gedächtnis des großen Frankfurters eine Blütenlese aus den Werken Friedrich Stoltzes. Fräulein Grothus, eine junge, recht talentierte Rezitatorin, brachte im ersten Teile ihres gutbesuchten Abends größere Dichtungen von R. M. Rilke, Dehmel, B. v. Münchhausen u. a. Später kamen, außer Kopien und A. G. Hartmann, Wiesbadener Schriftsteller zu Wort. Von Hans Linck „Die Pest vor Höchst" aus dem Buche „Der Monstrosendaum", von Hans Gäfgen eine Gedichttrilogie „Johannisnacht" und zwei kleine Märchen — „Bläuling" und „Fuchs" — aus seinem Buche „Faltermärchen", von Bernhard Grothus endlich ein patriotisches Gedicht „Besuch am Niederwalddenkmal" benannt. Frl. Grothus trug mit viel Geschmack, wohl pointiert und mit dunkelgefärbter, wohllautender Stimme recht gut vor, und so fanden alle Dichtungen sehr lebhafte Anerkennung. Die Vortragende hat ihre Begabung für ihren Beruf voll erwiesen. — Auch Herr Rechtsanwalt v. Ibell kann auf einen erfolgreichen Abend zurückschauen. Zahlreiche Freunde geistreicher Dialektdichtung, auch viele Feldgraue, hatten sich zu dem ersten Volksabend eingefunden, um über und von Friedrich Stoltze aus dem Munde eines Berufenen zu hören. Nach einer kurzen Einführung, die auch das Leben des großen Sohnes unserer Nachbarstadt streifte, las der Vortragende hochdeutsche Gedichte Stoltzes: den stimmungsreichen „Frühling", ein Gedicht an den „Struwwelpeter-Hoffmann", und ein Lied „An das deutsche Volk". Dann folgten Proben des meisterhaften Stoltzeschen Humors; epische Breite zeichnet die Dialektdichtungen des Frankfurters aus im Gegensatz etwa zu dem Wiesbadener Rudolf Dietz, dem es hauptsächlich auf schlagende Pointen ankommt. Die köstliche „Blutblas" eröffnete den Reigen, weitere Perlen, darunter der „Prophet Jonas", „Levi und Rebekchen" und die berühmte „Kapp" folgten. Nach kurzer Pause gelangte u. a. „Er kann net", „Je me sais pas", „Was zum Deklamiere" zum Vortrag. Das als Zugabe gespendete „Die Kanarienvögel" beschloß den erfrischenden Abend. Herr v. Ibell sprach das „Frankfurterisch", besonders wo jüdischer Einschlag erforderlich war, überaus echt und durfte mit Recht ein gut Teil des starken Beifalls für sich buchen. hg.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

= **Dotzheim**, 14. Dez. In der heutigen Sitzung der Gemeindevertretung waren 10 Beigeordnete erschienen. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende mit Worten der Anerkennung der auf dem Felde der Ehre gefallenen Mitbürger. Die Versammlung ehrte das Andenken der Gefallenen durch Erheben von den Sitzen. Die einzelnen Punkte der Tagesordnung wurden wie folgt erledigt: Der Kurzung der Brenndauer für die Gasstraßenlaternen, wie solche auch in Wiesbaden eintritt, wurde zugestimmt. — Von der Genehmigung des Nachtrages zur Friedhofsgebührenordnung durch den Kreisausschuß wurde Kenntnis gegeben. — Die Höhe des Erlöses aus dem Verkauf der Eichenlohe wurde bekanntgegeben. — Bezüglich der Verkaufszeit in den offenen Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen beschließt die Gemeindevertretung den Erlaß eines Ortsstatuts gemäß § 105 b, Abs. 2 der Reichsgewerbeordnung. Die Verkaufsläden müssen hiernach in Zukunft um 1 Uhr nachmittags geschlossen sein — jetzt um 2 Uhr — mit Ausnahme der Sonntage in den letzten 4 Wochen vor Weihnachten sowie der ersten Weihnachts-, Oster- und Pfingstfeiertage, bezüglich deren es bei den bisherigen Bestimmungen verbleibt. — Den Kriegerfamilien und den Ortsarmen sollen je zwei Zentner Briketts zugewendet werden, soweit sich dieses bei der gegenwärtigen Lage des Kohlenmarktes ermöglichen läßt. — In Ergänzung eines früheren Beschlusses beschließt die Gemeindevertretung, mit Wirkung vom 1. d. M. ab die endgültige Aufhebung der durch die Pensionierung des Lehrers Weyel freigewordenen Lehrerstelle. Die hierdurch gegenüber dem Etat ersparten Gehalts- usw. Beträge sollen zur teilweisen Deckung der erhöhten Beiträge zur Alterszulagenkasse Verwendung finden. — Wegen Beschaffung und Erhebung des Warenumsatzstempels durch die Gemeinde beschließt die Vertretung, den erforderlichen Antrag bei dem Kreisausschuß zu stellen. — Nach Bekanntgabe der Verfügung der Königl. Regierung vom 7. d. M., betreffend Zuweisung einer weiteren Lehrkraft, lehnt die Vertretung einstimmig die Bewilligung von weiteren Vertretungskosten, wie solche im Schuletat vorgesehen sind, ab. Der Vorsitzende wird beauftragt, sofort bei der Königl. Regierung auf Rückgängigmachung der angeordneten Vertretung vorstellig zu werden. Bei der bekannten Finanzlage der Gemeinde erklärt sich die Gemeinde zur Tragung der entstehenden Vertretungskosten außerstande. Eine Notwendigkeit zur Einrichtung einer besonderen Vertretung kann als vorliegend um so weniger anerkannt werden, als in anderen Schulverbänden weit schwierigere Verhältnisse vorliegen, ohne daß besondere Vertretungen angeordnet werden sollen.

Provinz Hessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

ht. **Höchst a. M.**, 16. Dez. Der Kreisausschuß beschloß in seiner gestrigen Sitzung, allen Einwohnern des Kreises Höchst zum Weihnachtsfest eine besondere Mehlzugabe zu gewähren. Auf den Kopf entfallen 250 Gramm.

= **Frankfurt a. M.**, 15. Dez. Der Verband Mitteldeutscher Industrieller ladet am Montag, den 18. Dez., abends 8½ Uhr, in Frankfurt a. M., „Hotel Frankfurter Hof", zu einer öffentlichen Mitgliederversammlung ein.

h. **Bad Homburg v. d. H.**, 16. Dez. Ein unbekannter Stifter stellte der Stadt 100 000 M. für die Verschönerung des Kurparkes zur Verfügung. Damit sind der Stadt innerhalb eines Jahres Stiftungen im Gesamtbetrag von 1 200 000 M. zugewiesen worden.

= **Camberg**, 15. Dez. Die Stadtvertretung entschloß sich einstimmig, das Anwesen von Freyberg, das sogen. Schloßgut, nebst 24 Morgen anliegendem Besitz zwecks Anlegung eines Stadtparks mit Heldenhain und Jugendspielplätzen zum Preise von 22 000 M. anzukaufen.

ks. **Weilburg**, 13. Dez. Am Montag nächster Woche wird die in den Räumen der ehemaligen Schloßküche untergebrachte städtische Kriegsküche eröffnet. Es wird ein Eintopfgericht mit wöchentlich zweimaliger Fleischkost (50 Gramm) verabreicht. Das Essen wird in ganzen Portionen von 1 Liter Inhalt und in halben Portionen von ½ Liter Inhalt gegen vorher bei der Stadtkasse einzulösende Wochenkarten für 7 Tage in mitzubringenden Gefäßen abgegeben, und zwar: an jedermann zum Preise von 3.50 M., an Kriegsteilnehmer-Angehörige zum Preise von 2.80 M. und an Stadtarme zum Preise von 2.10 M. (für halbe Portionen die Hälfte).

bs. **Oberticlenbach** (Oberlahnkreis), 13. Dez. Bei der hierselbst stattgefundenen Bürgermeisterwahl wurde der seitherige Bürgermeister Landwirt Heinrich Schlitt einstimmig wiedergewählt.

Nachbarstaaten u. -Provinzen.

= **Mainz**, 16. Dez. Gestern abend kurz nach 9 Uhr fuhr auf der Umgehungsbahn zwischen der Kaiserbrücke und Kostheim ein Lerchenzug auf einen vor Block Igelstein haltenden Güterzug auf, wobei mehrere Wagen entgleisten und beide Geleise sperrten. Personen sind nicht verletzt. Der Materialschaden ist unerheblich. Das Gleis Bischofsheim-Mombach ist bereits wieder fahrbar, das Gleis in umgekehrter Richtung zurzeit noch gesperrt.

Sport und Luftfahrt.

* **Fußball.** Heute spielt der Sportverein Wiesbaden auf seinem Platze an der Frankfurter Straße gegen den Biebricher Fußballverein 1902. Beginn ½3 Uhr.

Neues aus aller Welt.

Ein Zechenunglück. W. T.-B. Dortmund, 16. Dez. In der vergangenen Nacht stürzte auf der Zeche Ostfeld in Kiel beim Ausmauern des Brandschachtes Borussia das Mauerwerk ein und begrub eine Anzahl von Bergleuten unter sich. Sechs Mann sind tot, drei verschüttet, von denen einer später geborgen wurde.

Feuer in der Haager Telephonzentrale. W. T.-B. Amsterdam, 16. Dez. (Eig. Drahtbericht) Heute nacht brach in der Telephonzentrale im Haag Feuer aus. Die Zentrale brannte vollständig nieder. Da das Telegraphenamt sich im gleichen Gebäude befindet, ist es durch das Löschwasser vollständig überschwemmt worden und außer Betrieb. Haag ist vorläufig von jedem Fernsprech- und Telegraphenverkehr abgeschnitten.

Heftiger Sturm im Mittelmeer. W. T.-B. Bern, 16. Dez. (Eig. Drahtbericht) „Petit Parisien" meldet: Seit zwei Tagen wütet an den Küsten des Mittelmeeres ein heftiger Sturm. In Nizza ist großer Schaden angerichtet worden. Vor dem Hafen von Bandol scheiterten zwei italienische Goletten.

Handelsteil.

Friedensangebot und Börse.

Im Verlauf des Krieges hat kein Ereignis auf die Kursbewegung der hauptsächlichsten Börsen so gleichmäßig eingewirkt wie das Friedensangebot der Vierbundesstaaten. Ob man die Börse in Berlin oder in New York, die in Stockholm oder die in Zürich betrachtet, überall war die erste Wirkung ein Herabgehen des Kurses der Rüstungswerte und ein gleichzeitiges Steigen der Friedenswerte. Wie die Nachricht auf die Londoner und Pariser Börse gewirkt hat, darüber fehlen bis jetzt Nachrichten, aber es ist wahrscheinlich, daß auch an diesen Börsen eine ähnliche Bewegung, wenn vielleicht auch weniger scharf und deutlich, eingetreten ist. Die Börse ist nur zu gerne bereit, jedes mögliche Ereignis sofort spekulativ auszunützen, gleichgültig, ob sich das Ereignis auch tatsächlich realisieren wird oder nicht. In dem Augenblick, in dem die Möglichkeit eines solchen Ereignisses am Horizonte auftaucht, entsteht die große Bewegung, die von denen ausgeht, die das Ereignis entweder wünschen oder fürchten. Sobald der erste Eindruck, der von dem möglichen Eintritt eines bestimmten Ereignisses herrührt, vorüber ist, wird das Für und Wider ruhiger gegeneinander abgewogen, und je nach dem Ergebnis dieser Überlegungen vertiefen und verallgemeinern sich die ersten Wirkungen, oder aber sie machen einer Gegenwirkung Platz, die die ersten Wirkungen wieder verwischt. Im vorliegenden Falle haben sich die ersten Wirkungen nicht mehr vertieft, vielmehr ist unter dem Eindruck des Presse-Echos, das das Friedensangebot in den Ländern der Entente fand, eine rasche Gegenwirkung eingetreten.

Für die Berliner Börse brachte der 13. Dezember, an welchem Tage erst die Wirkung des Friedensangebotes sich äußern konnte, eine Unterbrechung der auffallenden Mattigkeit, die bisher im Monat Dezember geherrscht hatte. Fragt man nach den Ursachen dieser Mattigkeit, die trotz der militärischen Erfolge in Rumänien nicht wich, so wird man hauptsächlich berücksichtigen müssen, daß das Interesse an einer Kurssteigerung deswegen genommen ist, weil man in den Kreisen des Wertpapiere besitzenden Publikums weiß, daß der Kurswert am 31. Dezember für die Bemessung der Kriegsgewinnsteuer von erheblichem Einfluß ist. Man hat also eher ein Interesse daran, daß die Kurse nach unten neigen. Auch in Friedensjahren konnte man aus etwas anderem Grunde die Wahrnehmung machen, daß das Kursniveau im Dezember eine recht schwache Tendenz aufwies. Man braucht nun bei dieser Gestaltung der Kurstendenz gar nicht daran zu denken, daß es sich dabei um eine bewußte und absichtlich gewollte Bewegung handelte. Vielmehr geht jeder einzelne Kapitalist von seinen besonderen Verhältnissen aus und kommt zu der Erwägung, jetzt möglichst wenig zu kaufen, jedenfalls keine Geschäfte zu machen, durch die der Kurswert seiner Papiere noch eine Steigerung erfahren könnte. Dieser gleiche Entschluß bei vielen einzelnen ergibt dann in seiner Wirkung jene Mattigkeit des Börsenverkehrs, die wir seit einiger Zeit beobachten können. Der Eindruck des Friedensangebotes war aber doch stärker als die Ursache, die die Mattigkeit herbeiführte. Vor allem waren es die Besitzer von Rüstungswerten, die sich erleichtern wollten und vielleicht gleichzeitig sich für die Friedenswerte interessierten. Aber auch an der Berliner Börse hielt die erste Wirkung nicht lange vor, sondern machte einer merklichen Gegenbewegung schnell wieder Platz.

Der Verlauf des Geschäftsverkehrs an der Berliner Börse war in der abgelaufenen Woche nicht einheitlich. Bis 12. Dezember konnte man eine erhebliche Abschwächung der Umsätze und Tendenz verzeichnen, am 13. trat dann, durch das Friedensangebot des Vierbundes veranlaßt, eine lebhafte Nachfrage nach Friedenswerten ein, die ihre Kurse teilweise erheblich erhöhen konnten. Vor allem gewannen die Kurse der Schiffahrtswerte. Die Rüstungswerte dagegen sowie die Montanaktien waren rückgängig. Am 14. trat bei geringen Umsätzen wieder eine Abschwächung der Friedenswerte ein, während Rüstungswerte wenig Veränderungen aufwiesen. Die Devisenkurse in Berlin blieben ziemlich unverändert, während der Markkurs an den neutralen Börsen auf das Friedensangebot hin zunächst eine kräftige Steigerung erfuhr. Tägliches Geld hatte die Berichtszeit hindurch einen Satz von 4¾, Privatdiskont von 4⅝ Proz.

w. **New York**, 16. Dez. Der Kurs für die Reichsmark erhöhte sich heute auf 74 gegen 71 gestern und 65½ in der vorigen Woche.

Berliner Börse

§ **Berlin**, 16. Dez. (Eig. Drahtbericht) **Obwohl das Geschäft** sehr wegen des Wochenschlusses weiter still blieb, war die Stimmung doch für die sogenannten Friedenswerte, wie Schiffahrts-, Kali- und Kolonialwerte wiederum fest, wogegen die Mehrzahl der Rüstungsaktien bei stärker weichenden Kursen angeboten blieben. In Montan- und Elektroaktien traten Veränderungen von Belang nicht ein.

Banken und Geldmarkt.

* **Deutsche Hypothekenbank, Meiningen.** Über das jetzt zu Ende gehende Geschäftsjahr bei dem Institut teilt uns die Verwaltung mit, daß das diesjährige Ergebnis nur unwesentlich von dem vorjährigen (7 Proz.) abweichen dürfte. Ein abschließendes Urteil über das Geschäftsergebnis lasse sich zurzeit noch nicht abgeben.

W. T.-B. **Verlängerung der Zeichnungsfrist auf die österreichische Kriegsanleihe.** Wien, 16. Dez. (Eig. Drahtbericht) Das Postsparkassenamt teilt mit, daß, dem dringenden Ersuchen der Zeichnungsstellen Rechnung tragend, der Finanzminister gestattet hat, daß Zeichnungen auf die 5. Kriegsanleihe noch nach dem 16. Dezember angenommen werden dürfen.

Weinbau und Weinhandel.

= **Nierstein**, 17. Dez. Am Dienstag, den 19. Dezember, findet zu Nierstein die letzte diesjährige Weinversteigerung statt. Herr Gustav Senfter bringt an diesem Tage 35 Halbstück und 5 Viertelstück 1915er Naturweine aus besseren und besten Lagen mit den feinsten Spät- und Auslesen zur Versteigerung. Die Weine, welche alle von sehr schöner Art und hervorragender Güte sind, haben bei den Spitzen eine große Süße aufzuweisen, so daß sie als Edelweine großen Anklang finden dürften.

Marktberichte.

W. T.-B. **Berliner Produktenmarkt.** Berlin, 16. Dez. Frühmarkt. Die Preise sind gegen gestern unverändert.

W. T.-B. **Berlin**, 16. Dez. Produktenmarkt. Bei geringer Beteiligung blieb der Verkehr am Produktengeschäft still. Umsätze kamen kaum zustande. Der lebhaften Nachfrage für Rüben und Heu steht noch immer kaum nennenswertes Angebot gegenüber und auf den anderen Marktgebieten wird das Geschäft durch die Unsicherheit, die über die neuen Verordnungen bestehen, gehemmt.

Reklamen.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 20 Seiten sowie die Verlagsbeilagen „Der Roman" und „Illustrierte Kinder-Zeitung" Nr. 17.

Hauptschriftleiter: A. Hegerhorst.

Verantwortlich für deutsche Politik: A. Hegerhorst, für Auslandspolitik: Dr. phil. F. Sturm; für den Unterhaltungsteil: E. v. Rauenstorf; für Nachrichten aus Wiesbaden und den Nachbarbezirken: F. R. H. Dietenbach; für „Gerichtssaal": H. Dietenbach; für „Sport und Luftfahrt": J. B. C. Lossacker; für „Vermischtes" und den „Briefkasten": C. Lossacker; für den Handelsteil: W. Ehl; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung: 12 bis 1 Uhr.

Weihnachts-Verkauf.

Preiswerte und bezugsscheinfreie

Kleider · Mäntel · Blusen

Kleiderstoffe · Seidenstoffe · Waschstoffe

in jetzt noch reichhaltiger Auswahl.

Damen-Moden **J. HERTZ** Langgasse 20.

K 15

Zierflügel „Kleinod"

1,50 Meter lang, 7½ Oktaven, hochfeine Ausstattung, an Größe des Tons und Tonschönheit nicht zu übertreffen. Genügt den Verwöhntesten Ansprüchen trotz des außerordentlich billigen Preises.

Alleinvertretung:

Musikhaus Franz Schellenberg,

Kirchgasse 33. Tel. 6444.

Hosenträger.

Kräftige Feld-Hosenträger und starke, selbstverfertigte Handschuhe u. Militärmützen billigst bei 1374

Fritz Strensch, Kirchgasse 50.

Schnur in der Mitte. Planchette etwas zeitl.

Korsett „Bequem"

Gesetzlich geschützt u. Nr. 45 3. — Aerztlich empfohlen.

Tadellose Figur. Abnahme von Leib und Hüften nach kurzer Zeit.

Kein Hochrutschen. Kein Frösteln über den Rücken.

Freiliegen des Magens. — Nur rostfreies Material

sind die glänzenden Eigenschaften meines Korsetts „Bequem".

Goldstein, Wiesbaden,

Webergasse 18.

Anproben ohne Kaufzwang. — Telephon 605.

Rücken ohne Schnürung.

Ergraute Haare!

erhalten die Naturfarbe prächtig wieder mit Henningsens Haarfarbe „Jules" (1,50 u. 3 M.), blond, braun, schwarz. Unschädlich! Schloß-Drog. Siebert, Marktstr. 9, Drog. Bruno Backe, Parfüm. Altstaetter, Drog. Machenheimer u. Schützenhof-Apoth.

Bilderbücher Jugendschriften

in größter Auswahl:

„John Bull Nimmersatt" 1.25 Mk.

„Der Fliegerfritz" 2.80 Mk.

Das Neueste in Bilderbüchern.

Kaiser-Bazar,

Spezialabteil. für Spiele u. Bücher.

Kleine Burgstraße 2.

Bezugscheinfreie Weihnachtsgeschenke

für Herren

Seidene Socken . . . . ab 2.75

Rohseid. Unterbeinkleider ab 5.75

Rohseidene Hemden . . . ab 6.25

Seidene Garnituren . . . ab 17.50

Jacke u. Hosen.

Seidene wasserdichte Westen . . . ab 18.75

Hochfeine Plüsch-Reisedecken 52.00

Schwarze u. farbige Lederhandschuhe ohne Futter . . . . . ab 2.75

Renntier-Lederhandschuhe 5.50

Nappa-Lederhandschuhe gefüttert 6.25

Kragen und Manschetten

bestes Leinen, moderne Formen.

Moderne Selbstbinder

und sonstige fertige Krawatten.

Hosenträger und Sockenhalter

in bester Ausführung.

Gestickte Bilder

in Webo- und Goblinarbeit.

Sofa- und Stuhlkissen

in den verschiedensten Arbeiten.

für Damen

Seidene Strümpfe schwarz, weiß u. farbig, ab 2.90

Seidene Unterröcke . . . ab 5.90

Seidene Schlupfhosen . . ab 8.25

Seidene Korsettschoner . ab 7.25

Seidene Untertaillen . . ab 10.75

Seidene Hemdhosen . . ab 17.50

Seidene Ueberblusen . . ab 11.50

Seidene Strickjacken mod. Farben u. Formen, ab 32.00

Leder-Handschuhe . . . . ab 2.75

Elegante Theater-Schals

in China-Krepp und Spitzen.

Seidene Beutel

in jeder modernen Ausführung.

Moderne Kragen und Schleifen.

Weiße Zierschürzen in durchbrochenen Stoffen, ab 1.20

Seidene Schürzen schwarz, ab 7.25

Seidene Kopftücher schwarz, ab 2.30

Seidene Umschlagtücher schwarz und farbig . . . ab 9.00

Farbige Kaffeedecken waschecht . . . . . ab 1.85

Künstler-Tischdecken hellfarbig, licht- u. waschecht . . . ab 10.25

Künstler-Tischdecken auf grau, nach Original-Entwürfen, ab 14.75

Weiße Tisch-Gedecke

in verschiedenen Größen u. Preislagen.

Decken und Läufer

in Handstickerei und Bändchenarbeit.

Seidene und gestickte Taschentücher.

Feine Batist-Wäsche in einfacher sowie eleganter Verarbeitung.

für Kinder

Wollene Mützchen weiß ab 0.85

Gestrickte Mützen u. Lammfell . ab 1.55

Seidene Mützen in allen mod. Farben ab 1.90

Seidene Häubchen dunkelfarbig, mit schwarz. Sammet . . ab 3.20

Weiße Eisbär-Häubchen ab 3.25

Astrachan-Mäntel . . . . ab 17.50

Gestrickte seidene Mäntel farbig, in mod. Formen, ab 22.50

Gestrickte seidene Mützen dazu passend 3.90

Weiße Kinder-Schürzen

durchbrochene Stoffe, alle Größen, verschiedene Formen und Preise.

Gestickte Kinderkleidchen

durchbrochene Stoffe in eleg. Ausführung

Sämtliche Wäsche u. Bekleidung

für Erstlinge bis 1 Jahr.

Holz-Nähkasten

mit und ohne Füllung.

Nähkörbe

gefällige Formen u. hübsch ausgestattet.

J. Poulet

Kirchgasse Wiesbaden Ecke Marktstrasse

Fest-Geschenke

in grosser Auswahl — billigste Preise.

Blumenthal

K 91

Praktische
Weihnachtsgeschenke!
Grammophone, Platten, Mandolinen u. Gitarren. Sämtl. Musikinstrumente. Taschen- und Feldlampen, Batterien gut und billig.
Spielwaren und Nähmaschinen in grosser Auswahl.
Traugott Klauss,
Bleichstr. 15, Fahrradgeschäft.
Tel. 4806.

Restbestände
älterer Rheinweine
Originalgewächse von Oestrich, Hallgarten, Rauenthal, Hochheim usw. von 2.50 Mk. per Flasche ab. 1383
E. Brunn,
Weinhandlung,
Adelheidstraße 45. Telephon 2274.

Weihnachtsbücher
herrliche Gaben! Jugendschriften, Bilderb., Romane; Harms, Bärenstraße 2 (Ecke Häfnerg.). Antiquitäten, Stiche, Oelgemälde billigst!

Immer noch unerreicht
in Konstruktion, Ausstattung u. vielseitiger Verwendbarkeit
steht die deutsche
PFAFF-

Nähmaschine
mit ihren Sonder-Apparaten.
Niederlage von Pfaff-Nähmaschinen bei:
Karl Kreidel, Mechaniker, **Wiesbaden,**
Fernsprecher 2766. Webergasse 36. 1226

Weihnachts-Geschenke

für den persönlichen Gebrauch in reicher Auswahl.

Toilette-Tisch-Garnituren
in Schildpatt, Silber, Halbsilber, Elfenbein, Ebenholz, Zelluloid und Kristall von Mk. 8.50 an bis zu den feinsten Ausführungen.

Haarschmuck
in Schildpatt, Horn und feiner Schildpatt-Nachahmung.

Nagel-Etuis
gut und zweckmässig zusammengestellt, in Schildpatt, Silber, Elfenbein, Ebenholz und Bein von Mk. 3.50 an.

Rasier-Garnituren und Rasier-Spiegel
auch fürs Feld sehr geeignet, in allen Preislagen.

Taschen-, Hand- und Stell-Spiegel
in Schildpatt, Silber, Halbsilber, Elfenbein, Ebenholz, Zelluloid, Holz und Nickel in den verschiedensten Grössen und Formen von Mk. 0.25 an.

Rauchverzehrer
zur Beseitigung des Zigarrenrauches und Reinigung der Zimmerluft, mit Platin-Zylinder, von Mk. 7.75 an.

Kristall-Zerstäuber
für Kölnisch Wasser und Parfüms.

Kristall-Puderdosen
Badesalz- und Lavendelsalz-Gläser
in glattem Stein-Sternschliff usw.

Alabaster-Dosen und Schalen
in rosa, hellblau, gelb usw., ein Schmuck für den Toiletten-Tisch, von Mk. 0.80 bis 17.50.

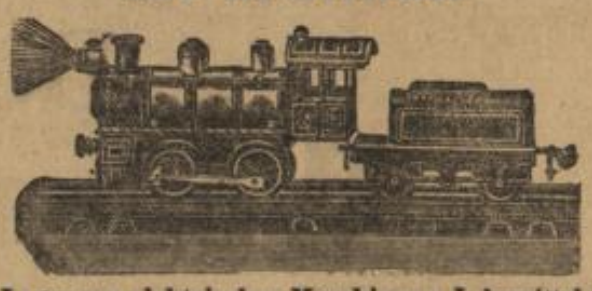
Parfümerien
eigene Erzeugnisse und andere bekannte Marken, in reicher Auswahl und jeder Preislage.

Dr. M. Albersheim

Fabrik feiner Parfümerien — Spezialhaus für Toilette-Gegenstände
Wiesbaden, Wilhelmstrasse 38 — Fernsprecher 3007.
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 9 — Fernsprecher Hansa 2561.
Reich illustrierte Preisliste kostenlos.

K 48

Die grosse
Weihnachts-Ausstellung
ist eröffnet.



Grosses Lager von elektrischen Maschinen u. Lehrmittel aller Art
Eisenbahnen mit Uhrwerk, Dampf- und elektr. Antrieb.
Dampfmaschinen, stehend u. liegend.
Lokomobile — Kinematographen.
Betriebsmodelle
in Auswahl über 100 Sorten.
Laterna magicas
Projektoskop,
grosse Neuheit, zur Projektion jeder Bilder.
Letzte Neuheit!
„Structator“
ein Metallbaukasten in allen Preislagen.
Prospekte zur Verfügung.
Jede Maschine wird auf Wunsch gehend vorgeführt.
Christbaumschmuck in gr. Auswahl.

H. Kneipp, Wiesbaden
Goldgasse 9 — Telephon 6090. 1234

Wasch-Apparat „So-Wasch“
in Zink Mk. 9.— wäscht ohne Bürsten und ohne Reiben
bei 50 % Seifenersparnis
und vollständiger Schonung der Hände und Wäsche einen Kübel Wäsche (ca. 12 Hemden) in 5 Minuten sauber.
Bestellungen nimmt entgegen:
May, „Germania-Restaurant“, Helenenstr. 27.

Kostüme, Mäntel u. Blusen

Noch sind wir durch grosse Vorräte in der Lage, Sie besonders preiswert zu bedienen.
Frühzeitiger Einkauf ist mehr als je geboten.

K 144

Man beachte unsere Fenster-Auslagen, prüfe Preise, Formen u. Qualitäten.

Winter-Mäntel . . . .
Damen- und Backfischgrössen, aus nur guten u. praktischen Stoffen, neue kleidsame Formen, in lang und 3/4 lang . . **24.00 M. 35.00 M. bis 95.00 M.**

Mantel-Kleider . . .
die grosse Mode, in entzückenden neuen Formen u. Stoffen, mit und ohne Pelzbesatz, in reicher Auswahl . . . . . **54.00 M. 78.00 M. bis 145.00 M.**

Samt- u. Plüsch-Mäntel
nur solide beste Qualitäten, prachtvolle Formen, mit und ohne Pelz garniert, alle Längen und Weiten vorrätig . . **55.00 M. 95.00 M. bis 250.00 M.**

Jacken-Kleider
Damen- und Backfischgrößen, moderne Ausführung, gute Stoffe, in blau, braun, grün, schwarz und modernen Farben **35.00 M. 58.00 M. bis 175.00 M.**

Kinder-Mäntel
in blau, braun, grün und allen Modestoffen, sowie in Samt und Astrachan, mod. lose u. Gürtel-Formen für jedes Alter **12.50 M. 18.00 M. bis 48.00 M.**

Seiden- u. Woll-Blusen
aparte moderne Fassons in schwarz, weiss und allen modernen Farben und Grössen . . . . . **12.50 M. 24.00 M. bis 65.00 M.**

Bezugscheinfreie Jacken-Kleider, Damen-Mäntel, Kinder-Mäntel, Kostüm-Röcke, Blusen.

Pelze

neue Fuchs-Formen und andere Modelle mit passenden Muffen echte, sowie Nachahmungen
Anknöpf-Pelz-Kragen für Mäntel und Jackenkleider, in versch. Pelzarten
Stück 9.50 12.50 16.50 bis 250.00

Damen-Hüte

Garnierte Hüte in moderner eleganter Ausführung . .	9.50	14.00	22.00 bis 85.00
Pelz- und Velour-Hüte	9.75	12.75	18.00 bis 65.00
Hut-Formen in Samt und Filz	2.75	4.50	7.50 bis 25.00

Frank & Marx

Spielwaren-Haus „Puppenkönig"

„Naethers"
verstellb. Kinderpulte
Kindermöbel
Puppenwagen
Schutzgitter
Selbstfahrer
Spielwagen, Breaks
Kinderstühle, verstellbar
Alle Arten Spielwaren
in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
9 Marktstrasse 9.

Sanatorium Lindenfels i. Odw.
zw. Darmstadt — Heidelberg 400 m. h. in edeal. Waldgegd. gel.
f. Nervöse, chron. Kranke u. Erholungsbedürftige
Mäss. Preise. — Prospekt kostenlos. S. R. Dr. Schmitt.

Wein-Versteigerung in Mainz
im Saale zum „Heilig Geist", Rentengasse 2.
Freitag, den 22. Dezember 1916, vormittags 11 Uhr,
läßt Herr
Leopold Hertz,
Weingutsbesitzer in Oppenheim a. Rh.,
20/1 und 34/2 Stück **1915er Weine**
versteigern.
Die Weine stammen aus den besseren und besten Lagen von Oppenheim und Dienheim, sind größtenteils Naturweine mit einer großen Anzahl hervorragender Gewächse, dabei auch feinste Auslesen und Spätlesen.
Allgemeine Probetage in Oppenheim im Hause des Versteigerers, Hasenbrunnengasse 17, am 20. Dezember, in Mainz: im Versteigerungslokal am 22. Dezember vor und während der Versteigerung von vormittags 9 Uhr an. F 24

Im Feld und auf dem heimatlichen Weihnachtstisch bereiten stets Freude:

Gute Bücher!

Reichhaltiges Lager empfiehlt

Buchhandlung Schwaedt

Ecke Rheinstraße und Luisenplatz.

Fernspr. 3246. Verzeichnisse kostenfrei.

Ein praktisches Weihnachts-Geschenk:
Elektr. Taschenlampen und Uhrständer
in schönster Ausführung empfiehlt
Heinrich Kneipp,
Goldgasse 9. — Fernsprecher 6090.

Fritz Lehmann

Juwelier und Goldschmiedemeister

Kirchgasse 70 neben Thalia-Theater Telephon 2327.

Empfehle mein grosses Lager in Brillantwaren

(viele Gelegenheitskäufe). Die Sachen sind im Schaufenster mit offenen Preisen ausgelegt.
Damentaschen, Armbanduhren, Trauringe usw. in grösster Auswahl. 1322

Meiner verehrten Kundschaft zur gefl. Kenntnisnahme, dass sich mein Geschäft seit Anfang dieses Monats

Dotzheimer Strasse 28

befindet.
Neue Telephon-Nummer **302.**

Hochachtend 1361
„Bierkönig".

Weihnachts-Verkauf.

Preiswerte Angebote ohne Bezugsschein

Blusen	nach neuesten Modellen gearbeitet, aus Seide, Sammet und China-Crepp	13^{50}	25^{50}	32^{00}
Taillenkleider	fesche Formen aus Sammet, Seide und Eolienne	72^{00}	98^{00}	145^{00}
Jackenkleider	aus Sammet, in modernen Farben, z. Teil auf Seide und mit Pelzgarnierung	125^{00}	145^{00}	225^{00}
Regenmäntel	in Seide und Seidengummi, moderne Farben und Formen	59^{00}	68^{00}	79^{00}
Mäntel und Jacken	aus Sammet und Seelplüsch, z. Teil auf Seide gearbeitet	95^{00}	145^{00}	198^{00}
Pelz-Garnituren	für Damen (Muff und Stola), aus Seidenplüsch und Astrachan	10^{50}	13^{75}	18^{75}
Pelz-Garnituren	für Kinder, (Muff und Stola) aus Seidenplüsch und Sammet	6^{50}	8^{75}	10^{75}
Unterröcke	in Seide, Taffet und Seiden-Moire, moderne Formen	16^{00}	19^{50}	22^{50}
Abgepasste Blusen	im Karton, einfarbig u. in gemusterter Seide, 3 bis 3½ Meter, praktischer Geschenkartikel	5^{25}	8^{85}	9^{75}

S. GUTTMANN

Wiesbaden — 10 eigene Geschäfte — Langgasse 1—3

K 159

Sonder-Angebot

praktischer Festgeschenke!

Tafelservice von Mk. 110.— bis 9^{75}
Kaffeeservice von Mk. 35.— bis 2^{95}
Tonnengarnituren von Mk. 36.— bis 6^{95}
Waschgarnituren von Mk. 19.50 bis 1^{95}
Kaffeeservice für Kinder mit 6 Tassen 1^{45}
Obstservice 7teilig, fein bemalt 1^{45}

Brotschneidemaschine „Martha" 6^{50}
Reibmaschinen grob u. fein mahlend 2^{75}
Brotkasten ff. bemalt, von Mk. 6.75 bis 2^{75}
Putzkommoden von Mk. 28.— bis 8^{50}
Bestecke in Holz — Alpakka Alpakka-Silber in großer Auswahl!

Kristall- Schalen, Karaffen, Vasen, Blumenkugeln, Marmelade- u. Butterdosen, Sammelrömer, Wein-, Bier-, Likör-Gläser in größter Auswahl.

Elektrische Tisch- u. Nachttischlampen.

Nickelwaren Kaffee- und Teeservice, Tortenplatten, Brotkörbe, Butterdosen, Bowlen, Rauchservice, Schreibzeuge in Metall und Glas.

Uhren, Wecker, Spiegel in größter Auswahl.

Blumenkrippen, Tische, Ständer in Eisen, Messing und Holz.
Vogelkäfige u. Ständer von Mk. 38.— bis 1^{25}
Ofenschirme und Kohlenkasten, Ofenvorsetzer.

Einkochapparat mit Einsatz, Thermometer, Federn . . 11^{75}

Nietschmann N. Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße.

Weihnachts-Geschenke

ohne Bezugsschein

Seidenstoffe für Blusen und Kleider Meter 11.50, 7.50, 5.00, **3.95**
Samt, die Mode . . . . . Meter 5.50, 4.50, **4.00**
Blusenstreifen, Halbseide, Mtr. 3.40, **2.95**
Voilstreifen . . . . . Meter 2.75 **1.85**

Korsetten 6.75, 5.95, 4.50, **3.95**
Weiße Kinderschürzen 2.50, 1.95, **1.50**
Weiße Zierschürzen mit u. ohne Träger 1.50, 1.35, 75, **58 ₰**

Ferner **mit Bezugsschein:**

Blusenstoffe . . . . . Meter 2.95, 2.75, **2.25**
Kleiderstoffe . . Meter 4.50, 3.60, 2.75 **2.50**
Kostümstoffe, 130 cm breit Meter 11.75, 9.75, 8.50, **6.50**
Schwarz-weiß □ Kleiderstoffe Mtr. 4.00, **2.50**

Sehr preiswert, ohne Bezugsschein:

Tüllgardinen, Halbstores, Künstlergarnituren, Bettdecken in Tüll u. Pikee, Uebergardinen, Teppiche, Bettvorlagen, Tischdecken, Kaffeedecken von 4.25 an, Erstlingsbekleidung, Wäschestickereien.

= Handarbeiten =

in den Preislagen;
32, 75, 95 ₰ 1.45 1.65 1.95

Neue Blusen- und Jackenkragen
2.50 1.75 1.50 95 ₰

Hosenträger . . . . . 1.65, 1.50, 95, **75 ₰**

Regenfeste Mäntel 42.00, 38.00, **27.50**
Weiße Voilblusen z. Teil handgest. 12.50, 10.75, 8.50 **6.95**
Seiden-Blusen 17.50, 15.00, **13.50**
Seidenkrepp-Blusen vornehme Mode 42.00, 35.00, **25.00**

Tischtücher . . . Stück 6.50, 4.75, 4.25, **2.85**
Servietten . . . ½ Dtz. 6.75, 5.25, 4.75, **3.25**
Teegedecke m. Serviett. 8.50, 7.50, **6.50**

Ferner **mit Bezugsschein:**

Damenhemden . . 5.50, 4.75, 4.25, **3.75**
Damenbeinkleider 4.75, 4.25, 3.25 **2.45**
Untertaillen 2.45, 2.25 1.65, **1.25**
Nachthemden 7.75, 6.75, 6.50 **5.45**

Joseph Wolf

Kirchgasse · 62 · gegenüber dem Mauritiusplatz.

K150

Spielwaren aller Art,
Puppen, alles in großer Auswahl, kauft man gut und billig bei
Klauss, Fahrrad-Geschäft, 15 Bleichstraße 15.

Prakt. Weihnachtsgeschenke!
Linoleum, Teppiche,
Linoleum-Läufer, Wachstuche,
Wachstuch-Schürzen
für Frauen und Kinder,
China-Matten.
Billigste Preise. — Grosse Auswahl.
Karl Zimmermann,
vorm. Julius Bernstein, 1432
Markt-tr. 12, gegenüber d. Rathaus.

Kaiser **„Backpulver"** Blitz
eigene Herstellung — stets frisch.
Schloß **Drogerie Siebert** Marktstr. 9.

Meine

Wintersport-Artikel

erfreuen sich als

Weihnachts-Geschenke

grösster Beliebtheit.

Deutsche-, Norweger- und Schweizer Schi.

Sporthaus Schaefer

Webergasse 11. 1345

Fritz Strensch,
Handschuhfabrikant,
50 Kirchgasse 50
Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle mein großes Lager prima tadelloser Handschuhe in Glace, Mocha, Nappa u. Wildleder, Fahr- u. Reithandschuhen. Für guten Sitz und Haltbarkeit übernehme volle Garantie. Schöne Handschuhkästchen gratis. Ferner empfehle starke Feldhosenträger, Hüte, Mützen, Schirme, Krawatten usw. zu billigen Preisen.

Teppich-Reparat.
in künstlerischer Ausführung.
Gallipolli, Goldgasse 16.
Telephon 4881.

Christbaumschmuck,
prachtvolle Neuheiten in sehr großer Auswahl u. nichttröpfelnde Kerzen.
Drogerie Backe, Taunusstraße 5, gegenüber d. Kochbrunnen.

EICKMEYER NACHFOLGER

WILHELMSTR. 52
ECKE GR. BURGSTR.

INHABER: WILHELM SCHREIBER

FERNSPRECHER
NR. 3845

ICH BRINGE IN MEINEN **SPEZIAL-ARTIKELN**

TASCHEN IN LEDER, SEIDE, PERLEN

ALABASTER U. SCHWARZGLAS TOILETTEN UND SCHREIBTISCHGARNITUREN

DEUTSCHEM STEIN- UND KÜNSTLER- **SCHMUCK**

BESONDERS VORTEILHAFTE NEUHEITEN ZU GESCHENK-ZWECKEN. 1278

ZWANGLOSER UMTAUSCH NACH DEM FEST.

BITTE BEACHTEN SIE MEINE SCHAUFENSTERAUSLAGEN.

GROSSES LAGER. ERSTKLASSIGE WAREN.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt" in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Schreibkraft z. Anfert. größ. Arbeit gef. Schreibm., Gabelsb. Stenogr. u. fehlerfreies Deutsch Voraussetzung. Dr. Ennker, Hotel Spiegel.

Gewerbliches Personal.

Gewandte Zuarbeiterin
für Röcke sofort für dauernd gesucht. Klein, Geisbergstraße 20, 2.

Putzarbeiterin
f. Putzgeschäft Klein, Taunusstr. 13.

Modes. Lehrmädchen für Laden u. Atelier ges. Geschwister Schaeffer Nachf., Webergasse.

Tüchtige Büglerinnen gesucht. Dampfwäscherei Biel, Bertramstr. 17.

Frauen u. Mädchen f. l. lohn. Besch. gesucht. Feustel, Adolfstraße 1, 1.

S. Köch., Haus- u. Alleinm., f. Aush. Fr. Elise Lang, gewerbsmäß. Stellenvermittlerin, Wagemannstraße 31, 1.

Sauberes Mädchen oder Frau gegen guten Lohn gesucht. Garnier, Friedrichstraße 36, 2.

Weg. Erkrankung meines Mädchens saub. Alleinmädch. od. Frau z. Aushilfe sof. gesucht. Bis 11 u. 1—4 Uhr. Möckel, Querfeldstraße 5, 1, sonst Langgasse 24, Hutgeschäft.

Saub. fl. Mädchen
v. jg. Kriegersfrau f. Hausarb. zum 1. Jan. ges. Zu meld. zw. 4 u. 5 Uhr, Moritzstraße 10, 1, bei Klenk.

Für Küche u. Hausarbeit
ein kräftiges fleiß. Mädchen gesucht. Grandpair, Emser Straße 15/17.

Gesucht
ein konfirmiertes gesundes Mädchen (Waise bevorzugt) für kleinen Haushalt. Vogel, Emser Straße 10, Stb. Vorstellung 1—4 Uhr.

Zuverl. Alleinmädchen
gesucht. Kurdh. Emser Straße 33.

Mädchen
für leichte Hausarbeit u. Spülen bei hohem Lohn gesucht. Rudorff, Sonnenberger Straße 20.

Suche sofort fleiß. Mädchen
für alle Arbeit od. Aushilfe. Restaur. Deutsches Eck, gegenüb. d. Inf.-Kas., Schierstein. Str., Wallrabenstein.

Frau, Fräulein oder Junge
für leichte Beschäftigung gesucht. Rees, Dotzheimer Straße 28, 4 l.

Zuverl. Mädchen für l. Hausarbeit den ganzen Tag gesucht. Mehnert, Göbenstraße 7, Hth. 1. Stock.

Jüng. Zweitmädchen tagsüber zum 1. 1. 1917 gesucht. Frau Zahnarzt Capito, Kirchgasse 5.

Aufwartung
3 Std. sofort gesucht. v. Bierbrauer, Kleiststraße 16, 2 links.

Monatsmädchen morg. 2 Std. ges. Häfner, Dotzheimer Straße 57, 2 St.

Saubere Putzfrau
für täglich 1—1½ Stunde gesucht. Eschenauer, Albrechtstraße 22.

J. unabh. Monatsfr. für tagsüber sof. gesucht. Erb, Bismarckr. 11, 3 l.

Sauberes Monatsmädchen gesucht. Vincus, Waterloostraße 6, 1.

Tücht. selbständ. Waschfrau für alle 4 Wochen ges. Eschenauer, Albrechtstraße 22.

Tüchtige Zeitungsträgerin ges. Näh. Etienne, Rheinstraße 75.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Aelt. selbständ. Spengler u. Installateur gesucht. Heinrich Brodt Söhne, Oranienstraße 24.

Ein Friseur,
der gut haarschneiden und rasieren kann, für gleich gesucht, auch zur Aushilfe für Samstags u. Sonntags. Bühl, Bierstadt, Langgasse 26.

Friseurgehilfe sof. od. Januar ges. L. Lange, Taunusstraße 22.

Schuhmacher
für in oder außer dem Hause auf gleich oder später gesucht. Ed. Reichel, Herderstraße 8.

Hausbursche
(Radfahrer) sofort gesucht. Adolf Barth, Nerostraße 27.

Arbeiter gesucht.
Kohlenhandl. Weber, Wellritzstr. 8.

Stadtkundiger Fuhrmann
gesucht Sedanstraße 3, Schauß.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Kriegsinvalide,
mit sämtl. Büroarbeiten vertraut, sucht auf sofort oder 1. Januar Stellung. Angebote unter A. 816 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Kontoristin,

gebildet u. praktisch tätig gewesen, flott in Stenographie und Schreibmaschine, zum Januar 1917 gesucht. Nur schriftl. Ang. mit Geh.-Anspr.
Papier-Ausstattung Holstinsky.

Tücht. Verkäuferin

bei hohem Gehalt sofort oder 1. Januar gesucht.
M. Schloß & Co.

Gewerbliches Personal.

Person,
perfekt im Schneidern und Nähen, sofort für nachmittags gesucht. Zu melden nur mit Empfehlungen.
Reichenck, Lahnstraße 12, P. r.

Geb. Fräulein
für die Nachmittage als Erzieherin

gesucht. In der Erziehung erfahrene Bewerberinnen, Lehrerin od. Kindergärtnerin 1. Kl. bevorzugt. Schriftl. Offerten an Frau Dr. Boer, Bierstadter Straße 4.

Intellig. Mädchen ges.

für bald oder Januar. Lohn 11 Mk. wöchentlich. L. Wilbe, Eiwiller Straße 12, Hof, Zahnfabrik.

Gepr. Kindergärtnerin 1. Kl.

für 1 Stunde am Tage gesucht. Vorzustellen bei Vorzeigung der Zeugnisse Dienstag- u. Mittwochvormittag von 9—10 Uhr
Gartenstraße 34, Albert.

Zimmermädchen

(Alleinmädchen) ges. Pension Rupp, Wilhelmstraße 46.

Aelteres Alleinmädchen

gesucht, das kochen kann und Hausarbeit versteht, in kleinen Privathaushalt. Hauvt, Grünweg 4, zw. 9 u. 11 Uhr (Gartenvilla links).

Zwei Hausmädchen gesucht.

Vorstellen von 11—1 Uhr
Brück, Park-Hotel.

Frauen zum Flaschenspülen

gesucht. Ganz u. Co., Weingroßhdl., Kirchgasse 29.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Werkzeugmacher, Dreher und Einrichter

zur Munitionsherstellung gesucht.
Ph. Häuser,
Friedrichstraße 10.

Gesucht für sofort ein
Kellner-Lehrling.
Palast-Hotel, Kranzplatz.

Schlosser, Kesselschmiede und Installateure

gesucht, auch Zivildienstpflichtige.
Kalle & Co., A.-G.,
Biebrich a. Rh.

Schuhmacher

für Sohlen u. Fleck außer dem Hause für sofort gesucht, dauernde Arbeit.
Bockel, Wellritzstraße 33.

Friseurgehilfe

sofort gesucht oder Aushilfe bis 1. Januar. Andres, Spiegelg. 1.

Unbescholtene Leute

für dauernde Beschäftig. als Wächter gesucht. Wiesbadener Bewachungs-Institut, Coulinstraße 1.

Hausdiener – Heizer

gegen gute Bezahlung gesucht.
Fürstenhof.

Kaufmännisches Personal.

Lehrling
für mein Eisenwaren- und Werkzeug-Geschäft gesucht.
H. Diehl, Bleichstraße 9.

Bauamtsgehilfe

wird zur Erledigung der schriftlichen Arbeiten und Hilfeleistung bei den Dienstgeschäften der Königl. Polizeibauämter I u. II, sowie des Königl. Hochbauamtes zum 1. Januar 1917 gesucht. Selbstgeschriebene Angebote, in denen anzugeben ist, ob der Bewerber die Schreibmaschine bedienen kann und denen Zeugnisse und der Tagegeld-Anspruch, sowie ein Lebenslauf beizufügen sind, sind zu richten an den Königlichen Baurat Neumann, hier, Friedrichstr. 25, Zimmer 42.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Stenographin

u. Maschinenschreiberin, geb. Dame, flott stenogr., in Kontorarbeit bewandert, sucht Anstellung. Faubel, Göbenstraße 11, Part.

Kontoristin

mit allen Kontorarbeiten vertraut, sucht auf 1. 2. 1917 pass. Stelle. Off. u. Z. 383 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftsgewandte Dame,

w. schon als Leiterin tätig w., sucht obigen Posten, auch als 1. Verkäuf. Offerten erb. an Frau Grünberg, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Goldgasse 17.

Zuverl., geb. junge Dame

mit guter Auffassung, franz. sprech., sucht pass. kaufm. od. ähnl. Tätigkeit. Ang. u. D. 378 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal.

Geb. Dame, im Hotelwesen wie Leitung durchaus erfahr. u. tüchtig, engl. u. franz. Sprachk., beste Zeugn. u. 1. Refrs., sucht in erstkl. Untern. Wirkungskr. Off. Verein für Hausbeamtinnen, Oranienstr. 23, 2.

Dame

ges. Alt., in ungekünd. Stell., mit vorzügl. Zeugn. u. Ref. aus ersten Häusern, wirtschaftl. tücht., energisch, umsichtig u. rüstig, sucht von Januar ab od. später Vertrauensposten in Großbetrieb, Sanator. od. Heilstätte, Heim od. Priv. Off. an Bittkowski, bei Spindler, Luxemburgstraße 9.

Hausdame.

Fräulein, fein gebild., große Erschein., kath., nur in erstklass. Häusl. tätig gew., w. pass. Stelle f. 1. Jan. M. Entringer, Konstanz in Baden, Schottenstraße 63.

Frl. gesetzten Alters,

gebildet, in allen Arbeiten des gutbürgerl. Haush. bew., sprachkundig, wünscht Stell. bei bescheid. Anspruch. Bevorzugt bei einz. Dame a. Herrn.
H. Virsch, Emser Straße 9.

Frl. mittl. Jahren

selbständ., perfekt in ff. bürg. Küche sowie Backen, Einmachen u. Nähen, sucht Stellung. Offert. an A. Jung, Montabaur, Albertstraße 4.

Bess. Kriegersfrau,

27 Jahre, w. sich für den Nachmittag in irgendwelche Tätigkeit einzuarb. Gute Umgangsform. Vertrauensst.
Werner, Niederwaldstraße 14.

Suche f. m. Schwester,

Waise, 18 Jahre, Stell. in kl. Haushalt, am liebsten bei Kindern, gegen Taschengeld. Berta Hübotter, Lehrstraße 11.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Örtliche Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Göbenstr. 31, Hochp. l., bess. 1-Z.-W.
Grabenstraße 5, 3, 1 Zim., 1 K. Näh. Rompel, Bismarckring 6, Part.

2 Zimmer.

Bleichstr. 25 2-Zim.-W. sof. preisw.
Moritzstr. 9, Hth., 2-Zim.-Wohn. 2747

3 Zimmer.

Adolfstr. 8, P., 3 gr. Zim., Küche, Bad, elektr. L., z. 1. Jan. m. Nachl.
Gneisenaustr. 20, H. P., 3-Zim.-W.
Riehlstraße 8 3 Z. u. Küche auf sof. od. später zu verm. geg. Mietnachl. durch W. Böhm, Oranienstr. 34.
Ecke Röder- u. Nerostr. 46 3- u. 4-Z.-Wohnung, Gas, Elektr., auf sofort zu verm. Näh. Part. 2166
Rüdesheimer Str. 34, Hp., 3-Z.-W.

4 Zimmer.

Blücherplatz 6, 1, Sonnenseite, 4-Z.-W. u. reichl. Zub. Näh. P. lks. B5672
Kleiststraße 8 4-Zim.-W. sofort. 2704
Nerostraße 14 schöne 4-Zim.-Wohn., 1. Stock zu verm. Näh. 1. Stock.
Rheinstraße 71, 2, schöne sonnige 4-Zim.-Wohn. bis 1. April zu verm.

5 Zimmer.

Niederwaldstr. 14, 2 l., 5-Z.-Wohn., der Neuzeit entspr., sofort od. spät. zu verm. Näheres Part. l.
Rheinstr. 113, 1. od. 3. Et., 5 geräum. Zimmer billig zu verm. Näheres daselbst. Anzusehen v. 2—4 Uhr.
Für 900 Mark schöne Bel.-Et.-Wohn. 5 Zim., Badez., Balk., 2 Mans., 2 Kell., z. 1. 1. Näh. Drudenstr. 4.

6 Zimmer.

Rheinstr. 86, 3, gr. herrsch. 6-Z.-W. mit all. Zubehör. Näh. Part. 2266

Läden und Geschäftsräume.

Bleichstr. 25 Laden sof. preisw. z. v.
Rheinstr. 91, P., gr. saalartiges Zim. als Büro zu verm.
Yorkstr. 17, 1, helle Werkstatt mit Nebenraum, großer Hofkeller z. v.

Auswärtige Wohnungen.

Birkenstr. 27, n. d. Waldstr., großes Zim., Küche u. Keller für 15 Mk.

Möblierte Wohnungen.

Kapellenstraße 40 (Villa) eleg. möbl. Wohnung zu vermieten.

Möblierte Zimmer, Mansarden 2c.

Bismarckr. 38 schön. heizb. Frontsp.-Zim., mbl. od. unmöbl. Näh. 1 lks.
Bleichstr. 13, 2, m. Z. u. M., Pl.-Of.
Blücherstr. 3, 1 l., gut mbl. Zim. bill.
Hellmundstr. 29 hzb. m. Z., 2.50, o. l.
Hellmundstr. 36, 2, sch. m. Z., 18 Mk.
Herderstr. 15, 2 r., Wohn- u. Schlafzim., ev. 2 Betten, mit vollständ. Kochgelegenh., 1. Jan., b. einz. D.
Hochstättenstr. 18, 2, mbl. Z., sep. E.
Karlstraße 2, P., einfach möbl. Zim.
Karlstraße 2, 2 r., schön möbl. Zim.
Moritzstr. 5, 1, freundl. möbl. Zim.
Moritzstraße 22, 2, zwei gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten z. v.
Philippsbergstr. 27, 3, gut mbl. Zim.
Schwalb. Str. 21, 2, hzb. m. M. sof.
Walramstr. 12, 1 r., hzb. mbl. M.-Z.
Wellritzstr. 11 2 ineinanderg. Z., mbl.
Westendstraße 28, 1, sch. möbl. Zim.

Leere Zimmer, Mansarden 2c.

Bleichstr. 30 leere Mansarde zu vm.
Hellmundstraße 36, 1, leer. sep. Zim.
Schwalbacher Straße 71 leere große heizbare Mansarde sofort zu verm.
Wellritzstr. 11 2 leere ineinandergeh. Zim., Vdh. 2, sofort oder später.

Mietgesuche

2-Zimmer-Wohn. zum 1. 4. 1917 von ält. ruh. Ehepaar gesucht, event. kann etwas Hausarbeit geg. Mietnachlaß übernommen werden. Off. nebst Preis u. E. 383 Tagbl.-Verlag.

Ruhige kleine Familie
sucht schöne 2-Zimmer-Wohnung in gutem Hause. Offerten u. B. 383 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderl. Beamten-Ehepaar
f. z. 1. 4. ger. 2-Zim.-W. m. Mans. Off. u. U. 213 an den Tagbl.-Verlag.

Aelteres Beamten-Ehepaar
f. z. 1. 4. 1917 2- od. 3-Z.-W. m. Bad u. Klos. im Abschl., Südviertel. Off. m. Preis u. K. 381 Tagbl.-Verlag.

Kdl. Ehepaar w. in ruh. saub. Hause (Westend) z. 1. 4. 1917 geräum. 3-Z.-Wohn., Klosett im Abschl. Off. mit Preis u. W. 212 Tagbl.-Zweigstelle.

Vermietungen

2 Zimmer.

Mauritiusstraße 12 Hfp.-W., 2 Zim. u. Küche, zu v. Näh. b. Herrchen (Laden), nachmittags 1—3 Uhr.

5 Zimmer.

Adelheidstraße 88 moderne Part.-Wohnung von 5 Zim., Gartenbenutzung, auf April. Näh. daselbst u. Luisenstraße 19, Parterre. Tel. 439 u. 6282. F248

5-Zimmerwohnung,

Oranienstraße 33, 2. St., Balkon, elektr. Licht, Gas, 2 Mans., 2 Kell. Näh. daselbst od. Adolfstraße 6, 1.

4 Zimmer.

Taunusstr. 7 II

4-Zim.-Wohn. mit Zubehör zu verm. Näheres daselbst 1. Stock r. 2698

Oranienstraße 54

schöne 4-Z.-Wohn., 1. Stock, m. Balk. sofort zu verm., bis 1. Okt. 1917 mit Mietnachlaß. Näh. im Erdgeschoß daselbst.

6 Zimmer.

Kirchgasse 24, 2,

große 6—8-Zimmer-Wohnung für Aerzte oder Büro geeignet, sofort oder später zu verm. Näheres im Laden. 2681

8 Zimmer und mehr.

8-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör
Taunusstraße 23,
2 St., sof. zu verm., evt. auch spät. Näheres daselbst 1 St. F 341

Luisenstraße 25
ist die herrschaftl. eingerichtete 3. Etage von 8 Z., 2 Kellern, 3 Dachz., Badeeinricht., Lauftreppe, Zentralheizung, elektr. Licht, Gas usw. per 1. Okt. c. zu verm. Näh. Kontor Gebr. Wagemann, Luisenstraße 25.

7 Zimmer.

Nerotal 10,

(am Kriegerdenkmal), 2. Stock, ist herrschaftl. 7-Zim.-Wohn. (schöne Räume), Bad, Zubehör, Gas- und elektr. Licht, Kohlenaufzug, gedeckt. Balkon, mit herrl. Aussicht, auf sof. oder später zu verm. Näh. — auch betr. Besichtigung — daselbst. Hochpart. Telephon 578. 2688

Läden und Geschäftsräume.

Nikolasstraße 21 ganz. Seitenb. für Büros, Lager, Chem. Wäscherei, Druckerei sofort zu verm. 1991

Laden,

für jed. Geschäft geeignet, mit oder ohne Wohn. zu verm. Adolfstr. 6.

Lagerhalle mit Oberboden

Hermannstraße 8, zu verm., evt. mit 3-Zim.-Wohnung. Näh. das. Part., nachmittags, und bei Kalb, Rüdesheimer Straße 31, Part.

Möblierte Zimmer, Mansarden 2c.

Villa Abeggstraße 9, Privatb., nahe am Kurh., frdl. möbl. Zimmer von 1.50 Mk. an inkl. Frühstück.

Adolfstr. 8, P., großes fein möbl. Z.

Arndtstr. 8 eleg. mbl. W- u. Schlafzim., separ. Eingang, auch einzeln.

Dotzheimer Str. 10, 2

eleg. möbl. Zim., sep. Eingang, sof.
Drudenstraße 4, P., 2 gut mbl. W.- u. Schlafzim., evt. Klav. u. Küche.
Friedrichstraße 9, 1, behagl. m. Zim. mit Frühst. 30—40 Mk., el. Licht.
Rheinstraße 66, 2, zwei gut möbl. Zimmer mit Gas u. Gasherd zu vermieten. Näh. daselbst 1 St.
Hochh. möbl. Doppelschlafzim., mit Zentralheiz. u. elektr. Licht an d. Frankfurter Straße 14, 1.
Schön möbl. Zimmer mit und ohne Pension Friedrichstraße 40, 3.
In sonnig. Villa find. geb. alleinst. Dame bei ebenf. ab Januar auf Dauerm. f. mbl. Wohn- u. Schlafzim. mit Küchenben. Preis 45 Mk. Off. u. H. 365 an den Tagbl.-Verl.

Keller, Remisen, Stallungen 2c.

Hellmundstr. 27 Stallung m. Remise (ev. Kell.), Hof u. Lagerräume z. v.

Stallung für 7 Pferde
nebst allem Zubehör zu verm. Off. u. R. 210 an den Tagbl.-Verlag.

Mietgesuche

Gebild. Dame, w. sich einige Zeit in Wiesb. erholungsh. aufhalten w., sucht gemütl. Zimmer mit gut. Verpfleg., Sonnenj., Strh., el. L., Klav. Preisoff. u. A. 815 an d. Tagbl.-V.

Junge Frau
sucht in nur gut. Hause Pension, a. l., wo kl. Kindchen od. Kriegswitwe. Off. u. S. 383 an den Tagbl.-Verlag.

Fremdenheime.

Pension Ossent Grünweg 4, nahe Kurhaus, Südzim., Hochparterre und 1. Stock frei.

Feinere Privat-Pension
für Kurgäste u. Dauermieter.
Villa Paulinenstraße 1,
Ecke Bierstadter Str.,
mitten im Garten gelegen.
Neuzeitl. eingerichtet, elegante Zimmer. Personenaufz., Fernruf, elektr. Licht, Warmwass.-Heiz., Bäder. Wintergart. 2c. vorhand. Beste Verpflegung, auf Wunsch diäte Küche.
Inh.: A. Elbers, Fernr. 4223.

Kl. Wilhelmstr. 7, 2, kleines ruh. Fremdenheim für jede Zeitdauer.

In Verpflegung
nimmt geb. Dame in groß. Balkonzimmer od. kl. Zimmer Dame oder Mädchen (auch schulpflicht.). Näheres Gneisenaustraße 18, von 12—4 Uhr.

Mietverträge
vorrätig im
Tagblatt-Verlag
21 Langgasse 21.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Örtliche Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Privat-Verkäufe.

Mittelschlag-Pferd preisw. zu verk. Zimmermannstraße 4, Duhm.

Gute Milchkuh u. ca. 100 Ztr. Heu zu verk. Näh. Schierstein Straße 2, Dotzheim.

Läuferschweine zu verkaufen Helenenstraße 18, Mth. Part. rechts.

4 kräftige Einleg-Läuferschweine zu verk. Mauergasse 8, Hth. 1 r.

3 schöne jg. Fox-Terrier-Rüden (pass. Weihn.-Geschenk) billig zu vk., sowie 2 gepflegte Katzen zu versch. Blücherstraße 48, Stb. 1 links.

Passendes Weihnachtsgeschenk. Ja. sch. Rehpinscher spottbillig zu verk. Hochstättenstraße 18, Part.

Weihn.-Gesch. 2 j. Zwergrehpinscher, rassenr., schwarz, rehbraun, zimmerr., billig zu verk. Röderstraße 27, 1.

Engl. Setter, pr. Tier, s. sch. Zeichn., zu verk. Moritzstraße 16, Wirtschaft.

3 prima Zucht-Häsinnen u. Jung. zu verk. Frankenstraße 20, 1 links.

4 belg. Hasen, 4 Monate alt, zu verk. Hermannstraße 19, 4 St.

9 Wochen alte Hasen zu verk. Philippsbergstraße 32, Part.

Belg. Häsinnen u. Männchen, sowie Schecken b. Adelheidstr. 35, P.

3 Hasen zu verkaufen Adlerstraße 13, Hth. 2 St.

Junge Harzer Kanarienhähne, tiefe Hohl u. Knorrvögel, gute Sänger, zu verk. Wellritzstraße 14, 3.

Kanarienhähne, prima Sänger, zu verk. Wellritzstraße 25, Frontspitze.

Kanarienhähne u. Weibchen preisw. zu verk. Blücherstraße 15, 2 r.

Grüner sprech. Papagei, singerzahm, auch mit Käfig, sowie ein Druck-Apparat „Merkur" billig zu verk. Anzusehen zwischen 1 und 3 Uhr, Bahnhofstraße 2, 2.

2 Brillantringe f. Dam. m. Platt.-Fass., 1 u. 3 Steine, 80 u. 65 Mk. Taunusstraße 31.

Ein Brillantring billig zu verk. Riehlstraße 23, 1.

2 gold. Herren-Ringe m. rot. Stein sehr bill. zu vk. Eleonorenstr. 7, 2 r.

Gold. Herren-Uhr, echt, 14 Kar., all. 8 Deckel schwer. Gold, billig zu verk. Taunusstraße 31, Part.

Gold. Herren-Uhr mit Sprungd., stark. goldplattiert, 20 Mk. Taunusstraße 31, Part.

18 versch. schöne Herren-Anhänger zur Hälfte des Ladenpr., 1 mass. 14kar. Armband 45, 2 silb. 3 u. 4 Mk., 1 gold. Herren-Uhr u. 1 Kette billig Michelsberg 2, Handschuhladen.

Schöner Tibetpelz, sowie Astrachan-Garn. billig zu verk. Nettelbeckstraße 14, 3 l.

Eine weiße Pelzgarnitur (Tibet) zu verk. Albrechtstraße 5, 2.

Pelz f. Stadt u. Reise (Schuppen mit Oposs.-Schalkrag.) 125.—, f. n. Wint.-Ueberzieher, Seidenfutter (neu 180 Mk.) für 75 Mk. Taunusstr. 59, 1. St., möbl. Zim. (Toreingang).

Schwarzer Muff u. Schulterkragen (Pelz imit.), neu, billigst zu verk. Seerobenstraße 4, 2 rechts.

Mod. brauner Muff u. Kragen billig zu verk. Sedanplatz 9, 2.

Mod. Astrachan-Pelzgarnitur, grau u. weiß, sehr schön, für 15 Mk. zu verk. Eleonorenstraße 7, 2 r.

Samt-Pelzjacke mit Fehrücken gefütt. Kragen u. Manch., Marder, hierzu Marder-Muff, Stola u. Muff in Seal-Bisam, ein Knaben-Pelzmantel mit Fehrücken gefüttert, zu verkaufen Moritzstraße 39, 2, nur von 2 bis 4 Uhr.

Pelzdecke zu verk. Näh. Taunusstraße 64, Gth. 1.

Weißfuchs-Boa zu verkaufen. Anzusehen v. 9—12 u. 2—4 Uhr, Lessingstraße 1, 1.

Jackenkl. (42) u. vern. Schlittschuhe (37) für je 6 Mk., gute Violine 40 Mk. zu verk. Roonstraße 22, 3 rechts.

Jackenkleid (Gr. 42), fast neu, zu verk. Römerberg 9, 1 links.

Schwarz. Jackettkleid (48) 18 Mk. zu verk. Zimmermannstraße 10, P.

Jackenkleider u. schw. Mäntel zu verk. Wellritzstraße 48, 1 links.

Jackenkleid (Gr. 42) u. bld. Kleid (Gr. 44) bill. zu verk. Näh. Hellmundstraße 53, Hth. 1 r.

Schwarzes feines Kleid für 22 Mk. zu verk. Göbenstraße 29, 3 links.

F. neu. Mädchenkleid f. 11—13jähr. t. Auftr. zu vk. Faulbrunnenstr. 11, 2

Schwarzer Tuchmantel u. schwarzer Tuchumhang für ält. Dame zu verk. Anzus. 11—12 Uhr vorm., Nikolasstraße 33, 2 rechts.

¾ l. schwz. Mantel (46), 2 Jacketts, bl. u. sch., feine br. H.-Weste, Pelzstola (Feh) 2c. Bachmayerstraße 8.

Plüschmantel, schw. Kostümrock m. ¾ l. Mantel, lt. Kleiderschr., eis. Bett m. Matr., Gasherd mit Tisch, Aquar. z. vk. Walkmühlstr. 10, V. Hy.

Plüschmantel u. Umhang billig zu verk. Wellritzstraße 5, 2.

Damen-Regenmantel (Größe 42) zu verk. Frank, Dotzheimer Str. 86, Mittelb. 1 r., 1—3 u. n. 7 Uhr ab. Händler verbeten.

Schwarz. eleg. Damen-Cape, Kinderschlitten z. vk. Kleistr. 8, 2 l.

Neues schweres Frauen-Tuchcape zu verk. Bertramstraße 21, 1 links.

Lg. gestr. Jack., grau, Gr. 42, 1 P. Lackp.-Schuhe (39), neu, rot. Velvethut, 4 farb. Samtbt. bill. zu vk. Gartenfeldstraße 24, 3, von 1—3 Uhr.

Moirs-Unterrock, Morgenrock, Satin-Schürze, Tüll-Stores (alles neu), seid. Bluse, gelbseid. Gesellschaftskleid (auch f. d. Bühne geeig.), Ruhestuhl u. versch. bill. Besicht. ab Mittwoch. Näh. Tagbl.-Verlag. He

Lila Seid.-Hut, Bringmaschine, Fischkell., Rohrfig. f. Schneid., einf. Gard.-St. Eschner, Klarenth. Str. 3.

Pr. sch. Frauenhut, 1 P. n. Schlittsch, bill. zu verk. Luxemburgplatz 2, 1 r.

Schwarzer Sammethut, garn., kleine Form, billigst zu verkaufen Seerobenstraße 4, 2 rechts.

Gut erh. H.-Kleider, Gehrock-Anzug, Ueberz., Wäsche f. kl. schl. F., Stiefel (Gr. 39), Hüte, f. n. Militärmütze, ält. Inf.-Unif. u. Mantel, Bügelbrett, schöne Petroleum-Lampe, fast neuer Unterrock, versch. ältere Kleider zu verk. Sonntag, nicht vor 10 Uhr, Kleine Burgstraße 10, 1.

Regenhaut-Mantel u. 1 P. neue Ledergamaschen zu verk. Adelheidstr. 19, Mth. P., 12—1 Uhr.

Ueberzieher, fast neu, 30 Mk., eing. Sakko, hohe Steduml.-Kragen (41) zu verk. Werderstraße 10, H. P.

Ueberzieher für gr. Fig., s. gut erh., für 25 Mk. zu verk. Adolfstraße 7, 2.

Winter-Ueberzieher, gut erh., mittlere Figur, billig zu verk. Moritzstraße 70, 1. Etage.

Ein Winter-Ueberzieher zu verk. Gneisenaustraße 14, 2 l.

Herren-Wintermantel. Gasherd mit Gestell, Streichzither, Puppenherd, Kaufladen bill. zu verk. Mauritiusstraße 11, 2. Etage.

Dochf. Paletot (dk.), Maßarb., neu. (Friedensw.) f. bess. H., korp. F., bill. zu verk., vorm. 9—12 u. 1—3 Uhr, Schulberg 23, Stb. 2.

Gut erhaltener Ueberzieher für 14—15jähr. Jungen bill. abzug. Näheres Friedrichstraße 12, H. 1.

1 Ueberzieher, 2 Anzüge u. Schuhe (42) zu verkaufen. Schürg, Aarstraße 29.

Ulster f. 16jähr. u. Ulster f. st. Fig., Anzug u. Hose zu verkaufen Adolfstraße 8, Mth. 2 links.

Gut erh. Knaben-Paletot (10 bis 12 J.) zu verkaufen Röderstraße 27, Laden.

Knaben-Ulster f. 11—12jähr. Knab., 2 Damen-Mäntel, 1 Damen-Jackett, 3 Blusen, 1 Sammet- u. 1 Tuchkleid für schl. Fig. billig zu verk. Elsässer-Platz 6, Hinterh. 3 links.

Fast neuer bl. Artillerie-Rock 8 Mk., Hose 5, Kawel 3 Mk., f. Mittelfig. zu verk. Adolfsallee 57, Tiefpart.

Feldgr. Inf.-Waffenrock u. bl. Unif. zu verk. Bleichstraße 15, 1.

2 P. f. n. Stiefel u. v. Waffen zu verk. Karlstraße 34, Hth. 2 r.

1 P. lange Schaftenstiefel (42), sowie H.-Kleidungsstücke, gut erhalt., bill. zu verk. Walramstraße 22, Part.

Herren-Touren-Schnürstiefel (Gr. 42—43), fast neu, kräft. Qual., Friedensware, für 18 Mk. zu vk. Näh. Rüdesheimer Straße 22, Hth. 2 links.

Ein Paar eleg. neue Lackstiefel m. gr. Einsatz (37) bill. zu verk. von 10 Uhr an, Frankenstraße 28, 2 lks.

Herren-Schuhe, 1 Ulster bill. zu verk. Römerberg 9, 1 l.

Arbeitsschuhe u. Schnürstiefel (42—43) z. vk. Westendstr. 8, M. P. r.

1 P. f. Arbeitsschuhe (Gr. 41—42), ein Jünglingsmantel billig zu verk. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ef

2 P. Gummisch. (45), Schnürst. (42), Ueberz., dkl. Anz. u. Beinkl., 15jähr., bill. zu verk. Zimmermannstr. 10, P.

Mehrere Jahrgänge Gartenlaube, von 1895 an, gut erh., 1 gr. Mädchen-Paletot u. schwarz. Frauen-Jacke bill. zu verk. Römerberg 21, Part.

Schreibmaschine, wenig geb., mit 2farb. Band, erstkl. Fabrikat, 130 Mk. Taunusstraße 31.

Ein Fernglas mit Etui, 1 kl. rundes Luftkissen, 2 Paar gute Schnürschuhe (Gr. 40) u. 1 P. gute Led.-Gamaschen Moritzstr. 45, M. 3 r.

Pianino (Bechstein), Schreibtisch mit Aufsatz zu verk. Erbe, Westendstraße 8, Mth. 1.

Piano zu verkaufen. Schock, Bismarckring 9, Hof.

Klavier, Mandoline, Zither, Ausziehtisch z. vk. Adolfstr. 8, M. 2 l.

Schüler-Geige, sehr gut, bill. abzug. Bleichstraße 35, 1 links.

Geige, g. Instr., br. led. Handkoffer, fast neu, 1 zweiflam. Spirituskocher bill. zu verk. Oranienstraße 16, 2 l.

Gute ½-Geige zu verk. Werderstraße 10, V. 2 links.

Gute Geige zu verk. Nettelbeckstraße 23, 2 links.

Konzert-Zither, fast neu, billig zu verkaufen Weilstraße 17, 2 St.

Gute Akkord-Zither m. Kasten u. Noten bill. Walramstraße 39, P.

Eine Gitarre für 8 Mk. bill. zu verk. Dotzheimer Str. 100, 3.

Mandoline zu verkaufen Scharnhorststraße 7, 1 rechts.

Gr. Flöte mit 13 Klappen, Elfenbeinkopf, in Etui, fast neu, zur Hälfte des Anschaffungspreises zu verkaufen Bertramstraße 21, 1 links.

Grammoph. m. 12 St. 18 Mk., 1 neu, f. priv. Teils. Rheinstr. 86, 4.

Grammophon mit 22 Platten billig zu verkaufen Scharnhorststraße 34, 3 links.

Grammoph. m. Pl., bill., a. einz. Pl., Adreßb., neu, 15/16 2 Mk., 2 Betten zus. 25 Mk., Zylinderhut mit echt. Leder-Futteral 8 Mk. zu verkaufen Hellmundstraße 40, 2 links.

Grammophon mit Platten 28 Mk. zu verk. Webergasse 48, Hth. 1.

Bessere Grammophonplatten billig zu verk. Feldstraße 14, 1 links.

Spieldose mit Walzen billig zu verk. Dotzheimer Str. 6, 2 r.

Eine Schweizer Spieldose billig zu verk. Rheinstraße 107.

Schönes Musikwerk m. 18 Platten zu verkaufen bei Wittmann, Webergasse 56, 1. Stock rechts.

Ica, phot. Apparat, 9×12, fast neu, mit allem Zubehör, zur Hälfte des Anschaffungspreises, jetzt 50 Mk., zu verk. Kleistraße 25, 1. Stock.

Photogr. Apparat (Krüger), 10×12, zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Hd

Photogr. Apparat, Klappkamera, wie neu, 22 Mk. Taunusstraße 31, Part.

Schachspiel, Märchenbücher, Buch, Meisterwerke d. Holzschneidekunst, zu verk. Dambachtal 41.

Praktische Weihnachts-Geschenke. Tafelservice f. 6 od. 12 Pers., Obstservice, Gartentisch, 2 Stühle, Weinschrank f. 50 Fl., Vetr.-Of., Gasgasl., r. Plüschsessel Philippsbergstr. 10, P.

Versch. Klavierusten, Lehrbücher für Offiz.-Unterr., Herren-Zylinder bill. zu verk. Karlstraße 36, 1.

Biedermeier. Schellenzug u. Perldecke zu verkaufen Dambachtal 41, Part.

Schulfarben, Turnreck, Schaukel, Bettst., Ueberzieh. Neugasse 5, 1 r.

Fertige Handarbeiten, Kissen, Stores, Tischdecken sind zu haben Luisenstraße 8, 2. Etage.

Oelgemälde zu verk. Scharnhorststraße 2, 1 rechts.

Wertvoller Kupferstich (Christus) bill. zu verk. Am Römertor 3, 3.

Große Partie alte Kupferstiche um jeden annehmbaren Preis zu verk. Albrechtstraße 21, Part.

Für Gesch. pass. gr. mod. kolor. Bild (Mai) in eleg. Rahm., Ansch. 50 Mk., f. d. Hälfte, sch. Nickel-Kaffeemasch., gut. Flaubert, verstellb. Kindermult, Schlitten, mehrsitz. (Davos), Gaslampe m. em. Schirm u. Steller bill. zu verk. Adr. im Tagbl.-Verlag. Gb

Einige gerahmte Bilder, dar. 2 Stiche: Defreggers „Letztes Aufgebot" u. „Heimkehr der Sieger" in schwarz, breitem Rahm., 85×100 groß, sowie einige Oelgemälde und großer Salonspiegel mit breit. Goldrahmen (180×90), billig abzugeben Rheingauer Straße 5, 2 rechts.

Neu. Gummi-Luftkissen, Notenständ., Zither, Zugschuhe (42), Smok.-Anzug (schw.) zu vk. Schwalb. Str. 69, 2 l.

Eine sch. kompl. Menage zu verk. Röderstraße 11, 2 links.

Schöne ungebr. Tafeltücher, 160×280 u. 160×340, preisw. zu vk. Scharnhorststraße 48, 1 rechts.

2 Bettstellen mit Matr., fast neu, zu verk. Yorkstraße 20, Part. links.

Weiß. eis. Kinderbett u. Stühlchen zu verk. Moritzstraße 7, Hth. 1 St. l.

Gut erh. eis. bronz. Kinderbettstelle u. eis. Kinderschlitten zu verkaufen Westendstraße 11, 1 St. links.

Gl. Federbett, schwarze Schenkelhose, 2 Militärmützen, blau u. grau, ein Ueberzieher (n. Fig.) 8 Mk., Reißbrett, Sturmlaterne, gr. Kaffeemühle zu verk. Walramstraße 10, 3 rechts.

Plüschsofa u. 2 Sessel, dk. eich., Serviertisch, rund, eingeleg. Tisch zu verk. Scharnhorststr. 48, 1 r.

Ein gebrauchtes Chaiselongue, Sessel, Kleiderständer billig zu verk. Blücherstraße 13, 1 links.

Trumeau-Spiegel, Bett, Tisch, Schrank zu verk. Zietenring 10, 3 r., Sonntag von 9—1 Uhr.

Mass. Eich.-Dipl.-Schreibtisch, Bücherschr. u. Stühle, alles wie neu, zu verk. Kapellenstraße 23, Part.

Eleg. franz. Damen-Schreibtisch, schwz., m. Schnitz., pass. Uhr, zus. für 150 Mk. Gartenfeldstr. 24, 3 l., 1—3.

Verstellb. Kinder-Schreibpult, neu, zu verk. Idsteiner Straße 9.

Amerikaner Rollpult zu verk. Näheres Emser Straße 44, 2 links.

Waschtisch, Küchentisch, gr. Spiegel, Bücherbrett billig zu verkaufen Scharnhorststraße 34, 3 links.

Eingelegter r. Tisch, Sofa, 2 Sessel, 1 Liegestuhl, zwei 1tür. Kleiderschr., ein 1tür. Kleiderschrank, 1 große Kommode, 2 Etageren, Eckt ischchen, Spiegel, Bilder, Bügeltisch m. Böcken, Waschmaschine, 2 Bütten, Wandbrett zu verk. Georg-Augustinstraße 8, 1.

Kleiderschr., Küchenschr., Betten u. a. m. s. bill., Fisch, Fleisch, Sülze in Dosen Hellmundstraße 42, H. P.

Prima Nähmaschine, noch neu, für 100 Mark zu verkaufen Steingasse 19, Part.

Neue u. gebr. Nähm., Waschmasch., Grammoph. (Pl. v. 80 Pf. an), Christbaumständ. m. Mus. u. Fig. (heil. Fam.), sow. Zieh-Harmonika umst. h. s. prw., a. W. Teils. Rittstr. Anfr. Off. u. L. 364 an den Tagbl.-Verlag.

Gebr. Schneidermaschine (Pfaff) billig zu verk. Frankenstraße 22, 1.

Eine fast neue Nähmaschine, wenig gebraucht, sofort zu verkaufen Wellritzstraße 21, 1.

Weihnachts-Geschenk. Waschwringmasch., neu mit Gummiwalzen zu verk. Häfnergasse 5, 2.

Verschieb., zu Geschenk geeignet, abzug. Näh. im Tagbl.-Verlag. Gz

N.-Schlitt., 2 Ank.-Baukast., Märch.- u. Bilderbücher, Nähmasch., Bettst., Patentrahmen Philippsbergstr. 29, 2.

Fast n. Schlitten zu verk. Johnstraße 46, Part. r.

Kinderschlitten, pass. für Weihn.-Gesch., bill. zu verk. Näh. Dotzheimer Straße 44, Hth. 2 l.

Weihnachts-Geschenk. Kaufladen, Bura mit Soldaten und Musikwerk (Spieldose) zu verkaufen Walramstraße 35, Part.

Kaufladen, Puppenküche, Puppensalon m. Schlafz. u. Badez. bill. zu vk. Klarenthaler Str. 3, 1 l.

Kaufladen, s. neu, Puppenwiegebett u. Kommode z. vk. Bachmayerstr. 8, 2.

Gl. erh. Kaufladen, eis. Kinderschlitt., eine Anzahl Soldaten u. Christbaumständer zu verk. Wellritzstraße 20, 1.

Gut erh. Kaufladen zu verk. Becker, Yorkstraße 33, 3 l.

Kaufladen für 3 Mk. zu verk. Jahnstraße 18, 2.

Kasperl-Theater u. verschiedene Knaben-Spielsachen zu verk. Goldgasse 15, 2. Etage.

Kl. Kinematograph u. Luftgewehr bill. zu vk. Rüdesheimer Str. 30, 4 l.

Eureka-Gewehr u. Kinderschlitten zu verk. Erbacher Straße 4, 3 links.

Festung mit Soldaten, Laterna magica, Ingenieurbaukasten 2c., Kostüme billig zu verk. Sonnenberg, Kaiser-Wilhelmstraße 1.

Schöne fast neue Festung zu verk. Bismarckring 27, 3 links.

Fast neue Festung, Tunnel u. Zither zu verk. Michelsberg 22, Zigarrenladen.

Festung (Schreinerarbeit) preisw. zu verk. Moritzstr. 37, 2 r.

Gut erh. Eisenbahn mit Uhrwerk zu verk. Dotzheimer Straße 73, 3 l.

Elektr. Bahn, vor. u. rückw. fahr., m. Innenbeleucht., 12 Mk. Taunusstr. 31, Part.

Gut erhaltenes Fellschaukelpferd zu verk. Dotzheimer Str. 66, 2 r., nur Sonntag anzusehen.

Großes Fell-Schaukelpferd zu verk. Scharnhorststraße 17, 1 r.

Gr. Puppe billig zu verk. Herderstraße 19, 1 rechts.

2 mittelgr. Puppenköpfe mit Schlafaugen u. echtem Haar, à 4 Mk. Hermannstraße 6, Part.

Puppenhaus mit Einrichtung bill. zu verk. Nettelbeckstraße 23, 2 l.

Puppenstube m. Schlafstube zu verk. Winkeler Straße 8, 2 links.

Puppenstube mit Kabinett, schön ausgestattet, zu verk. Kaiser-Friedrich-Ring 45, 1 links.

Kompl. Puppen-Einr. (S. u. K.) bill. zu verk. Hirschgraben 30, 1.

Puppenwagen, wie neu (Gummir.), Kaso.-Th., 5 Pupp., gr., K.-Nähm. u. s. Spiess., K.-Bett, Matr., K. 6, Schulbank 8, Gneisenaustraße 16, Hpt. l.

Fast neuer eleg. Puppenwagen mit Baby preiswert zu verkaufen Dotzheimer Straße 28, 2 r.

Puppenwagen u. Puppenbett zu verk. Luxemburgstraße 2, Part. r.

Puppensportwagen, sowie Küche u. Stube. Winkeler Str. 8, Hth. 2 r.

Schr. gr. Puppenschaukel billig zu verk. Yorkstraße 27, 3 r.

Eleg. fast neue Nickelschlittschuhe, 2 P. D.-Halbschuhe (35—36), zus. 4 Mk., schw. F. Eleonorenstr. 7, 2 r.

Leichter 2spänn. Fuhrwagen, federvl. 2spänn. Geschirr zu verk. Adolfsallee 40, Kleber.

Krankenfahrstuhl zu verk. Nerostraße 37, Hof, Sattlerm. Fuhr.

Kinderw., K.-Klappstuhl, Sofa, pl. Waschtisch bill. zu verk. Weilstraße 22, Part r., von 10—3 Uhr.

Weißer Kinderwagen für 20 Mk. zu verk. Bismarckring 1, Erb.

Gr. eich. Kinder-Sitz, u. Liegewagen billig zu verk., gr. Kinderw. 6 Mk. Hallgarter Straße 5, Stb. 1 St. r.

Kinder-Sport-Klappwagen, Knaben-Anzüge (8—13 Jahre) zu verk. Saalgasse 7, 1.

Dauerbrandöfen (2 große) bill. zu verk. P. Quint, Marktstr. 14.

4flam. Gasherd mit eisernem Tisch, eis. Kinderbett mit Matratze zu verk. Schützenhofstraße 7.

Gasherd, 2flam., emailliert, bill. zu verk. Römerberg 10, Hth. 3 l.

Gasherd, 2flam., mit Bratofen u. Tisch zu vk. Scharnhorststr. 13, 3 l.

Hängelampe, Gas u. Petroleum zu verk. Yorkstraße 11.

Sch. Gaslüster, 3arm., zu vk., porm. Goetzenstr. 4, 2 l., a. Philbstr.

3arm. Gaslüster mit Zuglampe zu verk. Bismarckring 18, Part. l.

3flam. Lüster mit Zuglampe für 25 Mk. zu verk. Bleichstr. 47, 1 r.

Guter 3teil. Petrol.-Lüster für 8 Mark abzugeben Karlstraße 28, 1, von 2—3 Uhr.

Messiper 2zyl. Heißluft-Motor, als Gesch. geeign. Marktstraße 6, 3 l.

Modell-Dampfmaschine u. ¼ PS-Elektro-Motor bill. zu verk. Klarenthaler Straße 3, 1 links.

Zwei gutsit. Christbaumständer bill. zu verk. Lehrstraße 14, Part.

Aquarium mit Gestell billig abzugeben Adlerstraße 57, 2 links.

Gr. Ringofen u. Heizkörperpinsel p. zu vk. Scharnhorststr. 36, H. P. r.

Gr. Gummimatte, 2 Badewannen, gr. Puppenherd Göbenstr. 28, 1 r.

Transp. Hühnerhaus m. Brut-Einr. u. w. Hasen zu vk. Röderstr. 19, 1 r.

Schweinemast- u. Geflügelfutter zu verkaufen Hallgarter Straße 5, Hof links. Telephon 1881.

Gummibaum (Prachtexemplar) preiswert zu verk. Näh. Hellmundstraße 58, 1 l.

Händler-Verkäufe.

Prima singende Kanarienhähne u. Weibchen. Velte, Kanarienzucht, Faulbrunnenstr. 3, 2, fr. Michelsberg

Ein Brillantring billig abzugeben Yorkstraße 9, 3 l.

Pianino, schwarz, fast neu, zu 350 Mk. sofort abzugeben Delaspeestraße 1.

Gr. Musikbofe mit 20 Platten für 25 Mk. zu verk. Albrechtstraße 36, Part. rechts.

Bettstellen u. Matratzen, Ottomanen, Bett-Sofa, Federbetten. G. Mollath, Friedrichstr. 46, Laden.

Kinderbetten in Eisen und Holz, preiswert. G. Mollath, Friedrichstr. 46, Laden.

Praktische Weihnachts-Geschenke. Büfett, Vertiko, Kleiderschr., Bücherschr., Spiegelschr., Wäscheschr., Bibliothekschränke, Schreibtische, Trumeau-Spiegel, Umbauten, Diwan, Sofa m. 2 Sessel, Chaiselongue, Etageren, Paneelbretter, Tische aller Art, Flurgarderob. u. viele Gelegenheitskäufe. Wiesbad. Möbelhaus, Inh. Möbelhauer, Wellritzstraße 51.

Sofa 25, Muschelbett 65, Bettstelle m. Spr. 10, 3teil. Wollmatr. m. Kett 25 Mk., 2 Strohsäcke, Deckbett 10, Kissen 3—5, Kl.- u. Küchenschr. 15 b. 25 Mk., Wasch- u. a. Kom. 15 u. 40, Tonnenbr. m. Tonne, Anr., Küchentisch bill. zu vk. Hellmundstr. 17, P. r.

Schöne antike Truhen zu verk. W. Fliegen, Wagemannstraße 37, Grabenstraße 36.

Möbel u. sonstige Gegenstände, sehr praktische Weihnachts-Geschenke zu verk. Hybenreich, Frankenstr. 9.

Altertümliche Möbel u. Kunstgegenstände in gr. Auswahl zu verk. Henze, Adolfstraße 7.

Verkaufe Möbel jeder Art.
A. Rambour, Hermannstraße 6, 1.

Stahlmatratzen,
staubfrei, 14 Sorten, nach Maß. G. Mollath, Friedrichstraße 46, Lad.

Kinder-Pult, Krokettspiel, neu,
Hängem., neu. Dambachtal 5, Alexi.

300 Puppenwagen
sehr bill., 1 Deckbettchen u. Kissen gratis beim Einkauf eines Wagens. Bettengeschäft Mauergasse 8.

Elektr. Nachttischlampe, mass. Mess.,
schönes Weihnachts-Geschenk, billig. Rompel, Bismarckring 6.

Gaslampen, Pendel, Brenner, Zyl.,
Glühk., Gaskoch., Badew., Zapfhähne bill. zu verk. Krause, Wellritzstr. 10.

Gaszuglampen, Lüster u. Pendel
bill. zu vk. Schwalbacher Str. 85, P.

2 sch. kl. Füllöfen (Germania), kpl.,
zu verk. Rau, Wellritzstraße 16.

Kaufgesuche

Eine Pelzgarnitur
zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. P. 380 an den Tagbl.-Verlag.

Suche f. in Not ger. Kriegersfrau
(verschämte A.) Mantel od. Cape od. Winter-Anzug für 12jähr. Knaben zu kaufen. Angebote unter H. 383 an den Tagbl.-Verlag.

Eine gut erhaltene Jacke
oder Jackenkleid zu kaufen gesucht für 16jähr. Mädchen. Adresse im Tagbl.-Verlag. Gy

Arme Kriegersfrau m. 6 Kindern
möchte abgel. Kl. u. Wäsche, a. schadh. kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Hf

Für 5jähr. Mädchen
noch sehr gut erh. Sammet- oder Plüschmantel, schw., zu kauf. ges. Off. u. B. 213 Tagbl.-Zwgst., Bismarckr.

Smoking-Anzug,
wenig getragen, zu kaufen gesucht. Off. u. J. 382 an den Tagbl.-Verlag.

Getragener Anzug
für mittlere Figur zu kaufen gesucht. Off. u. D. 382 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut erh. Anzug
für 17jähr. gesucht. Angebote unter P. 381 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Anzug, gut erhalten,
für 18jähr. jungen Mann zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ko

Joppen-Anzug,
gut erhalten, für starke Figur, zu kaufen gesucht. Offerten u. J. 382 an den Tagbl.-Verlag.

Kriegsbeschäd., gr. F., s. getr. Kleid.,
gut erh. Off. Vzfm. Kippel, Dotzheimer Straße 18, bei Priester.

Krank. Kriegsinvalide b. um Abgabe
von getr. Kleider u. Schuhe gegen Vergütung. Näh. Tagbl.-Verlag. Eg

Ulster u. H.-Anzug, m. Gr., z. k. ges.
Off. u. O. 383 an den Tagbl.-Verlag.

Blauer Regenmantel,
weiß. Tuchrock zu kaufen gesucht. Off. u. O. 383 an den Tagbl.-Verlag.

Offiziers-Umhang
für große Figur zu kaufen gesucht. Off. u. G. 382 an den Tagbl.-Verlag.

7 Kinder, 1—8 J., suchen Kleider,
Schuhe, Wäsche u. sonst. nützl. Dinge. Off. u. P. 378 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erh. Leder-Gamaschen
für Sold. zu kaufen gesucht. Biebrich, Karolus-Drogerie.

Lexikon u. grüne Rips-Portieren ges.
Off. u. F. 380 an den Tagbl.-Verlag.

Photographischer Apparat,
nur Gr. 10×15, zu kaufen gesucht. Off. u. S. 352 an den Tagbl.-Verlag.

Briefmarken u. Sammlungen
zu kauf. ges. Seibel, Jahnstr. 34, 1 r.

Pianinos, Flügel, alte Violinen kauft
u. tauscht Hch. Wolff, Wilhelmstr. 16.

Klavier billig
zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. u. O. 213 an den Tagbl.-Verl.

Gut erh. Klavier zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preis Schwalbacher Straße 69, 2 links.

Laute oder Gitarre,
gebraucht, zu kaufen gesucht. Off. u. D. 383 an den Tagbl.-Verlag.

Schöne Glasvitrine
zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten u. U. 376 an den Tagbl.-Verlag.

Schöner Bücherschrank
zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter W. 376 an den Tagbl.-Verlag.

Ess- u. Schlafzimmer,
nur gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter K. 378 an den Tagbl.-Verlag.

Alte Rosshaar-Matratzen
zu kaufen gesucht Wagemannstr. 14, im Laden. H. Sereisky.

Herren- u. Damen-Zim., Schreibt.,
Schrank, Waschtisch mit Deckel, Harmonium, kl. eis. Ofen, Obstleiter, Glasdach, Herrenstoff zu kaufen ges. Off. m. Preis u. E. 374 Tagbl.-Verl.

Kaufe Möbel aller Art.
A. Rambour, Hermannstraße 6, 1.

Runder Rähtisch
u. gut erh. Vortieren gesucht. Preis-Off. u. M. 361 an den Tagbl.-Verl.

Wickelkommode,
gut erhalten, und Kinder-Badewanne zu kaufen gesucht. Offerten unter J. 383 an den Tagbl.-Verlag.

Für armen Verwundeten
bequem. Lehnstuhl, Roßh.-Matr. u. massives Bett zu kaufen gesucht. Off. unter O. 367 an den Tagbl.-Verlag.

Gebr. Aktenschrank,
Höhe 1,50, Breite 85, Tiefe 45, mögl. Rolltürenverschluß, zu kaufen gesucht. Off. u. U. 382 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Garnitur Korbmöbel,
1—2 bunt gemust. Türbehänge u. ein Kinder-Klappwagen od. Leiterwagen ges. Off. u. W. 375 Tagbl.-Verlag.

Eine Handfederrolle
zu kaufen gesucht. Eilboten-Gesellschaft „Blitz".

Lenkbarer Rodelschlitten (Flexer)
zu kauf. ges. Klos, Dambachtal 47.

Ein gebrauchter Handwagen,
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter N. 213 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 19.

Kriegersfrau s. einen Puppenwagen
zu kaufen. Offerten unter T. 213 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckr. 19.

Gebr. gut erh. Puppenwagen
zu kaufen ges. Herderstraße 5, Laden.

Schraubstöcke, Maschinen, Kreissäge
z. k. g. Rheing. Str. 14, P. l., Stippler

Schrotmühle
zu kaufen gesucht. Offerten unter T. 381 an den Tagbl.-Verlag.

Gebr. Schuhmacher-Walze,
gut erh., zu kaufen gesucht. Off. u. D. 376 an den Tagbl.-Verlag.

Altes Blei
kauft zu Höchstpreisen P. J. Fliegen, Wagemannstraße 37.

Verpachtungen

Ackergrundstück, ca. 2 Morgen,
nahe d. Adolfshöhe, ganz od. geteilt zu verp. Johannisberger Str. 9, P. r.

Unterricht

Energische Nachhilfe
für Quartaner ges. Preisangebote unter B. 384 an den Tagbl.-Verlag.

Schüler der Oberrealschule
erteilt Nachhilfe. Offerten u. G. 383 an den Tagbl.-Verlag.

Grdl. Einzelunterricht in Buchführ.,
Schreibm., Stenogr., engl. u. franz. Spr. ert. Eiterer, Schwalb. Str. 53.

Grdl. Klavier- u. Mandol.-Unterr.
ert. konserv. geb. Lehrerin, Lektion 50 Pf. Dotzheimer Straße 31, Part.

Wer erteilt gründl.
Buchführungs-Unterricht? Off. mit mit Preis u. S. 379 Tagbl.-Verlag.

Verloren · Gefunden

Verloren schwarz-seid. Regenschirm
m. gebog. Holzgriff, Freitag Schwalb. Str., Bleichstr., Ring, Sedanpl. Abzugeb. g. Bel. Weißenburgstr. 6, 3 r.

Geschäftl. Empfehlungen

Guter Privat-Mittagstisch
1 Mk. Oranienstraße 10, 1.

Kriegsinvalider tücht. Elektriker
mit gr. Erfahr. u. Tätigkeit im In- u. Ausland, empf. sich für Repar. an Motoren, Dynamos, Schalttafeln, Regulier. u. Schaltappar., sowie im Umänd. von Beleuchtungskörpern, fachgemäße Ausführ. von Haustleph. und Telegraphen-Leitungen. Albert Stöppler, Karlstraße 26.

Nähmaschinen repariert billig*
(Reguliren im Haus) Ad. Rumpf, Mechanikermeister, Webergasse 48, H.

Reparaturen an Grammophonen,
Nähmasch., Fahrrädern w. fachgemäß u. billig ausgeführt Traugott Klauß, Mechaniker, Bleichstr. 15. Tel. 4806.

Anfarbeiten von Polstermöbeln,
Sprungrahmen, Matratzen, Vorhänge anmachen, Zimmer tapezieren besorgt billigst A. Geib, Tapezierer, Bahnhofstraße 8.

Weißen u. Malen v. Treppenhäusern,
Zimmerdecken, Küchen u. dergl. jetzt billigst. Kostenanschlag frei. Off. u. M. 204 Tagbl.-Zwgst., Bismarckr. 19.

Gartenarbeiten
übernimmt Karl Burkhardt u. Görz, Lothringer Straße 28.

Herrenschneider J. Fleischmann
empf. sich zur Rep., Aend., Reinig. u. Aufbüg., neue Arbeit reell u. billig. Bitte Postkarte. Moritzstraße 20.

Gewandte Hausschneiderin
für eleg. Kleider, Blusen, Jackettkleider, auch Aenderungen, sucht Arbeit. Fernsprech. Goethestraße 1.

Knab.-Anz. u. Mäntel w. aus neuen
u. gutr. Sachen tadellos fitz. u. zu mäß. Pr. angefertigt. Frau Burg, Hellmundstraße 31, 1 St. r.

Monogramm- u. Buntstickerei
in f. Ausf. Dotzheimer Str. 31, P.

Gardinen-Waschereien u. Spannerei
Moritzstraße 22, 2. Frau Steiger.

Verschiedenes

Wer unterstützt kranken Mann,
auch mit etwas Wein? Offerten u. R. 383 an den Tagbl.-Verlag.

Welcher Schneider
fertigt noch vor Weihnachten einen Knaben-Anzug an? Offerten unter M. 383 an den Tagbl.-Verlag.

Aelteres Fräulein oder Frau
findet Heim in anständ. Familie gegen l. Hausarbeit u. Lohn. Off. unter F. 383 an den Tagbl.-Verlag.

Wer nimmt kleines Mädchen
in gute Pflege gegen gute Bezahlung auf 3 Wochen? Offerten unter G. 384 an den Tagbl.-Verlag.

Witwer,
Anf. 30, kathol., mit eig. Heim u. Geschäft, angen. Aeuß., gr. schl., ca. 8000 Mk. Verm., 3—4000 Mk. Eink., w. Ehe od. Einheir. m. Frl. od. jg. Witwe. Diskr. Ehrenf. Off., mögl. m. Bild, u. G. 379 a. d. Tagbl.-Verl.

Verkäufe

Privat-Verkäufe.

Zwei
Gastwirtschaftsbetriebe
nächst. Nähe Wiesbad., seit Jahrzehnten gut eingef. Geschäfte, mit nachweisbarem großen Umsatz, an tücht. kautionsfähig. Wirte od. Mehrbillig zu verkaufen oder zu verm. Angeb. u. E. 379 an den Tagbl.-V.

Fisch- u. Viktualien-Geschäft
mit Marktverkauf, in Mainz, seit 40 Jahren betrieben, mit 3-Z.-W., Magazin u. Keller krankheitsh. abz. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ha

Junges, kräftiges Arbeitspferd
(Wallach) zu verkaufen bei Johann Petry 2., Niedergladbach.

2 Läuferschweine
zu verkaufen Biebrich, Wiesbadener Straße 33. Dieselben können in dem Stall verbleiben, evt. wird auch dort die Fütterung übernommen.

Schwere Schlachtziege
Sonnenberg, Weihergartenstraße 12.

Rauhh. Kriegshund,
1 Jahr alt, reine Rasse, schön, kräft. gesundes Tier, billig zu verkaufen Adolfsallee 3, Parterre.

Bologneser.
Zwei junge schöne Hündchen, reine Rasse, billig zu verkaufen.
K. Löbig, Helenenstraße 2, 1.

5 junge fette Gänse,
junge Hähne und Kürbisse zu verk. Friedenstraße 9, Parterre.

Gänse zu verkaufen
Dotzheim, Biebricher Straße 53.

Ein Brillantring
mit 1 Saphir und 2 Brillanten für 50 Mark zu verkaufen
Mauritiusstraße 11, 2.

P. Weihnachtsgesch.
Echte Damenuhr, 585 gest., zu verk. Dotzheim, Schönbergstraße 4, 1 St., Haltestelle der Elektrischen.

Einige neue Damen-Uhren
bill. zu verk. Adelheidstraße 10, 2 St.

Echte Herrenuhr mit Sprungdeckel
(585 gest.), 1 Herren- u. 1 Damen-Brillantring sehr billig zu verkaufen Römerberg 9, 1 links.

Aus dem Warenlager des verstorb.
Uhrmachers Chr. Lang sind noch Taschenuhren, sow. Schmucksachen aller Art billig zu verkaufen. Frau Lang, Steingasse 12, Vorderh. 1 lks.

Gut erhaltener großer
Opposumpelz
mit breitem Waschbärkragen, bes. f. Offiz. geeign., Preis 350 Mk. Anzusehen Taunusstraße 72, Gth. Part.

Sehr schöner Nerzmuff
mit Halskragen billig abzugeben
Friedrichstraße 37, 2.

Gelegenheitskauf!
Schöne Pelzdecke, japan. Seefuchs, zu verk. Anzusehen bei Kürschner Schmidt, Webergasse 34.

Theater-
Pelze.
Prächtige Theater-Pelze,
weiße Kragen, auch Muff. Ein billiges u. vornehmes Weihnachtsgeschenk für junge Damen, neu, aus privater Hand, kein Kriegspreis, daher sehr preiswert abgebbar; ebenfalls ein schwarzer Muff u. Kragen (ganzes Fell) Bülowstraße 5, 1.

Alaska-Fuchs-Garnitur,
prachtvolles Fell, noch nicht getrag., sehr billig zu verkaufen
Adelheidstraße 67, 3.

Persianer-Mantel, erstklass. Felle,
da unmodern, preiswert abzugeben. Off. u. T. 383 an den Tagbl.-Verl.

Grauer Offiziers-Paletot,
bl. Ueberröcke, Waffenröcke (mittl. Fig.), sowie hohe Lackstiefel (Gr. 40) verk. Walkmühlstr. 30, P. r., 10—12.

Briefmarkensammlung
in neuem Album, Katalogwert über 1300 Mk., zu 300 Mk. an Anfänger abzugeben. Offerten unter B. 382 an den Tagbl.-Verlag.

Wichtig für jede Familie!
Spottbillig: Restbestände von
Märchen-Büchern,
Unterhaltungs-Spielen.
Privat-Ausstellung: Stiftstr. 3, P., morgens 9—1, mittags 2—8.

Bil.-Feldstecher
m. stark. Futteral 25 Mk., Nußbaum-Sekretär 110 Mk., Amerik. Eichen-Rollpult, groß, 260 Mk., Schreibm. für 150 u. 190 Mk. zu verkaufen Rheinstraße 115, 1. Stock, nachm.

Neues Original-Grammophon,
trichterlos, statt 110 Mk. nur 55 Mk. Zu hören Sonntagnachmittag
Westendstraße 39, 3 links.

Guterh. Grammophon
mit 28 Platten billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. He

Aus einem Nachlasse
ist eine Zeichnung
Defregger's
sowie eine größ. Anzahl sehr schöner
Oelgemälde,
dar. „Mitternachtssonne", Prachtstück von Holmstedt, preiswert zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Fm

Oelgemälde,
ältere, aus Privatbesitz: Preitele, Bayr. Landsch. Walchenser. Größe 75×95 Zmtr., Preis 150 Mk., zwei Pernold, Italien. Mädchen, 50×35, dekorative Goldrahmen, Pr. 150 Mk. Anfr. u. U. 375 an den Tagbl.-Verl.

Photograph. Apparat,
9×12 f. Platten u. Filmpacks, mit Goerz' Doppel-Anastigmat Dagor preisw. abz. Off. L. 383 Tagbl.-Verl.

Salon-Billard
billig zu verk. Am Kaiser-Friedrich-Bad 6, 1. Besicht. zw. 2 u. 4 Uhr.

Antiker großer Humpen
(Ton) mit bunten Figuren, zu verkaufen Rheingauer Straße 5, 2 r.

Eleganter Damenschreibtisch
in Nußbl., Barock, fast neu, ist für 250 Mk. zu verk., ebenso zwei Oelgemälde von Bernard, das Stück 150 Mk., Größe 100×70, und ein reich geschnitzt. schwarzer Tisch von 100 cm Höhe, 50 cm Breite, 114 cm Länge, für 150 Mk. Off. u. J. 378 an den Tagbl.-Verlag.

Gelegenheitskauf für Weihnachten.
Kindertisch, Sofa, Sessel 12, Kinder-Waschtisch ohne Zub. 5, klein. längl. Tisch, unten Brett, 7, Rauchservice (Gußeisen) 14, lange Pfeife (Bismarckkopf) für Zig. 30, Flieg. Holl. 20, einige Schienen ohne Bahn 3, Chaiselongue mit Decke 65, gepolst. rote Ledertüre 35, Ebenholzstock (als Griff Elfenbeinzahn) 25, Radfahrständer 2.50, Zylinderhut für 5 Mk. zu verk. Anzusehen v. 11—3½ Uhr Nauenthaler Straße 21, 1 links.

Geschenke für Schüler!
Influenzmasch., kl. Dynamo, Transformat., Akkumulatoren, Kriegslichtbilder u. viel. and. sehr billig zu verk. Michelsberg 28, 3, Blumer.

Heißluft-Apparate
für Arme u. Beine sehr billig zu verk. Michelsberg 28, 3, Blumer.

Kinder-Dreirad,
fast neu, billig zu verkaufen
Neugasse 26, im Laden.

Gebrauchte gut erh. Herrensättel
preiswert abzugeben. Offerten unt. U. 383 an den Tagbl.-Verlag.

Größere Eisenbahn
mit allem Zubehör zu verkaufen Scharnhorststraße 17, 1 links.

Lichtanlage,
elektr., zur Selbsterzeugung, zu verkaufen. Anfragen unter E. 384 an den Tagbl.-Verlag.

Händler-Verkäufe.

Brillantohrringe 40 Mk.,
Brillantring mit 1 großen Stein 100 Mk., Brillantbrosche für 30 Mk. abzugeben Yorkstraße 9, 3 links.

Gelegenheitskauf.
1 gold. Armbanduhr, neu, 585 gest., Ladenpreis 120 Mk., nur 75 Mk., ein Ring mit 9 Brillanten 125 Mk., verschiedene andere Brillant-Ringe zu äußerst billigsten Preisen
Kleine Langgasse 2, 1. Stock.

Prachtvolle Pelze
große Auswahl, kein Laden, daher billig abzugeben.
Frau Görtz,
Adelheidstraße 35, P.

Sehr elegant u. preiswert zu verk.
Alaska-Fuchs-
Garnituren, eigene Verarbeitung.
Kürschnerei Großhut, Langgasse 11, 1.

Pelze
in großer Auswahl,
Alaskafüchse
u. andere Pelzarten billig zu verk. Schenk, Gemeindebadgäßchen 4.

Neue Alaskafuchs-Garnitur
billig zu verk. Adolfsallee 17, 1.

Pelze! Pelze!
Passende Weihnachtsgeschenke, in Skunks, Opossum, Nerz, Fox, Alaskafüchse, Steinmarder, Seal, Zobel, imit. Alaska v. 25 Mk. an vk.
Frau Görtz, Adelheidstr. 35, P.

Stutzflügel,
kurz, mit Resonator, gebraucht, aber wie neu, preiswürdig empfohlen.
Heinrich Wolff, Wilhelmstr. 16.

Günstige Gelegenheit.
Pianinos,
erstklass., gebrauchte, wie neu, zu billigem Preise bei
Heinrich Wolff, Wilhelmstr. 16.

Pianos
kaum gespielt:
1 Ibach, 1 Bechstein,
1 Biese, 1 Seiler etc.,
1 schöner Stutzflügel,
Ibach, sowie neue Pianos und Harmoniums billigst gegen bar oder bequeme Raten.
Stimmungen — Reparaturen.
Pianohaus Rheinstr. 52 **Schmitz.**

Pianos
Mand Knauß Kappler
Triumphola „Rachali"
preiswert mit Garantie
E. Boxberger, Schwalbacher Strasse 1.

Kaufgesuche

2 Einlege-Schweine
v. 100—120 Pfd. zu kauf. ges. Franz Kilb, „Zum Gaafeitälchen".

Junger Zwergspitz,
Fox-Terrier oder Rehpinscherchen, Rüde, stubenrein, in gute Hand zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unt. D. 384 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufe sämtliche
Pelzabfälle
alt u. neu, zur Selbstfabrik. zu höchsten Preisen. F115
M. Nussenow,
Leipzig, Ritterstraße 22.

An- und Verkauf von
Briefmarken
von und auf Briefen von 1840 an. Auch alte Sammlungen.
Alwin Zschiesche, Bahnhofstraße 8.

6 Pianinos,
auch gebr. ält., für ein Seminar ges. Off. mit Beschreibung u. Preis u. S. 363 an den Tagbl.-Verlag.

Weihnachtsbitte!
Aelt. Herr, der bild. Kunst angeb., d. d. Krieg in h. Not, möchte gegen mäßige Entschäd. Anzug erwerben. Off. u. W. 383 Tagbl.-Verlag erb.

Herren- u. Damengarderobe,
Möbel, Schuhe, Wäsche kaufen
A. Kupfer & E. Störzbach, **Langgasse 39, II.**

Nur D. Sipper, Riehlstr. 11,
Telephon 4878
zahlt am best. weg. groß. Bed. f. getr. Herren-, Damen, u. Kinderkleider, Schuhe, Wäsche, Pelze, Silb., Möbel, Teppiche, Federn, Partie-Waren und alle ausrangierte Sachen.
Komme auch nach auswärts.

Frau Stummer
Neugasse 19, 2 St., kein Laden,
Telephon 3331
zahlt allerhöchste Preise f. getr. Herr.-Dam.- u. Kinderkl., Schuhe, Wäsche, Pelze, Silb., Brillant., Pfandscheine.

Herren- u. Damengarderoben,
Möbel u. Wäsche kauft — Tel. 3471
Frau Sipper, Oranienstr. 23.

Altertümer, Möbel, Porzellan, Kupferstiche, Miniaturen,
Silber-Gegenstände, Dosen
usw. sucht Liebhab. zu hohem Preis. Off. u. Z. 377 an den Tagbl.-Verl.

Reell und verschwiegen
kaufe gute antike
Möbel,
Bilder, Porzellane, Silber, Schmuck. Gefl. Angebote unt. P. 352 an den Tagbl.-Verlag.

Kompl. Wohnzimmer- u. Küchen-Einrichtungen, einzelne Möbelstücke und Polsterwaren, modern oder unmodern, werden zu hohen Preisen angekauft. Offerten unter P. 208 an die Tagbl.-Zweigst., Bismarckring.

Alt. stark. Kanapee u. Polsterstühle (Bezug kann defekt sein) u. runder Ausziehtisch zu kaufen gesucht. Off. u. O. 361 an den Tagbl.-Verlag.

Sektkorken
bis zu 20 Pf. das Stück, Weinkorken bis 3.50 Mk. das Kilo, Flaschen-Säcke, Metalle, Schuhe, Kleider, Hasenfelle, zahle allerhöchste Preise. Sch. Still, Blücherstr. 6. Tel. 3164.

Schlitten - Schellengeläute,
für Zweispänner, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Preisangebote an Verwalter Günther, Naurod im T.

Pferdeschweifhaare Pfd. 3.50 kauft stets Becker, Bürstenf., Michelsb. 26.

Schaumwein-Korken,
gebrauchte, ohne Kunstkorken, 1/1 und 1/2 per Stück bis 22 Pf., **gebrauchte Weinkorken** 1/1 frei v. Bruch Stück 2 Pf., **Flaschen** hohe Preise kauft jeden Posten, auch auswärts,

Acker,
Wellritzstraße 21, Hof.

Wein- u. Sekt-Korken (gebrauchte) zahlt die höchsten Preise
L. H. Weih, Korkschneiderei
Dotzheimer Straße 6.

Kaufe Altmaterial,
Lumpen per Kg. 0.16, gestr. Wollumpen per Kg. 1.50, Metalle gesetzl. Höchstpreise, alt. Eisen, Papier zum Einst. u. Flaschen zu hohen Preisen.
Jac. Gauer, Helenenstraße 18. Telephon 1832.

Zahle für
Lumpen per Kilo 16 Pf., gestrickte Wollumpen per Kilo 1.50 Mk., Neutuch-Abfälle, Papier, Eisen, Metalle, Flaschen, Hasenfelle kaufe zu den höchsten Preisen.
Frau Wilh. Kieres Wwe.,
Tel. 1834. — 39 Wellritzstraße 39.

Säcke Hasenfelle k. D. Sipper, Riehlstr. 11. Teleph. 4878. Komme auch nach auswärts.

Kaufe Flaschen, auch auswärts, usw., Reh- u. Hasenfelle
Lumpen S. Sipper, Oranienstr. 23, R. 2. Tel. 3471.

Geldverkehr
Kapitalien - Angebote.

30 000 Mk. geg. Sicherh., a. get., auszuleihen. Näh. Tagbl.-B. Hb

Immobilien
Immobilien - Verkäufe.

Verhältnisse halber verkaufe meine
Villa,
modern u. solid gebaut, in bequemer Lage, mit gut gepflegtem Garten. Reflektanten erfahren Näheres unter R. 374 an den Tagbl.-Verlag.

6-Zimmer-Villa,
reichl. Zubehör, aller Komfort, zu verkaufen. Bierstadter Höhe, Wartestraße 75, G. Kohb.

Moderne Villen
zu 40 000, 50 000 Mk. u. zu höheren Preisen zu verkaufen, auch zu vermieten. Julius Allstadt, Adelheidstraße 45, Sth. 2. Stock.

Landh. m. Bhs., n. Nerotal, f. 28 000 Mk. zu vk. R. Gneisenaustr. 2, 1 lks.

Gute Existenz, hoh. Eink., Etagenhaus, bess. Lage, 3. u. 2-Zim.-Wohn., groß. Uebersch., weg. Sterbefall weit u. Taxe zu verk. Off. unter M. 352 an den Tagbl.-Verlag.

Schönes modernes herrschaftliches 5-Zimmer-Haus
mit schönem Garten in der Rheinstr. (Sonnenf.) ist unter günst. Beding. zu verk. Hypoth., Villa oder Landhaus wird in Zahlung genommen. Off. u. D. 374 an den Tagbl.-Verlag.

Massiv. Wohnhaus mit Ziergart., sowie 1000 Qm. gr. Obst- u. Nutzg., in groß. Orte Rheinh. gelegen, ist für den fest. Preis von 25 000 Mk. verk. Ortsger.-Taxe 29 600 Mk., Brandv. 31 000 Mk., Mietertr. d. Wohnh. ca. 1500 Mk. Off. u. A. 814 Tagbl.-V.

Immobilien - Kaufgesuche.

Gesucht werden
verkäufliche Villa, Wohn-Geschäftshaus, kl. u. gr. Güter, Mühlen oder sonstige Anwesen, Geschäfte zwecks Zuführung an vorhandene Käufer u. Interessenten für Immobilien. Selbstverkäufer schreiben an den Verlag des F164
Verkaufs-Markt
Frankfurt am Main, Zeil 68.
Besucht erfolgt kostenlos!

Villa,
9—10 Zim., in Geg. Adolfshöhe, Bierstadter Straße, zu kaufen gesucht. Off. mit Pr. vom Besitzer unter S. 378 an den Tagbl.-Verlag.

Villa
mit Garten gegen bar zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis u. P. 383 an den Tagbl.-Verlag.

Grundstücke
in Wiesbadener Gemarkung gegen bar zu kaufen gesucht. Angebote mit Größe, Lage und Preis u. M. 382 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Institut Worbs,
Verb. a. alle Militär- u. Schulprüf. Arbeitsst. bis Prim. Ferienkurse. Lehranst. f. alle Spr., a. für Ausl. Pr.-Unterr. in a. Fäch., a. f. Mädch. Für Kind. v. Kriegsteiln. Ermäßig. Dir.: Worbs, Inh. d. Oberl.-Exam., Adelheidstr. 46, Eing. Oranienstr. 20.

Fabers Privatschule,
Adelheidstraße 71.
Kleine Klassen, von Sexta an.
Erteilt Einjährigen-Zeugnis.

Französisch, Englisch, Italienisch
Spanisch, Gram., Konvers., Korresp. erteilt gründl. staatl. gepr. Lehrerin. Auslandstudien. Uebern. Uebersetz. Näh. Gneisenaustr. 18, 1 r., 12—3.

Gommens Handelsschule
10 Sprachen à 50 Lkt. — Grammatik, Korrespond., Stenographie, Buchführung, Schönschr., Maschinenschr. — Schriftsätze an Behörden. 15 Jahre Ausland. Generalbeeid. Dolmetscher d. Regier. **Neugasse 5.**

Verloren - Gefunden

Lehrling verlor
Ecke Neu- u. Schulgasse 80 Mark. Finder wird gebeten, das Geld gegen hohe Belohnung abzug. b. Wilhelm, Rheingauer Straße 13, Hth. 3 lks.

Verl. ein schwarz. Portem., Inh. ca. 40 Mk., auf d. Wege Weberg.-Bahnhofstr. Abzug. gegen gute Belohn. Webergasse 22, 2.

Verloren Freitag abend
von Kleiststraße bis Residenztheater goldenes Armband (Andenken). Abzugeben gegen gute Belohnung Kleiststraße 8, 2, Curletti.

Schwarzer Muff
auf der Post Bismarckring verloren. Wiederbringer gute Belohnung Rüdesheimer Straße 8, 1.

Geschäftl. Empfehlungen

Noch eine
Vermögen-Verwaltung
übernimmt
Bank-Fachmann mit langjährig. Tätigkeit in ersten
Vertrauens-
stellungen u. größerem, eigenen Vermögen. Beste Empfehlung. Ang. u. A. 802 Tagbl.-Verlag.

Urlaub-Gesuche, besond. z. Weihnachtsfeste. Eingaben, Reklam. i. all. Fäll., Schriftsätze an alle Behörden fertigt mit größt. Erfolg an: Büro Gutlich, Wiesbaden, Wörthstr. 3, 1. Glänz. Dankschreiben z. gefl. Einsicht. Ausk. in Rechts- u. Unterstütz.-Sach. Sprechstunden auch Sonntags.

Bilanzf. Buchhalter
empfiehlt sich zum Bücherabschluß, ganze oder halbe Tage. Angebote u. W. 382 an den Tagbl.-Verlag.

Klavierstimmer (blind)
Joseph Rees, Dotzheimer Straße 28, (Fernruf 5965), geht auch auswärts.

Schneider-
Reparaturen, Ausbügeln, Neufütt., besorgt in nur erstklass. Ausführ.
Gustav Schwanz,
Damen- und Herren-Schneider,
13 Frankenstraße 13, 2 St., seither Bismarckring 7.

Pelzhüte,
Pelzkragen, sowie Pelzsachen aller Art werden nach der neuesten Mode umgearbeitet. Tadellose Ausführung. Billige Berechnung.
Jenny Matter, Bleichstraße 11.

Glocken-Röcke
unter Garantie nach Maß v. 4 Mk. an, Jackenkleider von 15 Mk. an, Aenderungen billigst.
Kracker, Damenschneiderei, Kirchgasse 19, 2.

Tücht. Schneiderin
empfiehlt sich mit halben Tagen. Gutenbergplatz 2, Frontspitze.

Massagen,
ärztl. geprüft, Sophie Feybl, Ellenbogengasse 9, 1 Tr.

Thure-Brandt-Massagen
Marj Kamelsky.
ärztl. gepr., Bahnhofstraße 12, 2.

Schwed. Heilmassage
Thure Brandt. Staatlich geprüft. Mixi Smoli, Schwalbach. Str. 10, 1.

Aerztl. gepr. Masseuse
empf. sich in all. Massag. H. Rudorf, Mittelstraße 4, 1, a. d. Langgasse.

Massagen, Nagelpflege,
Anny Kupfer,
ärztl. geprüft. **Langgasse 39, II.**

Trudy Steffens,
Massage u. Handpflege, ärztl. geprüft. Oranienstr. 18, 1 r., Nähe Adelheidstr. Sprechst. täglich 10—12 u. 3—8 Uhr.

Eleg. Nagelpflege, Massage!
Maria Bomersheim, ärztlich gepr.,
Dotzheimer Straße 2, 1.
Nähe Residenz-Theater.

Verschiedenes

1 Liter Milch
tägl. gegen gute Bezahlung gesucht. Off. u. J. 379 an den Tagbl.-Verl.

Priv.-Entb.-Pens. Fr. Kilb,
Hebamme, Schwalb. Str. 61. Tel. 2122

Direkte Aufträge v. 600 heiratsl. Damen mit Verm. v. 5—200 000 M. Herren, a. o. Verm., d. rasch u. reich heir. w., erh. kostenl. A. L. Schlesinger, Berlin, Waßmannstraße 29.

Junge Dame,
Waise, sympath. Ersch., M. d. 20er, mit eleg. Heim, sich einsam fühlend, sucht vornehm. Herrn kennen zu lernen zwecks Ehe. Offerten unter F. 384 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat.
Suche für m. Verwandte, 41 Jahre, evangel., stattl. vornehme Erschein., mit 1 Million Mark Vermög. u. gr. Herrschaftssitz, tadellosen Kavalier. Vermög. nicht Bedingung. Ehrenf. Vermittlung verbeten. Briefe unt. F. 370 an den Tagbl.-Verlag.

Bayr. Bierhalle
3 Adolfstrasse 3
Alleinausschank der bayr. Aktien-Bierbrauerei Aschaffenburg
hell und dunkel :: Glas 20 Pf.
zu jeder Tageszeit.

Badhaus „Goldenes Kreuz"
6 Spiegelgasse 6. 1245
Thermalbäder direkt aus der Quelle
Dutzend Mk. 6.—. Trinkkur im Hause.

Elektrische Beleuchtungskörper
aller Art
Kompl. Zugpendel von 9 Mk. an
„ Zuglampen „ 16 „ „
Drahtsparlampen 5-50 Kerz., System 1/2 Watt lampen von 50 Kerz. an.
empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen
Commichau, Schwalbacher Str. 44, Alleeseite.

J. & G. ADRIAN
Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6223
Möbeltransporte von und nach allen Plätzen.
Umzüge in der Stadt.
Grosse moderne Möbellagerhäuser. 1138

„Aerozon"
Elektrische Rauchverzehrer
vorzüglich bewährt, bisher hier am Platze 500 Stück verkauft,
ein praktisches Weihnachtsgeschenk
von Mk. **22.**— an.
Alleinverkauf für Wiesbaden: 1288
W. Weitz, Hoflieferant
Kristall- u. Porzellan-Haus, Wilhelmstr. 40.

Amtliche Anzeigen

Die Zinsscheine für 1917
von den als Sicherheit für Lieferungen, Straßenbaukosten usw. bei der Stadthauptkasse hinterlegten Wertpapieren können vom 18. Dez. ab in Empfang genommen werden.
Die Empfangsberechtigten werden ersucht, die Zinsscheine alsbald, vormittags von 8½ bis 12½ Uhr, zu erheben. F438
Wiesbaden, 15. Dez. 1916.
Stadthauptkasse, Rathaus, Zimmer 1, Schalter 5.

Bekanntmachung.
Der Fruchtmarkt beginnt während der Wintermonate — Oktober bis einschl. März — um 10 Uhr vormittags.
Wiesbaden, 13. Sept. 1916.
Städtisches Akziseamt.

Amtliche Anzeigen Sonnenberg

Bekanntmachung.
Betr. Lieferung von Kohlen, Koks und Briketts.

Auf Grund des § 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 (G.-S. S. 451 ff.) und des Gesetzes vom 11. Dezember 1915 wird hiermit für den mir unterstellten Korpsbezirk und — im Einvernehmen mit dem Gouverneur — auch für den Befehlsbereich der Festung Mainz folgendes verordnet:

§ 1. Insoweit das Kriegsamt (Kohlenausgleich) einem Lieferer gegenüber die Lieferung von Kohlen, Koks und Briketts als nicht erforderlich bezeichnet hat, wird ihm die Lieferung verboten.

§ 2. Mit Gefängnis bezw. Haft oder Geldstrafe wird nach Maßgabe der eingangs genannten gesetzlichen Bestimmung bestraft, wer dieser Verordnung zuwiderhandelt, sofern nicht nach allgemeinen Strafbestimmungen höhere Strafen verwirkt sind.

§ 3. Diese Verordnung tritt mit dem 15. Dezember 1916 in Kraft. Die unterzeichnete Kommando-Behörde bestimmt den Zeitpunkt des Außerkrafttretens.

Frankfurt a. M., den 9. Dez. 1916.
18. Armeekorps.
Stellvertretendes Generalkommando.
Der stellv. Kommandierende General
gez.: Riedel, Generalleutnant.

Wird veröffentlicht.
Sonnenberg, 13. Dezember 1916.
Der Bürgermeister. Buchelt.

Ohne Konkurrenz!
Kaffee Sender
nur Wellritzstrasse 37
gegenüber Kuhn's Schuhgeschäft.

Vorzügl. Kakao	Tasse	**15** Pf.
Schokolade	„	**15** „
Kaffee	„	**10** „

Torten in Auswahl!

Eine reichhaltige Auswahl vornehmer Besuchskarten empfiehlt die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei „Tagblatt-Haus" Langgasse 27.

Roll-Kontor.
Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden.
Büro: Südbahnhof. Fernsprecher 917 u. 1964.
Abholung und Versendung
von **Gütern** und **Reisegepäck zu bahnseitig festgesetzten Gebühren.** 1310
Verzollungen. Versicherungen.

Emser Wasser F 113

RUDOLF DIETZ
Nix for ungut
Lustige Leut
Deham is Deham
Siwwesache
Pefferniss
n jeder Buchhdlg.

Gummisohlen, Gummifleck
Süddeutsche Gummiabsatz-Niederl.: Schwalbacher Strasse 23, Laden.

Weihnachtsverkauf
in
Uhren,
Gold- u. Silberwaren
zu billigsten Preisen.
E. Bücking,
Neugasse 21, 1. Stock.

Tannen-Anzündeholz,
Buchen-Brennholz
liefert zum Tagespreise
Wilhelm Hyhmann, Schanstraße 5.
— Telephon 946. —

Makulatur
zu haben im Tagbl.-Verlag.

Frau **Anna Müller**
verzogen von Kirchgasse 19 nach
Helenenstraße 18, Mtb., 2 r.

Größere Wäschenähterei
empf. sich im Anf. sämtl. Herren-, D.-, K.- u. Bettwäsche, sowie gründl. Ausbessern. Kleine Webergasse 7, 2.

Gegr. 1865. Telephon 265.
Beerdigungs-Anstalten
„Friede" u. „Pietät"
Firma
Adolf Limbarth
8 Ellenbogengasse 8.
Größtes Lager in allen Arten
Holz- und Metallsärgen
zu reellen Preisen.
Eigene Leichenwagen und Kranzwagen.
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung
Lieferant des Beamten-Vereins. 1290

In neuzeitl. einger. **Pflegeheim** (Alleinhaus) Zentralheizung, elektr. Licht, Garten, Veranden, finden 3—4 **Pflegebedürftige** (bess. Stände) dauernd Aufnahme und Pflege. Jeder Komfort wird geboten. Beste Refr. F 116
Clementinen-Institut Frankfurt a. M., Oederweg 56.
L. Valentin, staatl. gepr. Pflegerin.

Israelitische Kultusgemeinde.

Für den am **9. Januar 1917** beginnenden **Konfirmations-Unterricht** nehme ich an den Wochentagen von **11—12 Uhr vormittags** Anmeldungen entgegen.

Bahnhofstraße 8. **Dr. Kober,** F 396
Stadt- und Bezirksrabbiner.

Der St. Vincentius-Verein

bittet herzlich für seine Armen und Kranken um **abgelegte Kleider, Schuhe oder sonstige milde Gaben.** Die Gegenstände werden gerne in der Wohnung der Spender abgeholt.

Anmeldungen gefälligst an das Pfarrhaus **St. Bonifatius,** Luisenstraße 31. F 558

Verwendet **„Kreuz-Pfennig" Marken** auf Briefen, Karten usw.

Blumen-Peuten
empfiehlt sich in hübschen
Weihnachts-Geschenken
von 50 Pfg. an,
Moritzstraße, Ecke Adelheidstraße.
Gärtnerei: Biebricher Straße 16. Fernruf 6511.

Wasum-Wolf
Friedrichstrasse 12,
unterhält grosses **Lager** in
Handschuhen, Kravatten.
Praktisches Weihnachts-Geschenk.

Trauer-Drucksachen
in vornehmer Ausstattung
fertigt innerhalb weniger Stunden
die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
„Tagblatt-Haus", Langgasse 21
Fernsprecher 6650/53
Kontore geöffnet werktäglich von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Kolonialwarenverteilung.

Auf die für nächste Woche gültigen Felder der Kolonialwarenkarte werden **100 Gramm Haferflocken, 125 Gramm Teigwaren** und außerdem auf das mit der Zahl 1 bezeichnete Feld **125 Gramm Würfelzucker** verteilt.

Der Preis je Pfund beträgt für Haferflocken 44 Pf., für Teigwaren 60 Pf. und für Würfelzucker 36 Pf. Der Verkauf beginnt am **Dienstag** und dauert bis zum Wochenende. F 488

Wiesbaden, den 16. Dezember 1916. **Der Magistrat.**

Arbeitsvermittlung für Munitions-Herstellung.

Das Arbeitsamt, Dotzheimer Straße 1,
Fernsprecher 573 — 575,

hat besondere Abteilungen für die Vermittlung männlicher und weiblicher Arbeitskräfte, lediglich in Betriebe für **Heereslieferungen,** insbesondere **Munitionsanfertigung,** eingerichtet.

Meldungen von Arbeitsuchenden, gelernten und ungelernten, aus allen Berufen werden entgegengenommen:

wochentags von 8½ bis 10 Uhr vormittags,
3 bis 4 Uhr nachmittags.

Eingang für **männliche** Arbeitsuchende:
Dotzheimer Straße 1, Zimmer Nr. 5.
Eingang für **weibliche** Arbeitsuchende: F 327
Schwalbacher Straße 16, Zimmer Nr. 3.

Arbeitsamt Wiesbaden.

Offiziers-Winter-Mäntel neuer Art 125 Mark.
Umhänge, Waffenröcke, kleine Röcke, Feldblusen, lange Hosen, Reit- und Stiefelhosen, sofort lieferbar.
Warme und wasserdichte Feldbekleidung.
Werkstätten für Aenderungen und Reparaturen.
Gebrüder Dörner
Bekanntes Spezialgeschäft. Mauritiusstrasse 4.
Telephon 571.

Dauer-Batterien unerreichte Brenndauer
Flack, Luisenstrasse 46, neben Residenz-Theater. 1294

Schwarze Kleidung
als Spezialität der Firma
stets in großer Vielseitigkeit
auf Lager.
Bestellungen werden sofort erledigt
S. GUTTMANN
Telefon 6365

Jeder verkaufte Polier-Wischer bringt neue Kunden!

Von der Decke bis zum Fussboden!

entfernt dieser imprägnierte

Polier-Wischer

allen Staub und Schmutz!

Reinigt, poliert und entstaubt

Alle Haushaltungen
Ladenbesitzer
Banken, Hotels und
Oeffentl. Gebäude
brauchen diesen Polier-Wischer.

Besser wie bisher wird aller Staub vertilgt und nicht aufgewirbelt, wie durch Besen u. Tücher.

Alleinverkauf für Wiesbaden:

WILH. HÖCKER

Grossküchen-Einrichtungen. F. 6424.

gleichzeitig Wände, Linoleum- und Parkett-Fussböden, Treppen usw.

Praktische Vorführung im Laden **Schillerplatz 2.**

Seit vielen Jahren bewährt. Tausende im Gebrauch!

Probesendung bereitwilligst! 1006

Leinenfäden imprägniert. Ohne Bezugsschein erhältlich!

Am Donnerstagmittag verschied plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, unsere gute, treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante,

Frau Karoline Rumpf,
geb. **Rasel,**
im 68. Lebensjahre.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Familie A. Rumpf.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1916.
Adlerstraße 35, II.

Die Beerdigung findet statt: Montag, den 18. Dezember, nachmittags 2½ Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus.

Nur auf diesem Wege für die wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseren

innigsten Dank.

Familien Andres.

HANDSCHUHE = beliebte Weihnachtsgeschenke = JEAN PAQUET
KRAWATTEN ohne Bezugsschein. im Tagblatt-Haus
21 Langgasse 21.
1339

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Konzerte

Königliche Schauspiele

Sonntag, den 17. Dezember.
268. Vorstellung.
16. Vorstellung. Abonnement B.

Lohengrin.
Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Personen:
Heinrich der Vogler, deutscher König . . . . Herr Eckard
Lohengrin . . . . . Herr Streib
Elsa von Brabant Frl. Geyersbach a. G.
Herzog Gottfried, ihr Bruder . . . . . Frl. S. Gläser
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf . Herr de Garmo
Ortrud, seine Gemahlin . Frl. Englerth
Der Heerrufer des Königs . . . . Herr Geisse-Winkel
Nach dem 1. u. 2. Akte 15 Min. Pause
Anfang 6½ Uhr. Ende etwa 10¾ Uhr.

Residenz-Theater.
Sonntag, den 17. Dezember.
Nachmittags ½4 Uhr. Halbe Preise.

Altmutter.
Bauerndrama in 4 Aufzügen von Fritz Philippi.
Anfang ½4 Uhr. Ende nach ½6 Uhr.

Abends 7 Uhr.
Zum 60. Geburtstage von Heinrich Stobitzer.
Dutzend- und Fünfzigerkarten gültig.

Liselotte.
Lustspiel in 4 Aufzügen von Heinrich Stobitzer.
Personen:
Ludwig XIV. König von Frankreich . . . Heinrich Kamm
Philipp, Herzog von Orleans, dessen Bruder . . Erich Möller
Elisabeth Charlotte des letzteren Gemahlin . . . Agnes Hammer
Marquise v. Maintenon Hedw. Bendorf
Lenor v. Rathsamhausen, Elisabeths Hoffräulein . . . Stella Richter
Marschallin Grancai, Ober-Intendantin der Herzoglichen Hofstaates . . . . . Else Bayer
Graf Lauzan, Hofkavalier G. Schenck
Baron d'Auvray, Hofkavalier H. Albers
Chevalier Pontigny, Hofkavalier . . . . . Otto Rogi
Graf La Garde, Kavalier des Herzogs . . . . . Albert Ihle
Chevalier von Lorraine, Kavalier des Herzogs . Rudolf Hildenbrand
Lacroix, Haushofmeister des Herzogs . . . Gustav Froboese
Küchenchef } des Herzogs Alduin Unger
Beschließerin } des Herzogs Minna Agte
Garderobière } des Herzogs M. Lührssen
Dubois, Schenkwirt . Oskar Bugge
Boisson } Bürger von Paris Rud. Hildenbrand
Tissot } Bürger von Paris . . Albert Ihle
Teinturier } Bürger von Paris . Hans Albers
Marais . . . . . Fritz Kleinke
Madelon, seine Tochter . W. Spohr
Temple, ein Strolch . Hans Flieser
Nach dem 2. Akte größere Pause.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Sonntag, den 17. Dezember.
Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzerte.
Städtisches Kurorchester.
Programme in der gestrigen Abend-A.

Fremden-Führer

Protestantische Lutherkirche, an dem Gutenbergplatz. Küster wohnt Sartoriusstraße 10, 1. — Pfarrbezirke der Luther-Kirchengemeinde: 1. Ostbezirk: Zwischen Kaiserstr., Rheinstraße, Moritzstraße, Kaiser-Friedr.-Ring, Sebenkendorfstr., Frauenlobstraße: Pfr. Lieber, Sartoriusstraße, Tel. 6277. — 2. Mittelbezirk: Zwisch. Frauenlobstraße, Sebenkendorfstr., Kaiser-Friedrich-Ring, Moritzstraße, Rheinstraße, Oranienstraße, Adelheidstraße, Karlstraße, Luxemburgstraße, Niederwaldstr., Schiersteiner Straße: Pfr. Hofmann, Mosbacher Straße 4, Tel. 644. — 3. Westbezirk: Zwischen Schiersteiner Str., Niederwaldstr., Luxemburgstr., Karlstr., Adelheidstr., Rüdesheimer Straße: Pfr. Kegthener, Mosbacher Straße 5, Tel. 1798. — (Sämtliche Amtshandlungen werden dauernd vom Pfarrer des Seelsorgebezirks ausgeführt.)
Katholische Pfarrkirche, Luisenstraße. Den ganzen Tag offen.
Katholische Mariahilfkirche, Platter Straße. Den ganzen Tag offen.
Katholische Dreifaltigkeitskirche, Klopstockstraße. Den ganzen Tag offen.
Altkatholische Kirche, Friedenskirche, Schwalbacher Straße, Küster wohnt Adlerstraße 57.
Synagoge der israelitischen Kultusgemeinde, Michelsberg. Kastellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst morgens 6.45 und abends 5.30 Uhr.
Synagoge der althraelitischen Kultusgemeinde, Friedrichstraße 33. An Wochentagen Gottesdienst morgens 6¾ u. nachm. 7¼ Uhr. Kastellan wohnt nebenan. Telephon 1441.
Loge Plato, Friedrichstraße 27. Besichtigung nur für Berechtigte.
Loge Hohenzollern, Adelheidstraße 81.
Die christlichen Friedhöfe (Platter Straße) und **Südfriedhof** (Friedensstraße) sind täglich bis zur eintretenden Dunkelheit geöffnet.
Der Friedhof der altisraelitischen Kultusgemeinde im Distrikt Heilkund ist vom 1. April bis 1. Oktober jeden Sonntagvormittag von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Zu anderen Tagesstunden nach Anmeldung beim Hausmeister, Friedrichstr. 33. Tel. 1441.
Die beiden Friedhöfe der israelitischen Kultusgemeinde sind im Sommer Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs und Donnerstags vormittags von 8—1 Uhr und nachmittags von 3½—7 Uhr geöffnet. — Der alte Friedhof an der Schönen Aussicht bleibt Sonntagnachmitt. geschlossen. — Der Besuch der Friedhöfe zu anderen Tagesstunden nach Anmeldung beim Kastellan, Schulberg 3.
Neroberg mit Aussichtsturm. (Wirtschaft.)
Bismarckturm (Modell) auf der Bierstadter Höhe.
Ruine Sonnenberg. (Wirtschaft.) — Heiligkreuz-Kirche auf dem Friedhof zu Sonnenberg.
Wartturm auf der Bierstadter Höhe. (Wirtschaft.)
Jagdschloß Platte. Kastellan wohnt im Schloß. (Wirtschaft.)

K-T
Taunusstr. 1.
Henny Porten
die allbeliebte Künstlerin
in
Die Wellen schweigen.
Eine Lebenstragödie, welche HENNY PORTEN als Trägerin der Hauptrolle Gelegenheit gibt, ihr reiches Können aufs Neue zu beweisen.
Der Austausch-Bräutigam.
!! !!
Urfideles Lustspiel in 3 Akten.
In den Hauptrollen:
Harry Liedtke.
Mani Ziener.
Ueberwältigende Situationskomik!
Ab 2½ Uhr:
Vorstellung für Jugendliche.

Vereins-Nachrichten

Mädchen- und Frauengruppe für soziale Hilfsarbeit. Vermittlung von ehrenamtlicher Mithilfe auf allen Gebieten sozialer Arbeit. Sprechstunde im Kavalierhaus des Schlosses, Vbh. 2. Stock, Zimmer 5, Montag und Donnerstag von 12—1 Uhr.
Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder. E. V. Sprechstunden: Dienstags u. Samstags von 6—7 Uhr im Kavalierhaus des Schlosses. 2. Stock. Zimmer 80.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN WIESBADEN
Vom 4. bis 31. Dezember:
Vereinigung Wiesbad. Künstler
Kollektionen von:
Moriz Melzer, C. E. Uphoff, F. R. Uphoff, Lore Uphoff-Schill,
Wiesbadener Künstler.
Gemälde, Graphik, Plastik, Kunstgewerbe. F 443
NEUES MUSEUM
TÄGLICH VON 10-5 UHR
Sonntags von 10-1 Uhr.

Monopol-Lichtspiele
Wilhelmstr. 8.
Morgen letzter Tag!
Erstaufführung
des besten Paul Heidemann-Schwankes (3 Akte)
Teddy und der Rosenkavalier.
Auf Wunsch wiederholt:
Vorführung von Rassehunden.
Tochter d. Nacht
Großes Sensations-Schauspiel aus dem Variété-Leben in 3 Akten, zugleich spannender kriminalistischer Inhalt.
Im Mädchen-Pensionat
Humoreske.
Soeben eingetroffen:
Generalfeldmarschall von Mackensen
der an seinem Geburtstag in Bukarest einzog.
Voranzeige!
20. u. 21. Dezember:
Kinder - Vorstellungen
für die **reifere** Jugend zu ermäßigten Preisen mit ganz neuem Programm!

Vormals 1240
Kaffee „U. 9"
Marktstraße 26,
Jeden Tag: **Künstler-Konzert.**

U.T.
Lichtspiele
Rheinstraße 47
gegenüber der Landesbank.
Erst-Aufführung
des großen spannenden
Detektiv-Films
in 4 Akten:
Das Serum
oder der
Daumenabdruck.
In der Hauptrolle:
Louis Neher
als Detektiv Mac Kelley.
Der Tyrann von Muckendorf.
Filmschwank in 3 Akten.
Anfang ½3 Uhr.

Germania-Lichtspiele
Schwalbacher Str. 57.
Modernes Theater.
Brüder-Herzen.
Schauspiel in 3 Akten. Dargestellt von den besten Kräften des Komödien- u. Lustspielhauses Berlin, sowie des Josephstädter-Theaters Wien.
Das schwarze Los.
4 Akten.
Tragisch! • Komisch!
Gutes Beiprogramm.
Da die Lichtspielhäuser um 10 Uhr schließen müssen, beginnt die letzte Abend-Vorstellung 8¼ Uhr präzis.
Dir.: R. Dührkop.

Thalia-Theater.
Kirchgasse 72. • Telephon 6137
Vornehmstes u. größtes Lichtspielhaus.
Samstag, 16. bis einschl. Dienstag, 19. Dez., nachmittags 4 bis 10 Uhr, Sonntags ab 3 Uhr.
Erstaufführung!
Das Geheimnis des Sees.
Detektiv-Abenteuer in 4 Akten.
In der Hauptrolle:
Alwin Neuß
als Detektiv Tom Shark.
In diesem Detektiv-Film zeigt sich Alwin Neuß als „schlaueste Spürnase Amerikas." Es dreht sich um die Entdeckung eines Diamantenschmuggels. Der Detektiv leistet Verblüffendes, besonders in jenen Szenen, die unter Wasser spielen. Als Schwimmer, als Segler, Taucher und Jäger führt Alwin Neuß die unglaublichsten Tricks aus.
Der Gipfel der Frechheit.
Lustspiel in 3 Akten.
In der Hauptrolle:
Claire Waldoff.
Neueste Kriegsbilder.
(Eiko erste Woche.)
Erstklassiges Künstler-Orchester.

Vergnügungs-Palast
Dotzheimer Straße 19 :: Fernruf 810
Wunderbares Weihnachts-Programm
vom 16. bis 31. Dezember.
12 Schlager 12.
u. a.:
6 Antonetts
Die weltberühmten Akrobaten.
Heinrich Blank.
Deutschlands bester Bauchredner.
Thea Schwarz
Tanz-Diva vom Berliner Wintergarten.
Georg Bayro.
Der beliebte Humorist.
2 Desterros.
Die phänomenalen Kunstschützen.
usw. usw.
Anf. Woch. 7½ Uhr (vorher Musik). Sonntags (auch am 24. Dezember) 2 Vorstellungen; nachmittags 3 und abends 7½ Uhr.
An den Weihnachtsfeiertagen auch je zwei Vorstellungen.
Die Direktion.

Noch niemals hat sich das **Einkochen** von Obst, Gemüse und Fleisch so bewährt wie im Kriege.

Wir empfehlen deshalb als **praktisches Weihnachtsgeschenk**

Einkochapparate

mit Einsatz, 6 Federn und Thermometer **11.50**

Wir machen darauf aufmerksam, dass in der nächstjährigen Einmachzeit infolge Knappheit der Rohmaterialien

Einkochapparate bedeutend im Preise steigen werden.

Kaufhaus Würtenberg G. m. b. H. Wiesbaden

Neugasse 11

Telephon 824.

Kaffee-Restaurant

Waldeck

am Ausgang der Albrecht-Dürer-Anlagen und an der Aarstraße.

Prima Apfelwein.

Kaffee und Kuchen.

Sauerbraten mit Kartoffelklössen

Handkäse, belegte Brote.

„Zum Adler"

Biebrich a. Rh.,

Ecke Mainzer Straße u. Rathausstr. (Haltestelle der Straßenbahn.)

Immer gute Küche und den ganzen Tag frisches Bier.

Aquarell-Ausstellung

Leopold Günther-Schwerin

bis 31. Dezember im

Neuen Museum.

Habe einen Posten

blaue extra Röcke, teils fertig, teils im Zuschnitt, aus prima Kirsey-Tuch in den Oberweiten 90—102 preiswert zu verkaufen.

Gustav Schwanz,

Schneidermeister,

13 Frankenstraße 13, 2.

Für die weitere Dauer des Krieges ist

Zahnarzt Bieroth

Grosse Burgstr. 10

mein Vertreter.

Rasche, Zahnarzt.

Zwetschen,

für Torten u. Kuchen, roh eingem., Flasche 1.25 Mk. Roonstraße 6, 3 r.

Badhaus Kranz,

Am Kranzplatz. Bes. E. Becker.

Thermalbäder

eigener Quelle 6 St. Mk. 3.50 inkl. Ruheraum u. Trinkkur. 1189

Für Damen

das Allerneueste in Stiefeln u. Halbschuhen in Lack und anderen Lederarten eingetroffen. Große Auswahl, vorteilhafter Preis, gute Paßform.

Neugasse 22.

Prima Korb- und Emser

Tel. 1506 **Brot** Tel. 1506

zu haben Webergasse 54.

Silberne

Brotteller u. Weinkannen,

geeignet zu

Weihnachts-Geschenken,

billig zu verkaufen.

Juwelier **Gottfried Goldbeck,**

Gold- u. Silberwaren — Kl. Burgstr. 10.

Walter Hinnenberg

Langgasse 15

verkauft

Wotan-Lampen

zu Originalpreisen

1341

Soeben eingetroffen:

Bloem's Vormarsch

gebd. 6.—, Feld-Ausg. 4.50. 1351

Hofbuchhandlung Staadt

Bahnhofstraße 6.

Brill.-Anhänger, Brill.-Ohrringe,

Brill.-Ring, echte Perle,

Brill.-Herren-Ring, 1 Stein,

Brill.-Ring, 5 Steine,

Damen-Kette mit Brill.-Schieber.

Steine sind selten schön in Reinheit, Schliff und Farbe. Zu verkaufen.

Rheinstrasse 68, I.

Musikhaus Franz Schellenberg

WIESBADEN

Kirchgasse 33.

PIANOS

neu und gebraucht in grosser Auswahl und allen Preislagen stets auf Lager.

PHONOLA-PIANOS

Harmoniums.

Gelegenheitskäufe

in **Phonolavorsatz-Apparaten** in Nussbaum und schwarz, an jedes Klavier passend.

Alleinvertretung

von **J. Blüthner, Schiedmayer, Hupfeld.**

Echte Cramolas

sowie

Grammophone

in allen Preislagen.

Grammophonplatten

in grosser Auswahl am Lager.

Grosse Auswahl in

Gitarren — Lauten — Mandolinen — Violinen

Zithern — Ziehharmonikas — Mundharmonikas

Lautenbändern — Violinkasten

in allen Preislagen.

Klavierstühle, Notenschränke, Notenständer

in allen Ausführungen.

Komponisten-Büsten und **-Bilder.** K128

Perser Teppiche

in allen Grössen

16 Webergasse 16

— Orienthaus. —

Vergrösserungen

nach jeder kleinen Photographie oder aus jedem Gruppenbild auch von Zivil in Feldgrau werden billigst ausgeführt. — Sinnreiches Festgeschenk.

Frieda Simonsen, Rheinstrasse 60, P.

Franz Schwerdtfeger

Kirchgasse 76 *Kürschnermeister* *Fernruf 3771.*

Empfehle mein grosses Lager in Pelzwaren.

Aparte Neuheiten. *Noch billige Preise.*

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

1333

Passende Weihnachts-Geschenke ohne Bezugsschein.

Wir bieten eine grosse Auswahl in **Pelzwaren u. Damenkleidung** in modernen Verarbeitungen

zu ausserordentlich günstigen Preisen.

	Kragen	Muff
Fuchs Kragen schwarz Kanin	12.75	16.75
Dopp.-Fuchs-Kragen Brosse-Kanin	22.50	22.50
Alaska-Fuchs-Kragen schwarz	39.50	42.50
Skunksopossum grosse Fuchsform	75.00	75.00
Echt Iltis 4 Felle grosse Kragenform	78.00	78.00

Spachtel- od. Tüll-Bluse in aparten Machart	7.50
Moderne Blusen in feinem bestücktem Tüll oder Spachtel	12.50
Bluse aus weicher Seide in schönen Farben	9.75
Paillette-Seiden-Bluse mit weissem Kragen und Schleife	12.75
Velvet-Bluse mit reicher Stickerei in allen Farben	14.50

Jacken-Kleider (Sammet), fesche Formen	55.00	75.00	110.00
Velour-Plüsch-Paletots	39.00	48.00	69.00
Seal-Plüsch-Paletots sehr gute Ausführung	135.00	165.00	195.00
Kleider-Röcke (Sammet), solide Formen	28.00	45.00	59.00
Unterröcke aus weicher Seide in schönen Farben	12.75	16.50	24.50

Günstige Kaufgelegenheit!

Pelz-Mäntel
in Astrachan . . . 125.—
„ Persianer-Klane . 200.—
„ Breitschwanz . . 295.—
„ Seal-Electric . . 350.—

Passendes Weihnachts-Geschenk
sind
Decker-Näh-maschinen
und
Kinder-Nähmaschinen

Mustergültiges deutsches Fabrikat von hoher Vollendung.
Alleinverkauf bei
Martin Decker
Deutsche Nähmaschinengesellschaft
Neugasse 26, Wiesbaden, Tel. 4630.
— Eigene Reparatur-Werkstätte. — 1332

Seltenes Angebot!
50 Stück Zigarren
Mk. 6.25
altes Lager — hochfeine Qualität bei 1326
Rosenau, Wilhelmstraße 28.

Unsere gutschäumende feste weiße
Seife Pfd. 1 Mk.
nur Philippsbergstraße 33, Part. lks.

Weißer Schmierseifenersatz
das Pfund 80 Pfg. zu haben bei
Sehner, Bismarckring 6.

Im Spezial-Geschäft
H. Reichard
18 Taunusstraße Wiesbaden Taunusstraße 18
finden Sie die denkbar größte Auswahl in 1370
Photographie-Rahmen
jeder Art, jeder Größe, jeder Preislage.

Für den Weihnachtsbedarf

empfehle:

1-Pfd.-Dosen Makrelen in Butter (200 gr),
Schollen, Schellfische, Aale, Seelachs
in klarem Gelee, tafelfertig.

Ferner Dosenpackungen
in feinsten Oelsardinen verschiedener Packungen,
Heringe in Tomaten und Bouillon
Kieler Rollmops
„ Delikatess-Hering
„ Bratheringe
„ Bismarckhering,
Leberwurst, Blutwurst, Fischsülze
in nur besten Qualitäten, zu den billigsten Tagespreisen

Molkerei Oskar Müller,
Bismarckring 12
Herderstrasse 12, Saalgasse 24/26.

Auch in diesem Kriegsjahr hat die **Deutsche Kristall- u. Porzellan-Industrie** viele Neuheiten herausgebracht, die sich besonders durch Formenschönheit und Preiswürdigkeit auszeichnen. Die deutschen Bleikristalle in Hochglanzpolitur bei solidester Schliffausführung stehen den ersten Auslandsfabrikaten in keiner Weise nach. — Diese Artikel bilden hochwillkommene Weihnachtsgeschenke, sind vornehmer Art und eine Zierde für den Tisch. — Die Auswahl, die ich Ihnen biete, ist vielseitig und die Besichtigung meiner Ausstellung lohnend.

M. Stillger
Kristall-, Porzellan- und Luxuswaren
Häfnergasse 16.
1323

Was schenkt man Damen zum Weihnachtsfeste?

Eine moderne
Handtasche!

Dies macht Freude und ist gleichzeitig ein praktisches Geschenk!

Taschen in Krokodil-Leder, Auto-Leder, antik. Rind-Leder. Seehund usw.

Besonders grosse Auswahl in
Besuchstaschen.

Lederwaren- und Koffer-Haus
Inh.: Ferd. Führer, Hoflieferant
Parterre und I. Etage. *10 Große Burgstraße 10* *Parterre und I. Etage.*
1358

Bettfedernhaus Mauergasse 8 u. 15

Matratzen - fertige Betten - Federleinen
Beste Qualitäten.
: : : : Bettstellen in Eisen und Holz
Größte Auswahl.

Barchent - Steppdecken - Wolldecken.
Billigste Preise.
Kinderbetten - Bettfedern u. Daunen.
Größte Auswahl.

: : Schlafzimmer- und Küchen-Einrichtungen. : :

Schreib- u. Büro-Maschinen bewährter Systeme vermietet, verk. der erfolgreiche „Kappel"-Schreibm.-Vertrieb Stritter, Nikolasstraße 24. Allein-Niederlage für Hessen-Nassau. Reparatur-Werkstatt. Beste frische Kohlepapiere, „J. B." anerkannt vorzügl. Farbbänder mit Zierdosen. Papierlaser. Kontor-Neuheiten. Möbel. Karteien. Masch.-Schreibarbeiten diskret u. bill. Lehrinstitut. Automat. pneumat. „Stacibus"- u. „Royal", unzerbrechliche Tintenquellen. 50 % Tintenersparnis. Noch nicht dagewesen. Reform-Post-Tarif. Großformat mit allen zeitgemäßen Erläuterungen 85 Pf. franko überallhin. Prima echte Salicyl-Pergament-Papiere. Konkurrenzlose Preise. Wiederverkfr. gesucht. Kappel-Masch. gelten als Meisterstücke technischer Vollendung, daher namhafte Nachbestellungen. Weitgehendste Garantie. Prospekte z. D. Prima Referenzen.

Vogelkäfige
in größter Auswahl
und jeder Preislage.
Süd-Kaufhaus
Ecke Moritz- u. Gerichtsstr.

Ia gelbe Waschseife
abzug. 8—12 vorm., solange Vorrat, Schwalbacher Straße 23, Laden.

Willkommene
Weihnachtsgabe
ist stets eine
Damen-Handtasche.
Sie finden große Auswahl in Moiree- und Perltaschen, aparte Muster in
Perlbeutel,
sowie reizende Neuheiten in
Feder-Pelerinen,
ohne Bezugsschein,
Gustav Gottschalk
Kirchgasse 25.
1331

Deutsche Nähmaschinen
Ratenzahlung! Langjährige Garantie!
E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 38. Fernruf 3764.
Hohlsaumnähen!! Plissé-Brennerei!
Eigene Reparatur-Werkstätte. 1104

Weihnachtsbitte
der Augenheilanstalt für Arme und des Teillazaretts Augenheilanstalt.

Wie alljährlich gedenken wir zum Weihnachtsfeste unseren bedürftigen Augenkranken, Kindern wie Erwachsenen, denen es infolge ihres Leidens nicht vergönnt ist, das Fest im Kreise ihrer Familie zu feiern, den Weihnachtstisch zu bereiten.

Unsere Anstalt hat zur Pflege verwundeter und erkrankter Krieger 136 Betten zur Verfügung gestellt. Wie im vorigen Jahre, so möchten wir auch diesmal unseren tapferen Kriegern, die ferne von ihren Angehörigen, vielfach schwer verwundet und leidend, das schöne Weihnachtsfest verleben müssen, doch einen kleinen Ersatz bieten. Wir bitten daher dringend die Freunde und Wohltäter unserer Anstalt, sowie alle, die unseren Verwundeten ein frohes Fest gönnen, uns zu helfen, damit wir imstande sind, alle Patienten — Augenkranken sowie Soldaten — durch ein schönes, praktisches Weihnachtsgeschenk erfreuen zu können.

Außer Gaben an Geld sind für unsere armen Augenkranken namentlich Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhzeug, für die verwundeten Soldaten warme Unterwäsche, Pfeifen, Tabak, Zigarren und sonstige nützliche Gegenstände erwünscht.

Für das Teil-Lazarett Augenheilanstalt
Dr. Adolf H. Pagenstecher.

Für die Verwaltungs-Kommission der Augenheilanstalt
Oberstleutnant a. D. Walter.

Zur Weihnachtsbescherung sind weiter eingegangen: von Herrn H. W. Pfohler 100 M, Frau Oberstleutnant Walter 50 M, Frau Geh.-Rat Dr. Hermann Pagenstecher 50 M, Frl. v. Steiger 5 M, Frl. Borutta 3 M, Ph. A. 10 M, K. Sch. 10 M, A. F. 3 M, Frau H. 20 M, Herrn C. F. Bergmann 10 M, Frau Stein 20 M, Leutnant Rühl 10 M, Fräul. Kalkmann 10 M, Frau Vorwerk 20 M, Herrn Rentner Karl Kayser 20 M, Frau Sanitätsrat Freudentheil 15 M, Frau Fraund 10 M, Frau Major Hüter 10 M, Fräul. Bernhardi 10 M, Frau Ramm 10 M, Gräfin Adelmann 200 M, 500 Zig. und 80 Päckchen Tabak, Frau V. Sch. 20 M, Herrn Dr. Fritz Bergmann 20 M, Firma L. Schwenck 20 M, Herrn A. Scheinert 5 M, Herrn Dr. Karl Dyckerhoff 40 M, Herrn Max Schering (Kreuznach) 40 M, Frau Major Langer 30 M, Frau Major Kasch 30 M, durch Frau Müller-Gottschalk 20 M, Fräul. Schöneseiffen 3 M, Frau General Pagenstecher 20 M, Frau M. M. 30 M, Frau Leutnant Linde 5 M, Herrn Dr. Göring 70 M und Bücher im Werte von 30 M, Herrn Dr. Steinkauler 20 M, Frl. Hedt und Käthe Kleinicke 10 M, Firma Blumenthal u. Co. 20 M, Herrn Kommerzienrat Bartling 50 M. F201

Schlafzimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer, Salons, Eßzimmer u. Küchen sowie Einzelmöbel in großer Auswahl
und guter Qualität zu billigen Preisen. 1122
Jean Meinecke, Möbel und Innendekoration,
Schwalbacher Str. 48/50, Ecke Wellritzstrasse. ::: Telefon 2721.

Vergrößerungen
sowie Semi-Emaille-Broschen
werden erstklassig von jeder Photographie angefertigt. Ueber 1500 Aufträge in einem Jahre ausgeführt.
Vergrößerungs-Anstalt Wellritzstr. 25.

Zweite Sammlung.
54. Gabenverzeichnis.

Es gingen weiter ein bei der Zentralstelle der Sammlungen für die freiwillige Hilfstätigkeit im Kriege, Kreiskomitee vom Roten Kreuz, Wiesbaden, in der Zeit vom 9. bis einschließlich 15. Dezember 1916

Eingegangene Beträge von 1000 M an: Leutnant Bernhardi (D. Bank) für kriegsgefangene Deutsche 3000 M, Frau Dr. Marie Bernhardi (D. Bank) für kriegsgef. D. 2000 M, V. O. (Nass. Landesbank) . . 2000 M, Ungenannt (Nass. Landesbank) 2000 M, Frau Ernst Metzkes . . . . 1000 M, Frau Kommerzienrat Rüping (D. B.) für erblind. Krieger 1000 M.

Eingegangene Beträge bis zu 500 M: Goldankaufstelle der Residenzstadt Wiesbaden (Nov.- u. Dez.-Gabe) 300 M, A. W. 300 M, C. L. Leonhardt 300 M, Göbel 200 M, Frau H. Göbel 200 M, Erlös aus dem Verkauf von Postkarten usw. 196.50 M, Konsul Knoops für verwundete Krieger 150 M, San.-Rat Dr. Proebsting (Bk. f. H. u. J.) Monatsgabe 100 M, Rentner Pauly 100 M, Adolf Stieren weitere Gabe (D. Bk.) 100 M, F. Zeitz 10. Gabe 100 M, Bahnholzer Theatergesellschaft (für kriegsgefangene Deutsche) 70.14 M, Rentner Hugo Grün, Kapellenstraße 67, monatl. Gabe 50 M, Landgerichtspräs. Mencke (Dez.-Gabe) 50 M, Professor Schneider Rückzahlung vom Städt. Elektrizitätswerk 48 M, „Wiesbadener Tagblatt"-Sammlung für Kriegsinvaliden 5 M, „Wiesbadener Tagblatt"-Sammlung für erbl. Krieger 29 M, Pfarrer Wittke, Lasdehnen, für erblind. Krieger 25.50 M, Frau Dr. Rullmann (Bank f. H. u. J.) 25 M, Rechtsanwalt Dr. Landsberg Buße aus einer Privatklagesache 10 M, Frl. Thilde Spiegel (D. Bk.) 10 M, Frau von Saß-Jaworski gesammelte Pfennige 8.01 M, Professor Schneider Prüfungsgeld 6 M, Koellmann für erblind. Krieger 5 M, Schüler Heinz Leoni aus Nagelung eines eisern. Kreuzes 5 M, Karl Schiffer für erblind. Krieger 5 M, Klasse 6a der Mittelschule am Riedberg für die Marine 8 M, Amtsgericht V aus einer Vormundschaftssache 1.87 M, Städtische Steuerkasse zuviel gezahlter Steuerbetrag v. J. Baruch 1.05 M.

Bisheriger Ertrag der zweiten Sammlung 520 150.60 M.

Granaten-Nagelung.

Hans Kruse 60 M.

Bisheriger Ertrag der zweiten Sammlung 55 199.24 M.

Für Weihnachtsgaben:

Ed. Suhr für die Kriegerfamilien 200 M, Dr. Gohl-Cleff 100 M, Lokalgewerbeverein 100 M, Firma L. Hartmann, Fürth 50 M, Ungenannt 50 M, Carl Seidel 30 M, Louis Feitler 20 M, Frau Adelheid von Herwarth für erbl. Krieger 20 M, Carl Schiffer 20 M, „Wiesbadener Tagblatt"-Sammlung 15 M, Frau von Henning 10 M, Reg.-Rat Wittich 10 M, Koellmann 5 M, Frau Sanitätsrat Pröhsch 5 M, Leutn. Trimborn 5 M.

Jubiläums-Sammlung des Vaterländischen Frauenvereins

(Unter Ausschluß der Schülersammlung.)
Dr. Gohl-Cleff 50 M, Hirschkowitz 5 M, Konrad Porr 5 M, Dr. Strauch 2 M, J. Kölsch, Hattenheim 1.50 M, Frau Leppert 1 M, Landsturmmann Karl Schlosser 1 M, Th. Schüler 1 M.

Wegen etwaiger Fehler, die in dem heutigen Verzeichnis unterlaufen sein sollten und die sich leider nicht immer vermeiden lassen, genügt eine kurze Notiz an das Kreiskomitee vom Roten Kreuz, Wiesbaden, Königliches Schloß, Mittelbau links. F243

Wir bitten dringend um weitere Gaben.

Kreiskomitee vom Roten Kreuz für den Stadtbezirk Wiesbaden.

R. Perrot Nachf.,

Elsässer Zeugladen,

Ecke Grosse u. Kleine Burgstrasse 1.

Weihnachts-Verkauf

zu billigsten Preisen.

Blusen, Morgenröcke, Unterröcke, Blusenstoffe,

darunter ein grosser Teil ohne Bezugschein.

Künstlerseide — Künstlerkretonne.

Weihnachtsbitte!

Versorgungshaus für alte Leute.

Gedenket der bedürftigen Alten!

Gaben werden entgegengenommen in der **Anstalt, Schiersteiner Straße 38,** sowie bei den Vorstandsmitgliedern Herrn **Stadtrat Arntz,** Uhlandstraße 7, **Dr. der Phil. Bertrand,** An der Ringkirche 1, **Dekan Bickel,** Luisenstraße 34, **Geh. Sanitätsrat Dr. Bindseil,** Viktoriastraße 41, **Beigeordneter Bergmann,** Rathaus, **Konsul und Stadtrat Burandt,** Gustav-Freytagstraße 9, **Geistl. Rat Dekan Gruber,** Luisenstraße 31, **Bürgermeister Travers,** Rathaus, **Generalkonsul Valentiner,** sowie im **Tagblatt-Verl.** F 236

Der Verwaltungsrat.

Die Blindenanstalt

erhielt zur **Weihnachtsbescherung** ihrer **Kriegsblinden** (Teillazarett „Blindenheim") und **Pfleglinge** folgende Gaben: In der Anstalt durch Herrn Inspektor **Claas:** von J. Hertz 100 M, Fr. J. Seyd 20 M, Fr. Dr. L. Cr. 2 M, Fr. D. Abend 10 M, E. J. 100 M, J. M. B. 10 M, Fr. E. Riensch 40 M, L. Schwenck 20 M, Riermann 6 M, Fr. L. Herber 10 M, Geh. Kom.-Rat Bartling 50 M, Ref.-Laz.-Dir. 64.88 M, Fr. Möhring 30 M, Firma August Engel 25 M, Fr. P. M. 10 M, B. O. 20 M, „Erna u. Lilli" 10 M, und Aepfel, Th. L. in M. 25 M, durch Herrn Dr. **Steinkauler:** von ihm selbst 50 M, Fr. Präs. Stumpff u. Frl. Ebenau 15 M, Apotheker Dr. Stephan 5 M, Fr. Rappolt-Fischer 10 M, Dr. E. Dyckerhoff 20 M, Magistrats-Obersekretär Kaufmann 20 M, durch den Verlag des „**Wiesbadener Tagblatt**": von Herrn Aergen 5 M, A. K. S. 10 M, Fr. Hartmann u. Fräul. von Houten 10 M, Fr. Anna H. 10 M, Frau Direktor Gl. 3 M, Ph. A. 10 M, W. H. 3 M, Hauptmann a. D. G. 4 M, G. S. Ref.-Lazarett 5 M, Frau H. 20 M, A. M. 10 M, A. F. 3 M, Herrn H. R. 20 M, C. F. Bergmann 10 M, Frau W. 5 M, Frl. von Müntz 5 M, A. X. 2 M, Herrn Geh. Ober-Postrat Jul. Leitolf 5 M, Frau W. Cramer 3 M, Carl Sauer 10 M, Frau Sanitätsrat Dr. Althen 10 M, Frau von Freyhold 10 M, Geh. Rat Dr. Hoffmann 5 M, Herrn Dir. Becker 10 M, Frau Dr. Tietz 5 M, A. Petersen 5 M, H. M. 5 M, A. Siewert 3 M, Frau Major v. Gloeden 50 M, Dr. H. 5 M, M. W. 4 M, L. E. 3 M, Von W. u. K. Schäfer 10 M, Frau E. Bühring 5 M, Sanitätsrat Dr. Staub 5 M, M. D. 5 M. F206

Mit herzlichem Dank und der Bitte um weitere gütige Zuwendungen

Der Vorstand.

Oelgemälde

moderner Meister

als Weihnachts-Geschenke

zu aussergewöhnlichen Preisen

16 Webergasse 16.

Ausverkauf

wegen Auflösung des Uhrengeschäftes

Wilhelm Maurer, Taunusstr. 32.

Uhren aller Art :: Schmucksachen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Beste Gelegenheit zu Weihnachts-Geschenken.

Wie gute Seife

ist mein glänzend begutachtetes und vielfach erprobtes weisses, weiches Salmiak-Schmelz-Waschmittel. Schäumt tadellos. Macht die Wäsche blütenweiss. Garantiert unschädlich. Versand ohne Karte den ca. 10-Pfund-Eimer Mk. 7.50 per Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. F 116

E. Hohnholz,
Tempelhof, Stollbergstr. 4.

Als Weihnachts-Geschenk

ROT-SIEGEL

Krawatten

Herrliche Neuheiten!
die neuesten Farben von Mk. 2.— an

ohne Bezugsschein!

Heinrich Schaefer,
Webergasse 11 :: Wilhelmstr. 50. 1371

Pelze

sind, da **bezugsscheinfrei,** das passendste **Weihnachts-Geschenk.** — Empfehle mein Lager **selbstangefertigter moderner Formen** in **Skunks, Alaskafuchs** und allen anderen Pelzarten.

Aug. Gilberg, Kürschner
Delaspeestraße 1.

Parfümerien

nur erster Firmen
in grösster Auswahl
empfiehlt
zu jeder Preislage

Parfümerie Altstaetter,
Ecke Langgasse u. Webergasse,
Fernruf 6057.

Damen-Pelzhüte

sowie Kragen und Muffe werden modern umgearbeitet.
Mode Jürgens, Michelsberg 2.

Stöppler

Rhein-41-strasse
Fernspr. 3805.

Alleinvertretung
Flügel „Ibach" Pianinos

Musikalien.
Gebundene Werke.
Instrumente.

Fernspr. 3805.
Rhein-41-strasse
Stöppler

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Private!

Zigaretten

Kleinverkaufspreis				inkl. jeder Steuer			
1,8 Pfg.	per Stück	Nelly		1000 Stück	13.50 Mk.	100 Stück	1.40
3 Pfg.	„	Club		„	18.50 „	„	1.90
3 Pfg.	„	Sport	Trustfrei!	„	19.— „	„	2.—
3 Pfg.	„	Breslau		„	19.— „	„	2.—
3 Pfg.	„	Imperator		„	21.— „	„	2.20
4,2 Pfg.	„	Galotti		„	27.— „	„	2.80
4,2 Pfg.	„	von Kluck		„	29.— „	„	3.—
6,2 Pfg.	„	Posa		„	37.— „	„	3.80
6,2 Pfg.	„	Laridon		„	41.— „	„	4.20
8,8 Pfg.	„	Maschallah		„	57.— „	„	5.80
8,8 Pfg.	„	Loretta, Handarbeit		„	75.— „	„	7.60

Zigarren

Loretta	100 St.	7.75 Mk.	
Hollandia	100 „	8.75 „	
Mexicanos, Imitation	50 „	4.60 „	
Goldkrone, Sumatra-Havanna	50 „	4.75 „	
Sandblatt „ „	50 „	4.90 „	
Favorit, Vorstenland-Decke	50 „	5.25 „	
Baronesa I, Sum.-Sandbl. mit Hav.-Einl.	50 St.	5.50 Mk.	
Cigarillos: Präsident	100 „	4.25 „	
„ Selektos	100 „	4.95 „	
„ Varena	50 „	2.75 „	
„ Flor de Castillo	50 „	3.25 „	

„Ministro" Ia Vorsten. Sandblatt 50 Stück 4.75 Mk.

„Parsival" Ia Qual. 50 Stück 6.— Mk.

„Elektra" 50 Stück 6.75 Mk.

„Alfonso", feinste cubanische Handarbeit 50 Stück 8.— Mk.

„Helsa" Ia Ia unsere Reklamemarke 50 Stück 8.25 Mk.

Grösstes Unternehmen Deutschlands dieser Art.

Zigarren- u. Zigaretten-Vertriebsgesellschaft m. b. H. :: Mainz

Fernsprecher 2558 **Schusterstr. 33, Ecke Betzelsstraße** Fernsprecher 2558

Am Sonntag von 11—7 Uhr geöffnet.

Filialen: Berlin C., Köln a. Rh., Aachen, Duisburg, Essen, Viersen, M.-Gladbach, Bochum, Elberfeld, Dortmund, Coblenz, Krefeld, Wittlich a. d. M., Düsseldorf, Saarbrücken.

Seidenhaus Marchand

Langgasse 42.

Ohne Bezugschein

Seid. Unterröcke
Seid. Schürzen
Seid. Halstücher

Federrüschen
Ananastücher
Modewaren

Zu Weihnachtsgeschenken

Einziges Seiden-Spezial-Geschäft am Platze.

1209

Weihnachts-Gaben

für den

Verein für Kinderhorte e. V. Wiesbaden

Agathe-Mertens-Gründung.

Frau Jul. Meemann 5 M, Frau Julius Rosenthal 5 M, Frau C. Leutzgen 10 M, Frau Ida Stephanty 10 M, Herr H. Th. F. Schneider 10 M, Herr Ed. Weygandt 40 M, Herr u. Frau R. Darrs 40 M, Frau Carl Esch 20 M, Frau Dr. Goldenberg 50 M, Frl. A. Bloem 3 M, Frau Schrader u. Fräul. Reebe 20 M, Herr Rentner Vogel 100 M, Frau Luise Herber 20 M, Frau Klara Steinlein 20 M, Frau Major Kreßer 200 M, Frau Marie Langenbach 10 M, Frau C. Willich 3 M, Frau von Gülich 5 M, Frau von Keiser 2 M, Frau Kom.-Rat A. Albert 25 M, Frau Dr. Prüssiam 15 M, Frau Regierungspräsident von Meister 300 M, Frau Th. Geffert 20 M, Frau von Cochenhausen 20 M, Frau C. Spann 20 M, Frau L. Hardt 30 M, Frau Grabenwitz 10 M, Frau G. Herzheimer 20 M, Frau Hermine Suhr 30 M, Frau Fritz Lohmann 50 M, Ungenannt 50 M, Frau Aloys Mayer-Windscheid 50 M, Frau Hagedorn 30 M, Frau Meurer 3 M, Henn Generalmajor z. D. aus'm Weerth 20 M, Herr Geistl. Rat Gruber 5 M, Frau Dr. Eltzbacher 20 M, Frau Ida Hamel 20 M, Frau Louise Cohn 2 M, Frau B. Lebrecht 10 M, Frau Milly Kummerlé 40 M, Frau Mühlinghaus 200 M, Frau Gütschow 5 M, Frau D. Lautz 30 M, Frl. Kuntze 10 M, Frau Konsul Glade 50 M, Frl. Auerbach 5 M, Frau Valesca Maiwald 6 M, Frl. E. u. S. Modrach 4 M, Frau H. Gidion 5 M, Frau Emma Berle 30 M, Fräul. Isabella Minlos 20 M, Fräul. Borutta 2 M, Frau Alhausen 30 M, Frau Adolf Herz 10 M, Frau Sophie Berle 20 M, Herr Verwaltungsgerichtsdirektor Hoppe 5 M, Herr Zahnarzt Funcke 3 M, Frau Dr. Hirschland 50 M, Herr R. Küppersbusch 20 M, Frau Rasch 20 M, Frau Oberstleutn. Fusbahn 10 M, Frau Schwarz 50 M, Geh. Kommerzienrat Reichstagsabg. Bartling 100 M, Frau Dr. Abend 50 M, Frau Emmy Kniffler 5 M, Fräul. R. Best 5 M, Frau Sanitätsrat Lahnstein 20 M, Frau Geh.-Rat Kalle 20 M, Frau Eltzbacher 40 M, Herr Rittergutsbesitzer Meister 100 M, Frau Dr. Weise 25 M, Frau Ober-Reg.-Rat Springorum 30 M, Frl. Feigel 10 M, Frau Wilhelmine Strauß-Vogeler 50 M, Frau Betty Birkner 50 M, Frau Professor Frank 20 M, Frau Johnson 20 M, Frau Süß 10 M, Frau Bluft 10 M, Frau Bergwerksdirektor Müller 5 M, Frau Ottilie Maatzen 6 M, Kammerherr von Heimburg 50 M, Frau von Heimburg 50 M, Frau Otto Rüping 30 M, Frau Anna Dietzgen 100 M, Herr Löhndorff 10 M, Herr Carl Wentzel 10 M, Frau Hauptmann Werner 10 M, J. M. u. G. K. 20 M, Ungenannt 50 M, Herr Generalmajor z. D. Exner 10 M, Frau Prof. Robert 5 M, Fr. Geh. Hofrat Fresenius 10 M, Frau Deutzer 40 M, Firma Schwenck 10 M, Frau Generalleutnant von Saß-Jaworska 8 M, Frau Major von Gloeden 40 M, Fräul. Bluth 10 M, Herr Löhndorff für den „Nordhort" 10 M, C. G. 10 M, Frau Dr. Dyckerhoff 20 M, Frau Kordina 10 M, Ungenannt 4 M, Frau Helene Wortmann 3 M, Frau Steinbach 3 M, N. N. 5 M, J. Bacharach 100 M, August Engel 25 M, S. Blumenthal 100 M, Frau von Gülpen 20 M, 14 wollene Mützen, 9 Paar Stauchen, durch Frau Oberst Petri für den „Berghort": Frau L. Hardt 30 M, Frau Major Fritsch 4 P. Hausschuhe, Frau Dr. Steinkauler Hemdenstoff, Frau Berling 3 Halsgarnituren, Frau Prof. Frank 2 Röckchen, Frau Major von Gloeden 1 Kleid, 1 Schal, 1 Paar Pulswärmer, Frau Dr. Lugenbühl ein Jackett, 2 Schürzen, 1 Unterrock, Mützen, 2 Bücher, Unbekannt 3 Puppen, Von den Kindern Dürrkopps Spielsachen, Frau Rätzert Bücher, Frau Ed. Simon 8 Hemden, Gefreiter Karl Ernst aus dem Felde 8 Hemden, Pfarrer Beckmann 2 Anzüge, 3 Paar Unterhosen, 1 Hemd, 3 Paar Strümpfe, vier Paar Socken, Geh. Sanitätsrat Dr. Jüngst 9 Bücher, 1 Spiel, Frau Dr. Lossen 1 Hemd, 3 Paar Unterhosen, Frau B. 1 Paar Schlittschuhe, Firma Baeumcher 2 Paar Gummischuhe, 6 Bälle, Frau Anni Netter 4 Hemden, Frau Berrhard Liebmann 4 Hemden, Frau Clotilde Heymann Bücher und Spiele, Frl. Anna Gallus 4 Hemden, Frau Dr. Laser 4 Hemden, Frau Adolf Herz 8 Hemden, Frau Röver 2 Paar Stiefel, Frau Altgelt 10 Paar Strümpfe, Frau W. Pfahler 8 Paar Stiefel, Frau J. P. Pfahler 10 Paar Strümpfe, Frau Gerstendörfer 10 Paar Strümpfe, Herr Emil Bluft 2 Paar Stiefel, Frau Ed. Simon 2 Paar Stiefel, Frau Hedy Mayer 2 P. Stiefel, 22 Hemden, Frau Petersen 4 Paar Stiefel, N. N. 2 Paar Stiefel, Fräulein R. Schulte 1 Paar Stiefel, Fräul. Blum 1 Paar Stiefel, Gräfin v. d. Goltz Bücher, Spiele, 1 Paar Stiefel, Herr Wertheim Spielsachen, Gebr. Baum Wäsche, Fräul. H. Berle 7 Paar Stiefel, Exzellenz Krebs Bücher, Frau Herbst 1 Schaukelpferd, Fräul. J. K. 3 Sweater, Frau Major Hagedorn Spielsachen, Frau Kleinike 2 Hemden, 2 Paar Strümpfe, Exzellenz von Kruska 3 Sweater, Frau General Buchholz 3 Hemden, Frau General Roether 25 Pfund Aepfel, Exzellenz Bergmann 3 Sweater, Frau v. Scriba 3 Hemden, Frl. Perschke 2 Sweater, Frl. Pfeuder 1 Sweater, Frl. S. Kugel Bücher, Frau Oberforstmeister Dankelmann Bücher, Frau Heydenreich 7 Hemden, Frl. Erbse Taschentücher, Frau u. Fräul. Willet Schürzen und Hemden, Eva und Franz Zaun Spielsachen, „Westhort"-Nähkränzchen Hemden, Hosen, Kleider, Schürzen, Leibchen, Winterjacken, Sweater, Ungenannt Märchenbücher. F217

In herzlicher Dankbarkeit für die empfangenen Gaben für unsere 590 Hortkinder bittet um weitere Zuwendungen:

Der Vorstand:

Frau Regierungspräsident v. Meister, 1. Vorsitzende; Frau A. Reben, 1. Schriftführerin; Landesbankrat Purrucker, 1. Schatzmeister; Frau General Roether, 1. stellvertret. Vorsitzende; Oberregierungsrat Springorum, 2. stellvertr. Vorsitzender; Frieda Lautz, 2. Schriftführerin; Isabella Minlos, 2. Schatzmeisterin, sowie die Rechnungsführerin der Weihnachtskasse Margarete Herbst, Albrechtstr. 17. — Für die Knabenhorte: „Blücherhort": Frl. von Winning, Kaiser-Friedrich-Ring 38; „Denekehort": Herr Sager, Thomästraße 13; „Friedrichhort" Frau Clotilde Heymann, Nikolasstr. 19, Hot. Cordan. Für die Mädchenhorte: „Nordhort": Frau Geheimrat Meyer, Walkmühlstraße 42; „Westhort": Fräulein Böker, Humboldtstraße 19; „Berghort": Frau Oberst Petri, Dambachtal 39.

Als schönes Weihnachts-Geschenk

von bleibendem Werte empfehle aus meinem reichhaltigen Lager **Brillant-Ringe, Ohrringe, Anhänger, Brochetten, Versteck-Nadeln, Uhr-Armbänder** in allen Arten, mit und ohne **Brillanten**, auch solche in **Silber, Tula** und **Double.**

Damentaschen u. -Börsen. Trau-Ringe.

Reelle Bedienung. Billige Preise.

Nur Langgasse 42 (Hotel Adler, gegenüber der Bärenstrasse.)

Joh. Kühn Juwelier u. Goldschmiedemeister

Fernsprecher 2331. Inhaber der goldenen Medaille und Ehrendiplom.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Wäsche- u. Leinen-Spezialhaus

Ad. Lange

23 Langgasse 23

neben dem Tagblatthaus.

Grosse Auswahl

und

Ausstellung

„Bezugsscheinfreier" Weihnachts Geschenke.

1373

Darmstädter Möbelfabrik

Gg. Schwab :: August Schwab jr.

Interessen-Gemeinschaft.

Möbel

Bedeutende Läger in Wohnungseinrichtungen in jeder Preislage.

Bereits über 10,000 Einrichtungen nach allen Teilen Deutschlands geliefert.
Man verlange sofort Abbildungen und Preisliste von noch vorhandenen Beständen **kostenfrei.**

Vertreter an allen Plätzen Deutschlands gesucht.

Versäumen Sie diese Vorsorge nicht, ehe es zu spät ist. Bei Anfragen wird um genaue Adresse gebeten. Postkarte genügt. F58

Fabrik und Verkaufsräume

Heidelberger Str. 129-129½ :: Telephon 411.